



SCHULWEGWEISER FÜR DEN LANDKREIS NEUWIED

2026

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

FÖRDER SCHULEN

BERUFSBILDENDE SCHULEN



IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Neuwied Bildungsbüro
Neuwied Abteilung Immobilien
und Schulen Referat 21 -
Schulen, Weiterbildung und
Sport

Anschrift: Bildungsbüro Neuwied
Kreisverwaltung Neuwied
Wilhelm-Leuschner-Str. 9 56564
Neuwied

Autor: Bildungsbüro Neuwied

6. Auflage

Fotos: www.canva.com



VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für die meisten Familien stellt sich irgendwann in der Schullaufbahn ihres Kindes die Frage nach der Auswahl einer geeigneten weiterführenden Schule - zuerst im vierten Schuljahr der Grundschule oder infolge eines Umzugs in den Landkreis Neuwied, einem Schulwechsel innerhalb des Kreises oder nach dem Sekundarabschluss I.

Der Landkreis Neuwied ist Träger der weiterführenden Schulen. Einige weiterführende Schulen und Förderschulen befinden sich in privater/kirchlicher Trägerschaft bzw. Trägerschaft des Landes. Eltern müssen die Entscheidung treffen, welche der weiterführenden Schulen am ehesten den Bedürfnissen und der Interessenlage der Schülerin oder des Schülers entgegenkommt?

Auch die Schulen entwickeln sich weiter und stellen sich breiter auf und integrieren neue Lernangebote und Projekte mit zusätzlichen Schwerpunkten. Daher wird die Online-Broschüre jährlich aktualisiert.

So möchten wir Ihnen aktuell Antworten auf Ihre Fragen rund um das Thema Schulen zur Verfügung stellen. Die Broschüre richtet sich an Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche begleitende Organisationen, Beratungsstellen, Schülerinnen und Schüler sowie an alle interessierten Bürger und Bürgerinnen.



Insbesondere für aus anderen (Bundes-) Ländern zugezogene Eltern kann sie eine wertvolle Hilfe sein, sich mit dem rheinland-pfälzischen Bildungssystem und der Schullandschaft im Landkreis Neuwied vertraut zu machen. Der Schulwegweiser soll die Neuwieder Schullandschaft transparenter machen und einen vergleichbaren Überblick über die Profile der einzelnen weiterführenden Schulen geben.

Zudem enthält er im ersten Teil detaillierte Informationen rund um den Übergang Grundschule und weiterführende Schule, Beschreibungen der verschiedenen Schulformen sowie praktische Informationen im Zusammenhang mit schulischen Angelegenheiten, wie beispielsweise der Schulbuchausleihe, Mittagessen, Bafög und Schülerbeförderung.

Ich hoffe, dass Ihnen der Schulwegweiser für den Landkreis Neuwied für weiterführende Schulen, Förderschulen und berufsbildenden Schule eine hilfreiche Unterstützung und informative Entscheidungshilfe bietet, um den bestmöglichen schulischen Bildungsweg für Ihr Kind zu finden.

Ihr
Philipp Rasbach
1. Kreisbeigeordneter

INHALT

Impressum

Vorwort

1 Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule.. 4

1.1 Schulwechsel – Herausforderung für Kinder und Eltern.....	4
1.2 Schulwahl.....	6
1.2.1 Was das Kind kann.....	6
1.2.2 Was das Kind möchte.....	7
1.2.3 Was die Eltern möchten.....	8
1.3 Schulformen.....	9
1.3.1 Realschule plus.....	11
1.3.2 Gymnasium.....	14
1.3.3 Integrierte Gesamtschule (IGS). 16	
1.3.4 Waldorfschule.....	17
1.3.5 Berufsbildende Schule.....	18
1.3.6 Förderschule.....	25

2 Allgemeine Informationen..... 27

2.1 Ganztagschule.....	27
2.2 Angebote zur Sprachförderung	29
2.3 Bildungs- und Teilhabepaket....	30
2.4 Ausbildungsförderung (BAföG)	31
2.5 Angebote der Verwaltung.....	32
2.5.1 Schülerbeförderung.....	32
2.5.2 Mittagsverpflegung.....	33
2.5.3 Schulbuchausleihe.....	34

3 Die Schulen im Landkreis Neuwied..... 35

3.1 Startchancen-Programm.....	36
3.2 Realschule plus.....	37
3.3 Gymnasium.....	62
3.4 Integrierte Gesamtschule (IGS)..	75
3.5 Waldorfschule.....	79
3.6 Berufsbildende Schule.....	82
3.7 Förderschule.....	94

4 Nützliche Tipps für Schüler und Schülerinnen..... 118

4.1 Praktikum.....	118
4.2 Schulabsentismus-Beratung.....	119



1 ÜBERGANG VON DER GRUNDSCHULE AUF DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE

Der Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule ist ein großes Ereignis für das Schulkind und stellt einen weiteren Schritt zum lebenslangen Lernen dar. In der Lernbiographie des Kindes ist es ein wichtiger Einschnitt, welcher oftmals sowohl mit Herausforderungen als auch mit Ungewissheiten verbunden ist.

Auf welche weiterführende Schule die Schülerin oder der Schüler in Zukunft gehen wird, ist oft eine sehr schwierige Entscheidung. Eltern müssen gemeinsam als Familie und mit Unterstützung der Grundschulen die passende Schullaufbahn und Schule für den jungen Menschen auswählen.

1.1 SCHULWECHSEL - HERAUSFORDERUNG FÜR KINDER UND ELTERN

Nicht nur für die Kinder stellt der Schulwechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule einen Einschnitt dar, er ist ebenso eine Herausforderung für die Eltern und die ganze Familie.

Der Wechsel kann ohne Probleme vonstatten gehen: Sowohl die Leistungen als auch das Arbeitsverhalten des Kindes stimmen mit der Grundschulempfehlung der bevorzugten Schulform sowie der Zusage der aufnehmenden weiterführenden Schule überein.



Leider gibt es auch Fälle, bei denen es nicht so ideal abläuft- hierbei muss Ungewissheit abgebaut und aufwendige Entscheidungs- prozesse durchlaufen werden.

Wenn Sie sich in solch einer Situation befinden:

- Erkundigen Sie sich bitte ohne Vorbehalte über alle möglichen Alternativen!
- Wägen Sie bitte die Vor- und Nachteile, die Chancen und die Risiken verschiedener Schulformen sowie Schulen ab.
- Machen Sie sich Ihr eigenes Bild, denn jedes Kind hat andere Bedürfnisse und Wünsche.

Für Kinder ist der Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule sehr aufregend und mit neuen Erfahrungen verbunden – aber auch oftmals stressig.

Die Kinder werden bspw. konfrontiert mit:

- neuen schulischen Anforderungen
- neuen Lehrern und Lehrerinnen
- neuen Mitschülern und Mitschülerinnen
- neuen Fächern
- unbekannten Schulwegen

Diese Umstrukturierung des Lebensalltages des Kindes und die neuen Erfahrungen, die gemacht werden, sollten möglichst schonend und ohne Brüche ablaufen. Sollte die Umorientierung Schwierigkeiten bereiten, nutzen Sie bitte spezielle Angebote, die Ihnen sowohl die Grundschule als auch die weiterführende Schule machen.

Beispielsweise:

- Informationsmöglichkeiten
- Schülerpatenschaften
- individuelle Beratungsgespräche
- Unterstützungsmaterialien zur Schullaufbahnberatung vom Bildungsserver Rheinland-Pfalz

Vorgehensweise bei der Anmeldung von der Grundschule auf die weiterführende Schule:

Alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen erhalten eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses. Dieses benötigt die potentiell weiterführende Schule bei der Anmeldung (ggfls. werden weitere Unterlagen benötigt, gewöhnlich wird dies auf der Internetseite der Homepage vermerkt, bspw. das Familienstammbuch zur Einsicht oder eine Kopie).

Im ersten Halbjahr des vierten Schuljahres und nach Beratung mit den Eltern, wird eine Empfehlung für den weiteren Schulbesuch in der Orientierungsstufe durch die Grundschule ausgesprochen. Bei der Anmeldung ist das Vorlegen dieses Dokumentes eine freiwillige Entscheidung und somit nicht verpflichtend.

Bitte bedenken Sie, dass die Schule im Interesse Ihres Kindes mit Ihnen zusammenarbeiten möchte. Wenn die Schule den Wunsch hat, diese Empfehlung der Grundschule einzusehen, sollten Sie dies nicht ohne Grund ablehnen.

Zu beachten sind:

- Anmeldezeiträume müssen eingehalten werden (regulär im Januar/Februar – Termine werden sowohl in Tageszeitungen als auch den Internetseiten der Schulen bekanntgegeben).
- Vor der Aufnahme können Beratungsgespräche durch die Schulleitung in den weiterführenden Schulen für die Kinder und Eltern stattfinden. Ein Kennenlernen auf beiden Seiten wird somit gewährleistet und hilft, die richtige Wahl zu treffen.
- Über den Antrag zur Aufnahme entscheidet die Schulleitung (sind mehr Kinder angemeldet als Plätze frei sind, dann wird anhand eines Auswahlverfahrens oder per Los über die Aufnahme des Kindes entschieden).
- Bei Ablehnung an einer Schule muss sich bei einer anderen beworben werden.
- Die Grundschule muss über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule informiert werden. Bei der Aufnahme an der weiterführenden Schule werden persönliche Daten und Kontaktdaten für Notfälle erhoben. Wenn es für die Schule relevant erscheint, erfragt sie außerdem Beeinträchtigungen und Krankheiten des Kindes



1.2 SCHULWAHL

Die jeweilige Schulform, die für das Kind geeignet ist, lässt sich aus folgenden Aspekten erschließen:

- der Empfehlung der Grundschule
- der Leistungen
- dem Lern- und Arbeitsverhalten
- der Persönlichkeit des Kindes

Hinweise zum Lern- und Arbeitsverhalten sowie zum Sozialverhalten sind auf den Jahres- und Abschlusszeugnissen der Grundschule vermerkt. Die Kriterien zur Beurteilung des Lernverhaltens sind bspw.: Das Lerntempo, die Konzentrationsfähigkeit oder aber auch das Interesse für bestimmte Fächer. Das Arbeitsverhalten kristallisiert sich zum Beispiel durch Gewissenhaftigkeit, Ordentlichkeit oder auch durch Konzentrationsfähigkeit heraus.

1.2.1 WAS DAS KIND KANN

Diverse Fähigkeiten des Kindes sind ausschlaggebend für die jeweilige Schulform. Die Ausprägung der Fähigkeiten können Lehrkräfte an der Grundschule oft sehr gut beurteilen, denn sie kennen die Kinder aus dem Unterricht. Sie kennen sowohl fachlichen Leistungen als auch andere Fähigkeiten und können diese mit ihrer Expertise beurteilen.

Die Grundschulen stellen mit dem Halbjahreszeugnis der vierten Klassen eine Empfehlung für den weiteren schulischen Werdegang der Kinder aus. Diese Schulempfehlung beruht auf langfristigen Beobachtungen der Lehrer und Lehrerinnen sowie einer sorgfältigen Abwägung. In der Klassenkonferenz, wenn alle Lehrenden – die die Klasse unterrichten – anwesend sind, wird diese bedeutende Entscheidung gefällt.

Folgende Kriterien sind bei der Wahl der richtigen weiterführenden Schule des Kindes mit einzubeziehen:

- die schulische Leistung
- das allgemeine Lern- und Arbeitsverhalten

Eltern können selbst eine Einschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens ihrer Kinder vornehmen, indem sie sie bspw. bei den Hausaufgaben beobachten. Fragen können erörtert werden wie: Kann mein Kind einen Text auswendig lernen? Geht es gerne in die Schule und hat Freude am Lernen? Sind Arbeitsaufträge verständlich? Wo und wann wird Hilfe bei Unklarheiten eingeholt? Inwiefern spricht und spielt mein Kind mit Anderen? Eignet sich mein Kind selbstständig Wissen an, welches über den Schulstoff hinausgeht? Kann es sich über eine längere Zeit auf eine Tätigkeit konzentrieren? Inwiefern klappt das selbstständige Arbeiten?

Diese Verhaltensweisen geben Eltern Anhaltspunkte über das Lern- und Arbeitsverhalten des Kindes und sollten für einen guten Start in die weiterführende Schule gefördert werden. Selbstverständlich kann der Übergang aber auch dann gelingen, wenn nicht alle Verhaltensweisen gleich stark ausgeprägt sind.

1.2 Schulwahl

Die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht nur anhand von Noten. Folgende Aspekte fließen ebenfalls in die Beurteilung der Leistung des Schülers oder der Schülerin mit ein:

- Transferfähigkeit (bspw. von Mathematikaufgaben)
- Sprachverständnis
- Anordnung der Ereignisse in einer sinnvollen Reihenfolge (Ursache und Wirkung)
- Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- Erfassen von gleichen Sachen unter einem Oberbegriff

Aber nicht nur leistungsbezogene Kompetenzen spielen eine Rolle bei der Beurteilung, sondern auch emotionale Sicherheit und Selbstvertrauen des Kindes.

Die Grundschulen bieten etwa zwischen November und Januar ein Gespräch für Eltern an, in dem die Empfehlung der Schüler und Schülerinnen aufgegriffen wird und Mütter sowie Väter sich beraten lassen können.

Ganz entscheidend ist: Es zählen nicht nur die Noten bei der Beurteilung der Leistung des Kindes, die leistungsbezogenen Kompetenzen müssen ebenfalls Beachtung finden. Sowohl die emotionale Sicherheit als auch das Selbstvertrauen haben eine starke Gewichtung in der Beurteilung.

1.2.2 WAS DAS KIND MÖCHTE

In der Regel wollen Eltern nur das Beste für ihre Kinder – und das auch mit Blick auf die Zukunft. Welche Schulform sollen Kinder besuchen, um die besten Chancen für das spätere Leben zu haben?

Die Verantwortung für die Wahl der Schule liegt bei den Eltern. Jedoch sollen junge Menschen mit in den Entscheidungsprozess einbezogen werden und nach ihren Wünschen, den Erwartungen aber auch nach ihren Ängsten gefragt werden. Die Einbeziehung in die Entscheidung erleichtert den Übergangsprozess für die Kinder und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit.

Gespräche zu führen ist sehr wichtig – und das auf Augenhöhe: Über die Interessen des Kindes, die Weitergabe wichtiger Informationen über die neue Schule und die Vor- und Nachteile bestimmter Entscheidungen. Von Vorteil ist ebenfalls, die Schülerin oder den Schüler bei der Anmeldung in die neue Schule mitzunehmen, um Ängste abzubauen. Hierdurch kann mit Mut gestärkt, mit Freude und mit Zuversicht in die neue Schule eingestiegen werden.



Grundschulen bieten
zwischen November und
Januar Beratungsgespräche
für Eltern an!



1.2.3 WAS DIE ELTERN MÖCHTEN

Kinder haben oftmals sehr hohe Erwartungen an die eigene Leistungsfähigkeit und an sich selbst. Unterschwellige Erwartungen von Eltern oder anderen Erwachsenen können hierauf Einfluss nehmen und führen bei Kindern zu Druck und Leid. Hierbei helfen Gespräche.

Eltern sollten für sich selbst klären, welche Erwartungen sie haben und wie sie sich die Schullaufbahn ihres Kindes wünschen. Sind diese Erwartungen berechtigt? Eine kritische Hinterfragung und die Beurteilung des eigenen Denkens mit einer Selbstreflexion, dem Nachdenken über sich selbst, über den eigenen Standpunkt und die Handlungen können neue Blickwinkel eröffnen. Der Zwang, gesellschaftlichen Erwartungen und Verhältnissen gerecht zu werden, kann Gedanken hervorrufen, die Kindern unnötig Ängste machen, und ist daher keine gute Entscheidungsgrundlage. Jedoch stellen Erwartungen, die sich an den Fähigkeiten und Merkmalen der Schülerin oder des Schülers orientieren, eine Stärkung für ihn bzw. sie dar und verleihen Selbstbewusstsein.

Wenn die Empfehlung der Grundschule nicht mit den Ansichten der Eltern übereinstimmt, kann immer eine weitere Meinung über die schulpsychologische Beratungsstelle eingeholt werden. Jedoch stellt diese Diagnostik nur eine Momentaufnahme dar und die Beurteilung von den Lehrenden eine Sichtweise, die auf eine längere Begleitung und unterschiedliche Situationen zurückgreift.

Die Konstellation in einer schwachen Klasse stark zu sein, hilft dem Kindesselbstwert. Umgekehrt, schwach in einer starken Klasse zu sein, kann eventuelle Probleme mit sich führen. Zu beachten ist: Ein späterer Wechsel der Schulart stellt immer eine Option dar! Die einmal getroffene Entscheidung ist nicht unumstößlich!

Die Schulwahl ist für viele Eltern und Kinder eine schwierige Entscheidung. Oftmals ist ein aufsuchendes Gespräch mit Lehrer und Lehrerinnen sowie mit Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schule sehr hilfreich. Eine weitere Entscheidungshilfe können andere Eltern darstellen.



Mehr Informationen rund um das Thema Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule finden Sie auf den folgenden Internetseiten:



- [Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz](#)
- [Familienhandbuch](#)
- [Übergänge in die weiterführende Schule](#)
- [Das Schulsystem in RLP in 23 Sprachen](#)



Das Schulsystem in Rheinland-Pfalz

TERTIÄRER
BEREICH

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen
Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen – Hochschulen für den öffentlichen Dienst
Fachschulen

Berufliche Bildung + Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses

Nachträglicher Erwerb möglich:

Berufsreife (BR)

Qualifizierter Sekundarabschluss I (QSEK I)

Fachhochschulreife (FHR)

Fachhochschulreife (FHR)

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (aHr bzw. fglHr)

Allgemeinbildender Schulabschluss

Allgemeine Hochschulreife

SEKUNDÄRBEREICH II
(SEK II)
Jahrgangsstufen 11 bis 13

Berufsvorbereitende Bildungsgänge

BR nach Berufsvorbereitungsjahr (BvJ)

Berufsschule

+ betriebliche Ausbildung
BR oder QSEK I nach 2-3 1/2 Jahren

Berufsfachschule I

1-jähriger Bildungsgang
QSEK I nach 3-jährigem Bildungsgang

3-jährige Berufsfachschule

QSEK I nach 3-jährigem Bildungsgang

Höhere Berufsfachschule

FHR nach 2-jährigem Bildungsgang

Berufsoberschule I

FHR nach 1-jährigem Bildungsgang
aHr oder fglHr nach 1-jährigem Bildungsgang

Berufsoberschule II

aHr oder fglHr nach 1-jährigem Bildungsgang
FHR nach 2-jährigem Bildungsgang

Fachoberschule

FHR nach 2-jährigem Bildungsgang
Berufsausbildung oder Tätigkeit vorausgesetzt

Duale Berufsoberschule DBOS

FHR nach 2-jährigem Bildungsgang

Berufliches Gymnasium

aHr nach 3 Jahren

GYMNASIALE OBERSTUFE

Voraussetzung:
Versetzungzeugnis in Klasse 10 (G 9) bzw. Klasse 10 (G 8) oder
Abschluss Klasse 10 mit bestimmtem Notendurchschnitt

Integrierte Gesamtschule

Klassen 11-13

Gymnasium

G8: Klassen 10-12
G9: Klassen 11-13

Förderschulen

mit verschiedenen Förderschwerpunkten, zum Teil mit Abschlüssen der allgemeinen Schulen oder besonderen Abschlüssen

SEKUNDÄRBEREICH I
(SEK I)
Jahrgangsstufen 5 bis 10

Berufsreife (BR) / Qualifizierter Sekundarabschluss I (QSEK I)

Integrierte Gesamtschule

QSEK I nach Klasse 10
BR nach Klasse 9

Realschule plus

QSEK I nach Klasse 10
BR nach Klasse 9

Gymnasium

Klasse 10: Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (G 8)
QSEK I nach Klasse 10
BR nach Klasse 9

PRIMÄR-
BEREICH
Jahrgangsstufen 1 bis 4

Grundschule

1.3 SCHULFORMEN

Es gibt verschiedene Schulformen. Eltern wollen für ihre Kinder immer das Beste – das gilt natürlich ebenfalls für die beste Schulform. Die Schulformen sind so speziell wie jedes einzelne Kind individuell ist und andere Bedürfnisse hat. Kinder müssen sich in der Schule wohl fühlen, sie sollen gefordert werden, aber sich nicht überfordert fühlen – sie brauchen des Weiteren Freiheit und Freizeit. Die Bildungswege in Rheinland-Pfalz sind vielfältig. Viele Wege führen zu einem bestimmten Abschluss: Beispielsweise ermöglichen auch Bildungswege der berufsbildenden Schulen den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife), das Fachabitur oder das Abitur.

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden die unterschiedlichen Schulformen in Rheinland-Pfalz prägnant vorgestellt. Das dritte Kapitel „Die Schulen im Landkreis Neuwied“ richtet den Fokus auf die detaillierte Profildarstellung der vielfältigen Schullandschaft.



Mehr Informationen rund um das Thema Bildungswege in RLP finden Sie unter: [Bildungsserver](#)

- [Schulgesetz in Rheinland-Pfalz](#)
- [Schulorganisation in RLP](#)



Schulwechsel nach Rheinland-Pfalz

Informationen rund um das Thema Schulwechsel in den weiterführenden Schulen. Damit ein Schulwechsel innerhalb Deutschlands über Ländergrenzen hinweg möglichst reibungslos verläuft, ist eine frühzeitige und umfassende Information über die jeweilige Schullandschaft, das Aufnahmeverfahren und mögliche Ansprechpartner unerlässlich.



1.3.1 REALSCHULE PLUS

Mit der Realschule plus hat das Land Rheinland-Pfalz sein Schulwesen den Anforderungen und Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft angepasst. Die Hauptziele der Realschule plus gliedern sich wie folgt:

- mehr und höhere Abschlussmöglichkeiten für die Schüler und Schülerinnen
- mehr Praxisnähe
- mehr Chancengleichheit

Damit strebt die Realschule plus mehr Bildung, eine bessere Berufsperspektive für Jugendliche und mehr Gerechtigkeit an.

In der Realschule plus werden die ehemalige Hauptschule und Realschule vereint. Es existiert eine kooperative als auch integrative Art der Realschule plus. Beide führen zur Mittleren Reife und zum Abschluss der Berufsreife. Zudem herrscht eine Durchlässigkeit aufgrund der gemeinsamen Schulorganisation vor, ebenfalls wird der Wechsel zu einem höheren Bildungsabschluss erleichtert und findet Unterstützung durch gezielte Fördermaßnahmen.

Eine **integrative** Realschule plus bedeutet, dass die Schüler und Schülerinnen nach der Orientierungsstufe im Klassenverband bleiben, jedoch erfolgt in einigen Fächern eine Differenzierung anhand der Leistungsfähigkeit der einzelnen Jugendlichen. Erst ab Klassenstufe 8 oder 9 werden die Schüler und Schülerinnen in abschlussbezogenen Klassenverbänden unterrichtet.

Im Gegensatz dazu heißt **kooperativ**, dass die Schüler und Schülerinnen bereits nach der gemeinsamen Orientierungsstufe in abschlussbezogenen Klassen Unterricht erhalten.

Nach Abschluss der 10. Klasse stehen den Schülern und Schülerinnen der Realschule plus sehr viele Ausbildungswege zur Verfügung:

Berufsausbildung, Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder die weiter- und höher qualifizierenden Angebote der berufsbildenden Schulen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, an einer Fachoberschule die Fachhochschulreife, in zweijährigem Vollzeitunterricht unter Einschluss eines einschlägigen gelenkten Praktikums, zu erlangen.

Die Schwerpunkte

Die Realschule plus bietet eine gemeinsame Orientierungsstufe an, denn längeres gemeinsames Lernen eröffnet zusätzliche Möglichkeiten der Förderung. Kinder der 5. und 6. Klasse arbeiten und lernen gemeinsam. Dies hat zur Folge, dass sie sich gegenseitig unterstützen und in der Gemeinschaft ihre Fähigkeiten herauskristallisieren können. Um dieses Arbeiten zu ermöglichen, wird die Klassengröße auf max. 25 Schüler und Schülerinnen beschränkt. Die gemeinsame Orientierungsstufe gibt sowohl Kindern als auch ihren Eltern die Möglichkeit, sich nicht womöglich zu früh auf eine Schullaufbahn zu beschränken.

Ab der 6. Klassenstufe können Schüler und Schülerinnen im Wahlpflichtbereich je nach Neigung und Präferenz eigene Schwerpunkte setzen. Wahl- und Förderunterricht tragen dazu bei Leistungen zu verbessern, Defizite auszugleichen und unterstützen die Schwerpunktsetzung.

1.3 Schulformen - Realschule plus

Zudem bilden Schwerpunkte im Unterricht an der Realschule plus die Prinzipien der Berufsorientierung und die fachübergreifende ökonomische und informatorische Grundbildung. Diese Aspekte werden vor allem in den Wahlpflichtfächern „Technik und Naturwissenschaften“, „Wirtschaft und Verwaltung“ als auch „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ aufgegriffen. Durch diese spezifische Kombination der Wahlpflichtfächer wird eine direkte Verbindung zur Arbeitswelt sichergestellt.

Im Wahlpflichtbereich haben Schüler und Schülerinnen auch die Option eine zweite Fremdsprache zu erlernen – in der Regel Französisch. Die Realschulen plus haben zudem pädagogische Freiräume, die es ihnen im Lehrplan ermöglichen, Fächer wie bspw. Sport, IT und EDV oder ganz schulspezifische Fächer zu generieren.

Die Realschule plus bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

- Einen möglichst reibungslosen Einstieg in die weitere Ausbildung und den Beruf.
- Eine direkte Zusammenarbeit mit Fachkräften aus der beruflichen Praxis, die beim Übergang Schule-Ausbildung unterstützend wirken.
- Eine Vernetzung mit Unternehmen und Wirtschaft.

Fachoberschule (FOS)

Die Fachoberschule ist in Rheinland-Pfalz organisatorisch mit der Realschule plus verbunden und stellt einen zweijährigen Bildungsgang dar. Schüler und Schülerinnen absolvieren in der Klassenstufe 11 an drei Tagen in der Woche ein betriebliches Praktikum in der gewählten Fachrichtung. An den anderen beiden Tagen besuchen sie den Unterricht in der Schule, ebenso im gesamten 12. Schuljahr. Der erfolgreiche Besuch der Fachoberschule führt zum Erwerb der Fachhochschulreife nach der 12. Klasse und somit zur Berechtigung, ein Studium an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu beginnen. Ebenso können Schüler und Schülerinnen eine qualifizierte Berufsausbildung aufnehmen oder an der Berufsoberschule II in einem weiteren Schuljahr die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Die Zugangsvoraussetzungen für die Fachoberschule sind:

- Qualifizierter Sekundarabschluss I mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 (Deutsch, Mathematik, Englisch nicht schlechter als „ausreichend“) oder
- Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe Nachweis über einen Praktikumsplatz (bis spätestens 31. Mai)
- Anmeldezeitraum ist vom 1. Februar bis zum 1. März.

1.3 Schulformen - Realschule plus



Mehr Informationen über die Realschule plus sowie die Fachoberschule finden Sie auf dem Bildungsserver von Rheinland-Pfalz.

Im Landkreis und der Stadt Neuwied gibt es folgende Realschulen plus:

Römerwall-Schule	integrativ	56598	Rheinbrohl
Nelson-Mandela-Schule	kooperativ	56269	Dierdorf
Realschule plus Neustadt	kooperativ	53577	Neustadt
Friedrich-von-Bodelschwingh-Realschule plus	kooperativ	56305	Puderbach
Stefan-Andres-Schule	kooperativ	53572	Unkel
Deutschherren-Schule	kooperativ	56588	Waldbreitbach
Carmen-Sylva-Schule	kooperativ	56567	Neuwied
Heinrich-Heine-Realschule plus	kooperativ	56564	Neuwied
Robert-Krups-Schule	kooperativ	56567	Neuwied
Freie Christliche Schule	integrativ	56566	Neuwied

Im Landkreis Neuwied gibt es folgende Realschulen plus mit einem Fachoberschulzweig:

Konrad-Adenauer-Schule	Fachrichtung Technik	kooperativ	53567	Asbach
Robert-Koch-Schule	Fachrichtung Gesundheit und Wirtschaft/ Verwaltung	integrativ	53545	Linz/Rhein

1.3.2 GYMNASIUM

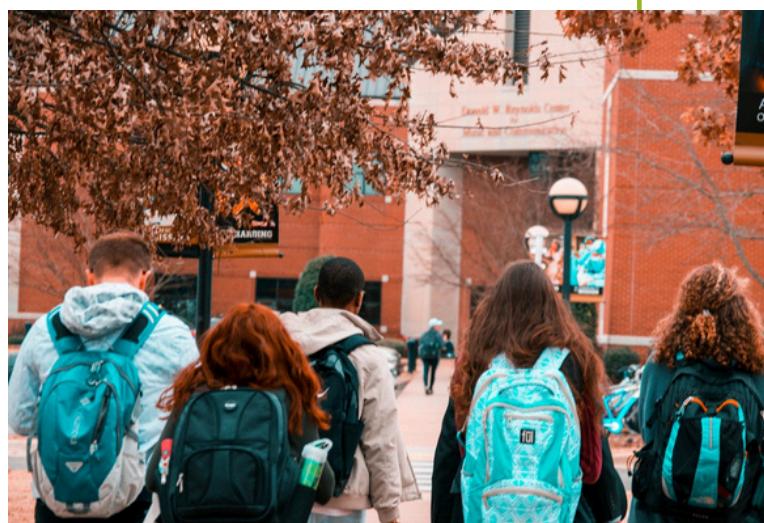
Das Gymnasium umfasst die Klassenstufen 5 – 13 und bietet Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, den allgemeinen Hochschulabschluss (Abitur) bzw. nach der 10. Klasse den qualifizierten Sekundarabschluss I zu erlangen. Hierbei dauert die Schulzeit neun Jahre oder an einem G8GTS-Gymnasium acht Jahre in Verbindung mit einem verpflichtenden Ganztagsangebot nach der Orientierungsstufe.

Die Schwerpunkte

In der Orientierungsstufe: Darunter werden die Klassenstufen 5 und 6 verstanden. Der Schwerpunkt in der Orientierungsstufe liegt auf der Sicherung der Entscheidung über die geeignete Schullaufbahn (Realschule plus, Gymnasium) des Kindes. Hierbei fördern und beobachten die Schulen die Kinder - in Zusammenarbeit mit den Eltern. Während der Orientierungsstufe werden die Schüler und Schülerinnen sowohl in die Lernschwerpunkte der jeweiligen Schulform eingeführt, als auch in die Lernanforderungen. Eine Empfehlung der Klassenkonferenz zum Schullaufbahnwechsel erhalten am Ende der Klasse 6 die Schüler und Schülerinnen, die nicht versetzt werden können. Wenn das Kind in die nächst höhere Klasse versetzt wird, dann treffen die Eltern die Entscheidung über den Schullaufbahnwechsel eigenständig. Bei vorhergegangener Empfehlung am Ende der 5. Klasse und bei Nichtversetzung am Ende der Klassenstufe 6 muss der empfohlene Schullaufbahnwechsel des Schülers oder der Schülerin vollzogen werden.

In der Mittelstufe: Mit dem vollen Umfang des Fächerangebotes des Gymnasiums sind die Schüler und Schülerinnen in den vier Jahren (Klassenstufe 7-10) befasst. Hauptaugenmerk liegt auf der Vermittlung von Grundlagen für Kenntnissen und Fertigkeiten, die zum Durchlaufen der nachfolgenden Schuljahre als auch zum Erreichen des Abschlussziels erforderlich sind. Am Ende der Mittelstufe steht der erfolgreiche Abschluss der 10. Klasse. Dieser eröffnet neben dem Abitur einige weitere Optionen: Zahlreiche Ausbildungsgänge schulischer und beruflicher Art können angestrebt werden.

In der Mainzer Studienstufe, kurz MSS: Die MSS umfasst die 11.-13. Klasse. Hier lösen Kurse die Klassen ab. Die Schüler und Schülerinnen können innerhalb von verschiedenen, festgelegten Fächerkombinationen ihre Lernschwerpunkte eigenständig, je nach Interessenslage, bestimmen. Es müssen drei Leistungsfächer (LK) gewählt werden, die im mathematisch- naturwissenschaftlichen, sprachlichen, musischen oder im gesellschafts-wissen- schaftlichen Bereich liegen können. Darüber hinaus müssen die Jugendlichen sechs Grundfächer (GK) belegen und können zudem weitere Fächer aus dem Angebot der Schule hinzuziehen.



Das Gymnasium bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

- In einem nicht ganz neunjährigen Bildungsweg kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.
- Das Abschlusszeugnis der Klassenstufe 10 ist dem Abschluss der Sekundarstufe I gleichgestellt.
- Am Ende des Jahrgangs 12 kann unter bestimmten Voraussetzungen im Abgangszeugnis ein Vermerk festgehalten werden, der dem Abschlusszeugnis der Fachoberschule gleichwertig ist (Fachhochschulreife)

Im Landkreis und der Stadt Neuwied gibt es folgende Gymnasien:

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| • Werner-Heisenberg-Gymnasium | 56564 Neuwied |
| • Rhein-Wied-Gymnasium | 56564 Neuwied |
| • Martinus-Gymnasium | 53545 Linz/Rhein |
| • Wiedtal-Gymnasium | 53577 Neustadt |
| • Martin-Butzer-Gymnasium | 56269 Dierdorf |



1.3.3 INTEGRIERTE GESAMTSCHULE (IGS)

In der IGS ist gemeinsames Lernen, unabhängig von Herkunft, Begabung oder Neigung, bis zur 9. bzw. 10. Klasse möglich. Denn die Schüler und Schülerinnen gehen am Ende jedes Schuljahres in die nächst höherer Klassenstufe über. Von Klassenstufe 9 nach Klassenstufe 10 findet erstmals eine Versetzung und Festlegung der angestrebten Abschlüsse statt, hierbei gelten die allgemeingültigen Regelungen der übergreifenden Schulordnung. Eine heterogene Gemeinschaft von Schülern und Schülerinnen wird gebildet. Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten werden durch Differenzierung und leistungsbezogene Kursbildungen ermöglicht. Sowohl eine Förderung als auch eine Forderung nach den persönlichen Fähigkeiten des Kindes findet bei dem Konzept der IGS statt.

Die Schwerpunkte

In der Orientierungsstufe: Der Unterricht findet für alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam im Klassenverband statt. Um die individuelle Förderung zu gewährleisten, existieren zu einem Thema oder einer Aufgabe unterschiedlich schwere Niveaus (binnendifferenzierter Unterricht). Anwendung findet dieses Prinzip ebenfalls in den weiterführenden Jahrgängen.

Ab der Klassenstufe 6: Hier wird ein Angebot von unterschiedlichen Wahlpflichtfächern zur Verfügung gestellt, bspw. in den Naturwissenschaften erforschend arbeiten, die künstlerischen Fähigkeiten ausbauen oder eine Fremdsprache erlernen. Die Schüler und Schülerinnen können somit ihre individuellen Fähigkeiten und Neigungen ausbauen sowie erweitern.

Ab der Klassenstufe 7: In den Hauptfächern wird ab jetzt auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet, dies erfolgt entweder durch eine differenzierte Förderung im Klassenverband oder durch die Bildung von speziellen Kursen.

Die IGS bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

- Berufsreife (Ende der Klasse 9)
- Qualifizierter Sekundarabschluss I (Ende der Klasse 10)
- schulischer Teil der Fachhochschulreife (Ende der Klasse 12)
- Allgemeine Hochschulreife/Abitur (Ende der Klasse 13)



Im Landkreis und der Stadt Neuwied gibt es folgende IGS:

- Integrierte Gesamtschule Johanna-Loewenherz

56564 Neuwied



1.3.4 WALDORFSCHULE

Das Konzept der Waldorfschule bezieht sich auf Steiners anthropologische Auffassung von der Dreigliedrigkeit des Menschen und dem Prinzip der gleichberechtigten Förderung sowohl der intellektuellen-kognitiven, als auch künstlerischen-creativen und der handwerklich-praktischen Fähigkeiten des Schülers und der Schülerin.



Die Schwerpunkte

- Entwicklung von kreativen, praktischen, sozialen und künstlerischen Fähigkeiten von Schülern und Schülerinnen. Die Fächer
- Gartenbau und Eurythmie sind feste Bestandteile des Lehrplans.
- Vom ersten Schuljahr an: zwei Fremdsprachen
- In der achten und zwölften Klasse: Einübung eines Theaterstücks
- Das dreizehnte Schuljahr: Gezielte Vorbereitung auf das Abitur

Die Waldorfschule bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

- Vermehrtes Üben wichtiger sozialer Fähigkeiten durch diverse Praktika.
- An der Waldorfschule können die üblichen staatlichen Abschlüsse erworben werden: Berufsreife und qualifizierter Sekundarabschluss I, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife (Abitur).
- Waldorfabchluss (dies ist neben den Prüfungsfächern der staatlichen Abschlüsse ein Abschluss, bei welchem die individuell erworbenen Kompetenzen präsentiert werden).



Im Landkreis und der Stadt Neuwied gibt es folgende Waldorfschule:

- Rudolf-Steiner-Schule

56567 Neuwied



1.3.5 BERUFSBILDENDE SCHULE

Die berufsbildende Schule ermöglicht sowohl den Erwerb beruflicher als auch berufs-übergreifender Kompetenzen. Insgesamt sind an den berufsbildenden Schulen alle schulische Abschlüsse vom Zeugnis der Berufsreife bis hin zum Abitur möglich. Es können Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler und Schülerinnen ergänzt werden, die in der Sekundarstufe I und II erworben wurden. Der schulische Werdegang ist für Jugendliche mit einem hohen Maß an Durchlässigkeit verbunden und ermöglicht einen individuellen Bildungsweg einzuschlagen. Im Rahmen der dualen Ausbildung kooperieren die berufsbildenden Schulen eng mit den Ausbildungsbetrieben.

Ebenso bietet diese Schulform weitere berufliche Bildungsangebote sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, die über den dualen Berufsschulunterricht hinaus angeboten werden.

Die Schwerpunkte

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Schüler und Schülerinnen ohne Berufsreifeabschluss können im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) innerhalb eines Schuljahres auf eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis vorbereitet werden. Jugendliche, die noch schulpflichtig sind, mindestens 9 Jahre eine allgemeine Schule besucht haben und hiernach weder einen Ausbildungsplatz vorweisen können noch eine weiterführende Schule besuchen, werden im BVJ in Vollzeit unterrichtet. Auch Jugendliche mit einem Abschlusszeugnis einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder gleichwertigem Abschluss werden aufgenommen.

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres erhalten Schüler und Schülerinnen ein Abschlusszeugnis. Dieses schließt die Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) mit ein. Hierdurch werden Übergänge in eine Berufsausbildung, eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit oder den Wechsel in die Berufsfachschule I gewährleistet.



Berufsvorbereitungsjahr

Weitere Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.



Berufsschule

Die Berufsausbildung erfolgt in Deutschland im sogenannten "dualen System". Auszubildende absolvieren den praktischen Teil ihrer Ausbildung im Ausbildungsbetrieb, der schulische Teil wird in Teilzeit in der berufsbildenden Schule absolviert. Die Berufsschule umfasst eine Zeitspanne zwischen zwei und dreieinhalb Schuljahren.

Auszubildende ohne vorherigen Sekundar I Abschluss können diesen durch die Ausbildung erlangen.

Die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis der Berufsschule muss dafür mindestens 3,0 betragen, damit der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) erlangt werden kann. Ebenso muss der Berufsabschluss vorliegen. Zusätzlich müssen ausreichend Fremdsprachenkenntnisse, die einem mindestens 5- jährigen Fremdsprachenunterricht entsprechen, nachgewiesen werden.



Schulstandorte der Berufsschulen in RLP



Fachschule (FS)

Die Schüler und Schülerinnen können an der Fachschule qualifizierende Abschlüsse der beruflichen Fort- und Weiterbildung erlangen – zum Beispiel „staatlich geprüfter Techniker“ oder „staatlich geprüfte Technikerin“.

Hierbei fördert die Fachschule die Allgemeinbildung und vermittelt eine vertiefende berufliche Fachbildung. Damit kann die Fachschule zu einem der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss führen und zu einem Studium an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz berechtigen.

Die Fachschule kann sowohl in Vollzeitform (i.d.R. 2 Jahre) als auch berufsbegleitend in Teilzeitform (i.d.R. 4 Jahre) besucht werden.

Die Zugangsvoraussetzungen für die Fachschule sind:

- Eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und eine zusätzliche, mindestens einjährige, praktische Berufstätigkeit.
Oder
- Der Abschluss der Berufsschule und eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit.

 [Fachschule \(FS\)](#)
Weitere Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz. 

Berufliches Gymnasium (BGY)

Die beruflichen Gymnasien sind in der Regel fachrichtungsorientiert und bestehen ausschließlich aus einer gymnasialen Oberstufe, weswegen sie den berufsbildenden Schulen angegliedert sind.

Zugangsvoraussetzung ist der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife). Der Unterricht gestaltet sich für Schülerinnen und Schüler als Vollzeit über drei Jahre und umfasst die Jahrgangsstufe 11 bis 13.

In beruflichen Gymnasien können Fachrichtungen wie Gesundheit und Soziales, Wirtschaft sowie Technik belegt werden. Es handelt sich um eine gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Bildungsangeboten, die bis zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) führt. Mit dem allgemeinen Hochschulreifeabschluss wird die Berechtigung zum Studium aller Fachrichtungen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten erlangt.

 [Berufliches Gymnasium \(BGY\)](#)
Mehr Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz. 



Berufsfachschule I (BFI)

Die Berufsfachschule I fördert berufsbezogene sowie allgemeine Kompetenzen und führt zu einer fachrichtungsbezogenen beruflichen Grundbildung. Hierbei handelt es sich um einen einjährigen Bildungsgang in Vollzeitform, ausgelegt auf Schüler und Schülerinnen mit Abschluss der Klasse 9 (Berufsreife, ehemals Hauptschulabschluss).

Bei entsprechend guten Leistungen erhalten Schüler und Schülerinnen, nach Abschluss der BF I, die Berechtigung des Besuches der Berufsfachschule II.



Berufsfachschule I (BF I)

Mehr Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.



Berufsfachschule II (BFII)

In der Berufsfachschule II werden berufsbezogene Projekte mit berufsübergreifenden Lerninhalten verbunden. Die Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Abschlusszeugnis der Berufsfachschule I. Das Zeugnis muss einen Notendurchschnitt von 3,0 oder besser aufweisen. Die Note „befriedigend“ muss mindestens in zwei der Fächer Mathematik, Deutsch oder in einer Fremdsprache erreicht sein. In der Berufsfachschule II gehen die Schüler und Schülerinnen in Vollzeit ein Schuljahr zum Unterricht. Der erfolgreiche Abschluss an der Berufsfachschule II führt zu einem qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife).



Berufsfachschule II (BF II)

Mehr Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.



Höhere Berufsfachschule (HBF)

An der höheren Berufsfachschule können Schüler und Schülerinnen eine Doppelqualifikation erlangen. Zum einen erhalten sie eine vollschulische, qualifizierte Berufsausbildung mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter Assistent“. Zum anderen können sie mit dem Abschluss im Bildungsgang der höheren Berufsfachschule die Fachhochschulreife-Prüfung ablegen und somit den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Ein zusätzliches halbjähriges Praktikum muss zur Erlangung der allgemeinen Fachhochschulreife absolviert werden. Die höhere Berufsfachschule wird in Vollzeit über zwei Jahre angeboten.

Die Zugangsvoraussetzungen für die Höhere Berufsfachschule sind:

Die Schüler und Schülerinnen benötigen als Zugangsvoraussetzung einen qualifizierten Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife).



Höhere Berufsfachschule (HBF)

Mehr Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.



Berufsoberschule I (BOS 1)

Die Berufsoberschule I führt zur Fachhochschulreife. Schüler und Schülerinnen erlernen hier sowohl die berufsübergreifende Kompetenzen als auch die berufsorientierten Fachkenntnisse. Der Unterricht wird in Vollzeit durchgeführt und dauert ein Schuljahr.

Die BOS 1 gliedert sich in die Fachrichtungen:

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung

Die Zugangsvoraussetzungen für die Berufsoberschule I sind:

- ein qualifizierter Sekundarabschluss I (mittlere Reife) und
 - eine mindestens zweijährige Berufsausbildung
- oder
- eine mindestens fünfjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit
- oder
- ein anderer gleichwertiger Bildungsstand

Berufsoberschule II (BOS 2)

In der Berufsoberschule II werden sowohl berufsbezogene Fachkompetenzen als auch berufsübergreifende Kompetenzen vermittelt. Die Schüler und Schülerinnen haben hier die Möglichkeit, die fachgebundene Hochschulreife (ehemals Fachabitur) und bei ausreichenden Kenntnissen einer zweiten Fremdsprache die allgemeine Hochschulreife, zu erlangen.

Die BOS 2 gliedert sich in die Fachrichtungen:

- Gesundheit und Soziales
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung

Die Zugangsvoraussetzungen für die Berufsoberschule II sind:

- Fachhochschulreife an der Berufsoberschule I
- oder
- Fachhochschulreife an der Höheren Berufsfachschule (in Verbindung mit einem sechsmonatigen Praktikum)
- oder
- ein als gleichwertig anerkannter Abschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung
- oder
- eine gleichwertige Ausbildung


Berufsoberschule I (BOS 1) Mehr  Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.


Berufsoberschule II (BOS 2) Mehr Informationen auf dem Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.

Duale Berufsoberschule (DBOS)

Bei der dualen Berufsoberschule wird der Erwerb der Fachhochschulreife in Teilzeit angeboten. Der Unterricht findet berufsbegleitend oder ausbildungsbegleitend (abends/samstags) statt.

Folgende Fächer werden in aufeinander aufbauenden Lernbausteinen unterrichtet:

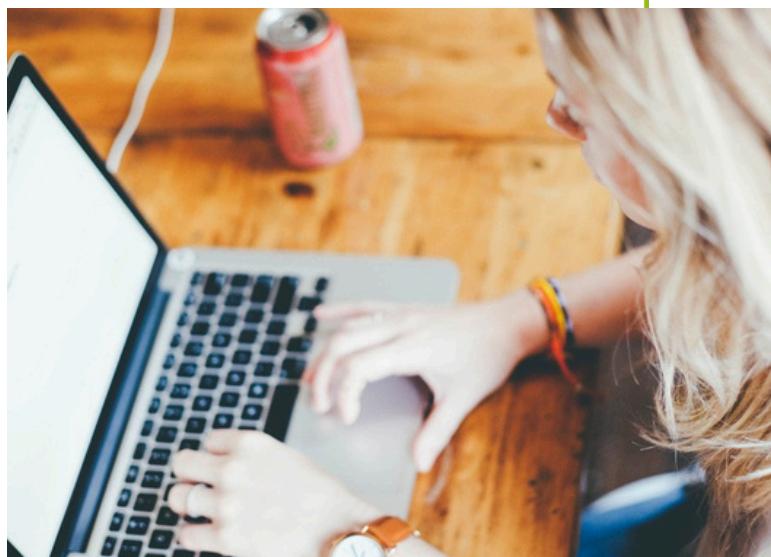
- Biologie oder Chemie oder Physik
- Deutsch/Kommunikation
- Erste Fremdsprache (i. d. R. Englisch)
- Mathematik
- Sozialkunde

Die Zugangsvoraussetzungen für die duale Berufsoberschule sind:

- Qualifizierter Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung
- oder
- der Abschluss der Höheren Berufsfachschule
- oder
- der Abschluss einer mindestens zweijährigen Fachschule

Die berufsbildende Schule bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

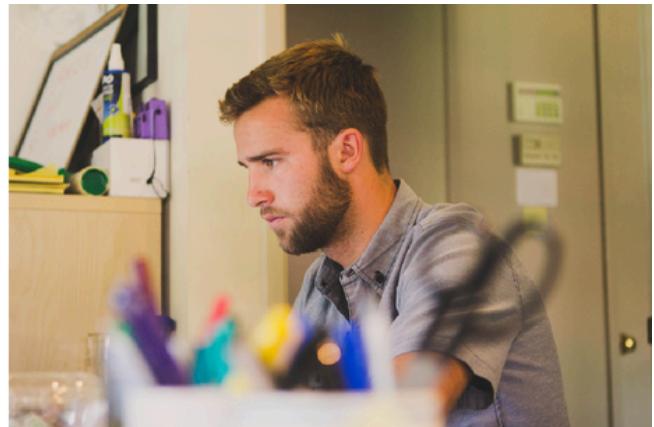
- Alle schulischen Abschlüsse sind möglich (von der Berufsreife bis hin zum Abitur).
- Durchlässigkeit des schulischen Werdeganges für Schüler und Schülerinnen.
- Individuelle Bildungswege werden durch die vielfältigen Angebote der Berufsbildenden Schule ermöglicht.
- Sowohl klassischer Berufsschulunterricht im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung als auch weitere berufliche Bildungsangebote sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, die über den dualen Berufsschulunterricht hinaus gehen, werden angeboten.



Duale Berufsoberschule (DBOS)
Mehr Informationen auf dem
Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz.



1.3 Schulformen - Berufsbildende Schule



Je nach Angebot der jeweiligen Berufsschule und der fachlichen Neigung kann zwischen folgenden Schwerpunkten im Landkreis und der Stadt Neuwied gewählt werden:

- | | | |
|---|-------|------------|
| • David-Roentgen-Schule | 56564 | Neuwied |
| ◦ Gewerbe und Technik | | |
| • Ludwig-Erhard-Schule | 56564 | Neuwied |
| ◦ Wirtschaft | | |
| • Alice-Salomon-Schule | 53545 | Linz/Rhein |
| ◦ Hauswirtschaft | | |
| ◦ Hotel und Gastronomie | | |
| ◦ Sozialwesen | | |
| ◦ Gesundheit und Pflege | | |
| • BBS Heinrich-Haus Neuwied | 56566 | Neuwied |
| ◦ Wirtschaft und Verwaltung | | |
| ◦ Technik | | |
| ◦ Förderschwerpunkte | | |
| • Landesschule für Blinde und Sehbehinderte | 56567 | Neuwied |
| ◦ Holz | | |
| • Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige | 56564 | Neuwied |



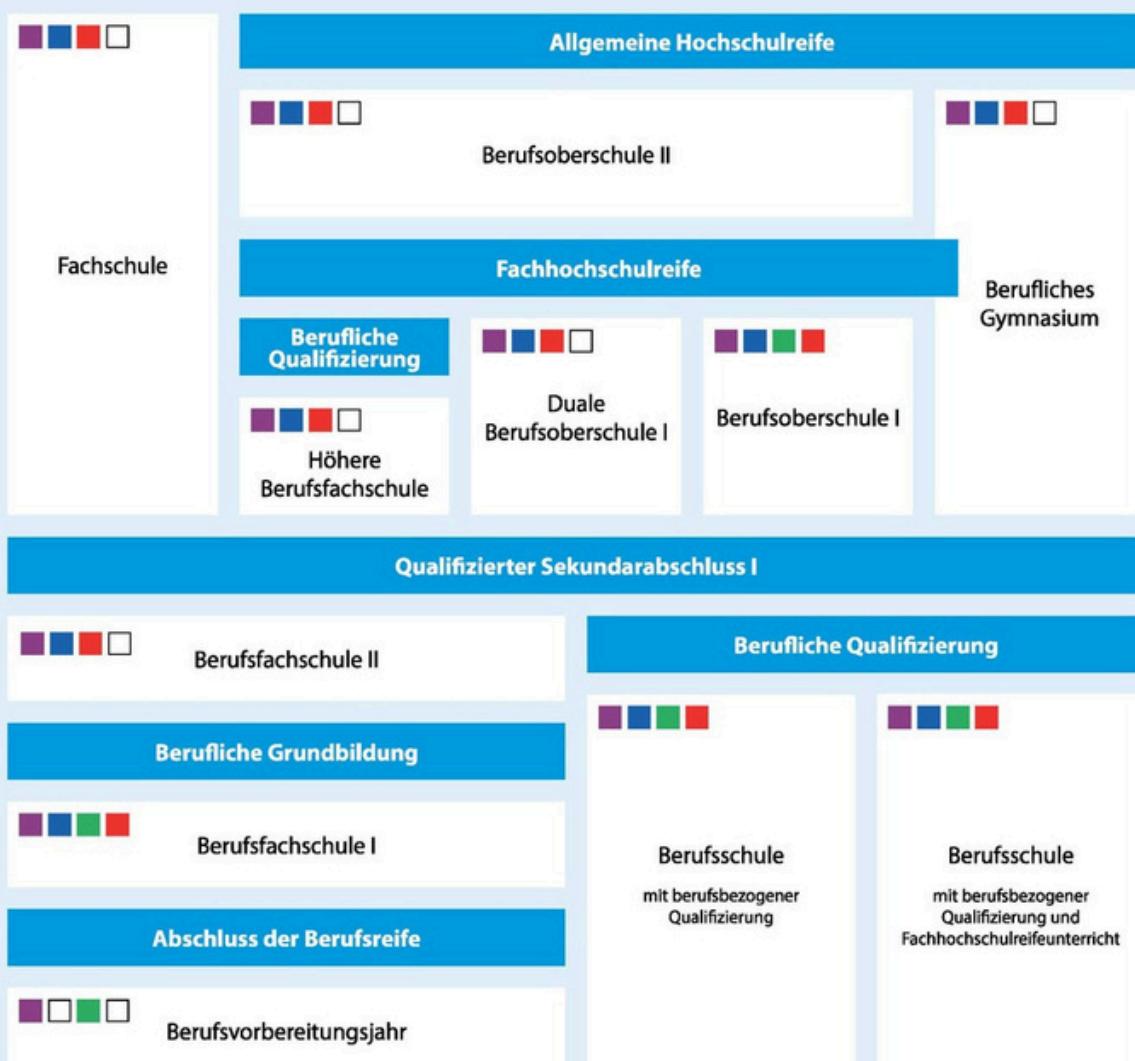
Im Landkreis Neuwied gibt es folgende Fachoberschulen:

- | | | | |
|--------------------------|---|-------|------------|
| • Konrad-Adenauer-Schule | Fachrichtung
Technik | 53567 | Asbach |
| • Robert-Koch-Schule | Fachrichtung
Gesundheit und
Wirtschaft/
Verwaltung | 53545 | Linz/Rhein |

[Berufsbildende Schulen – Bildungsportal des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Bildung](#)



Die Schulformen im BBS-System



Quelle: Anzeigensorerveröffentlichung „Berufsbildende Schulen in Neuwied“ der Rhein-Zeitung vom 22.01.2020

1.3.6 FÖRDER SCHULE

Die Förderschule ist eine allgemeinbildende Schule. Sie wird von Schülern und Schülerinnen besucht, bei der die Schulbehörde einen sonderpädagogischen Förderbedarf festgestellt hat. Hierbei handelt es sich um ein Verwaltungsverfahren, über das die Eltern vorab informiert werden. Eltern eines Kindes mit sonderpädagogischen Förderbedarf können diese Schulform für ihr Kind wählen oder es am inklusiven Unterricht teilnehmen lassen. Welche Schule dann besucht werden kann, legt die Schulbehörde fest. Grundlage bei allen Förderschulen sind individuelle Förderpläne, die die Auswirkung einer Behinderung auf das Lernen berücksichtigen. Die Eltern erhalten Beratung durch die Förderschulen und die besuchte Schule. Förderschulen sind Halbtagschulen oder Ganztagschulen in Angebotsform.

Zwischen den verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten unterscheiden sich die Schulen sowohl bei der Wahl des angebotenen Unterrichtes als auch bei den zu erreichenden Schulabschlüssen. Im Unterricht findet die sonderpädagogische Förderung Anwendung. Diese wird unterstützt zum einen durch pädagogische Fachkräfte und zum anderen durch Förderschullehrkräfte.



Die Schwerpunkte

- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt Sprache
- Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Förderschwerpunkt motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung
- Schule für Blinde und Sehbehinderte
- Schule für Gehörlose und Schwerhörige

An einigen Schulen gibt es auch mehrere Förderschwerpunkte in Kombination (z. B. Förderschwerpunkt Lernen und Sprache).



Die Eltern erhalten Beratung durch die Förderschulen!



Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs



Die Förderschule bereitet die Schüler und Schülerinnen auf folgende Aspekte vor:

- Schulabschlussausrichtung auf den zu meisternden Möglichkeiten der einzelnen Kindern und Jugendlichen.
- Je nach Förderschwerpunkt kann der qualifizierte Sekundarabschluss I, die Berufsreife oder besondere Schulabschlüsse (besondere Form der Berufsreife, Abschluss im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung) erreicht werden.

1.3 Schulformen - Förderschule



Im Landkreis und der Stadt Neuwied gibt es folgende Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten (FS):



• Kinzingschule	FS Lernen	56564	Neuwied
• Albert-Schweizer-Schule	FS Lernen	53567	Asbach
• Maximilian-Kolbe-Schule	FS Lernen und ganzheitliche Entwicklung	56598	Rheinbrohl
• Gustav-W.-Heinemann-Schule	FS Lernen und ganzheitliche Entwicklung	56316	Raubach
• Carl-Orff-Schule	FS ganzheitliche Entwicklung	56566	Neuwied
• Brüder-Grimm-Schule	FS Sprache	56567	Neuwied
• Christiane-Herzog-Schule	FS motorische Entwicklung	56566	Neuwied
• Paul-Schneider-Schule	FS sozial-emotionale Entwicklung	56566	Neuwied
• Landesschule für Blinde und Sehbehinderte		56567	Neuwied
• Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige		56564	Neuwied

Inklusion und Schulen – Bildungsserver RLP

Sonderpädagogische Förderung – Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz

Förder- und Beratungszentrum Neuwied – Gemeinsam lernen. Die Berater und Beraterinnen des fbz-neuwied sind an Förderschulen als Lehrer und Lehrerinnen tätig, wie ebenso in der Schulleitung.

Förder- und Beratungszentrum Hören – Die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige Neuwied ist als überregionales Förder- und Beratungszentrum für den Förderschwerpunkt Hören zuständig.

Förder- und Beratungszentrum Sehen – Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied ist als überregionales Förder- und Beratungszentrum für den Förderschwerpunkt Sehen zuständig.



2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1 GANZTAGSSCHULE

In Ganztagsklassen kann das Angebot rhythmisiert oder additiv organisiert werden.

Der Besuch einer Ganztagschule in additiver Form ist ein Angebotsformat, bei dem die üblichen Unterrichtsfächer vormittags und die Ganztagsangebote nachmittags liegen. In der Regel nehmen Schüler und Schülerinnen von montags bis donnerstags bis 16:00 Uhr an unterrichtsbezogene Ergänzungen (besondere Vorhaben und Projekte, Förderung und Freizeitgestaltung) teil. Diese finden nach dem gemeinsamen Mittagessen statt.

Die Ganztagschule in Angebotsform soll durch ein größeres Zeitbudget stärker zum Lern- und Lebensort der Schüler und Schülerinnen werden.

Rhythmisierung bedeutet, dass die üblichen Unterrichtsfächer und die Ganztagsangebote sich über den Tag abwechseln - Regelunterricht kann so auch nachmittags stattfinden.

Die Teilnahme an der Ganztagschule ist freiwillig, jedoch nach Anmeldung für mindestens ein Schuljahr verpflichtend.





Zum Schuljahr 2024/2025 gibt es an insgesamt 21 weiterführenden Schulen im Landkreis und der Stadt Neuwied Ganztagschulangebote.

Realschule plus:

- Römerwall-Schule
- Nelson-Mandela-Schule
- Friedrich-von-Bodelschwingh-Realschule plus
- Stefan-Andres-Schule
- Carmen-Sylva-Schule
- Heinrich-Heine-Realschule plus
- Robert-Krups-Schule

56598 Rheinbrohl
56269 Dierdorf
56305 Puderbach
53572 Unkel
56567 Neuwied
56564 Neuwied
56567 Neuwied

Realschule plus mit Fachoberschule:

- Konrad-Adenauer-Schule

53567 Asbach

Gymnasium:

- Martin-Butzer-Gymnasium
- Martinus-Gymnasium

56296 Dierdorf
53545 Linz

Integrierte Gesamtschule:

- Integrierte Gesamtschule Johanna-Loewenherz

56564 Neuwied

Waldorfschule:

- Rudolf-Steiner-Schule

56567 Neuwied

Förderschule:

- | | | |
|---|---|------------------|
| • Kinzingschule | FS Lernen | 56564 Neuwied |
| • Albert-Schweitzer-Schule | FS Lernen | 53567 Asbach |
| • Maximilian-Kolbe-Schule | FS Lernen und ganzheitliche Entwicklung | 56598 Rheinbrohl |
| • Gustav-W. Heinemann Schule | FS Lernen und ganzheitliche Entwicklung | 56316 Raubach |
| • Carl-Orff-Schule | FS ganzheitliche Entwicklung | 56566 Neuwied |
| • Brüder-Grimm-Schule | FS Sprache | 56567 Neuwied |
| • Christiane-Herzog-Schule | FS motorische Entwicklung | 56566 Neuwied |
| • Landesschule für Blinde und Sehbehinderte | | 56567 Neuwied |
| • Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige | | 56564 Neuwied |



2.2 ANGEBOTE ZUR SPRACHFÖRDERUNG

An den Neuwieder Schulen gibt es verschiedene Angebote zur Sprachförderung, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

In diesem Schulwegweiser werden die Angebote zur Sprachförderung an den jeweiligen Schulen aufgegriffen, ebenfalls geben die Schulen Auskunft über Angebote oder auch das Bildungsbüro der Kreisverwaltung Neuwied.

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

- Deutsch-Intensivkurs für Schüler und Schülerinnen ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen.
- Für Schüler und Schülerinnen die noch erhebliche Defizite in der deutschen Sprache haben wird eine vierstündige Förderung angeboten.
- Für Schüler und Schülerinnen die schon Sprachkenntnisse vorweisen können, die aber noch weitere Hilfe benötigen, wird eine zweistündige Förderung angeboten.
- Für Schüler und Schülerinnen (ab Klassenstufe 6) die in ihrem Herkunftsland Englisch nicht verpflichtend als Fremdsprache hatten, wird eine Förderung in Englisch (2 bzw. 4 Stunden in der Woche) angeboten.

Benachbarte Schulen arbeiten bei der Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache eng miteinander zusammen.



- Sprachförderung für Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund
-Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz
- Mein Sprachenportfolio Deutsch als Zweitsprache



FUNK (außerschulisch)

Fachsprachlicher Förderunterricht an der Universität Koblenz. FUNK trägt dazu bei, dass durch eine gezielte fachsprachliche Förderung entsprechende Verständnisbarrieren in den einzelnen Schulfächern überwunden werden. Dieses Angebot richtet sich an Neuwieder Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund (ab Klasse 9), die in der Stadt oder dem Landkreis Neuwied wohnhaft sind.

FUNK-Azubi

Fachsprachlicher Förderunterricht an der Universität Koblenz. FUNK-Azubi trägt dazu bei, dass durch eine gezielte fachsprachliche Förderung entsprechende Verständnisbarrieren in den einzelnen Schulfächern überwunden werden. Dieses Angebot richtet sich an Neuwieder Auszubildende mit Migrationshintergrund, die in der Stadt oder dem Landkreis Neuwied wohnhaft sind.



FUNK



FUNK-Schüler: funkprojekt@uni-koblenz.de, Telefon 0261 2872870

FUNK-Azubi: funk-azubi@uni-koblenz.de, Telefon 0261 2872871 FUNK & FUNK-Azubi: Mo.-Fr. jeweils von 14:00-17:30 Uhr



2.3 BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET

Kinder sollen ihre Potenziale entwickeln können und faire Chancen auf die gesellschaftliche Teilhabe haben – und zwar möglichst unabhängig von den finanziellen Mitteln des Elternhauses. Das Bildungs- und Teilhabepaket versucht Kindern aus finanziell schwächeren Familien die Teilhabe in der Gemeinschaft zu erleichtern bzw. erst zu ermöglichen. Denn alle Kinder und Jugendliche brauchen gute Bildungs- und Teilhabechancen!

Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten Kinder, wenn sie (bzw. ihre Eltern) folgende Leistungen beziehen:

- Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
oder
- Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
oder
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
oder
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)
oder
- Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Zuschüsse sind möglich für:

- Ausflüge
- Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Ausstattung mit dem persönlichen Schulbedarf

- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben



Nähere Informationen sowie Antragsformulare können Sie über die Homepage der Stadt Neuwied - und der Kreisverwaltung Neuwied herunterladen.

Kreisverwaltung Neuwied

Tel.: 02631 803-635

E-Mail: bildungspaket@kreis-neuwied.de



Stadtverwaltung Neuwied

Tel.: 02631/802-343/340

E-Mail: sozialamt@stadt-neuwied.de

Weiterführende Informationen finden Sie unter:
Leistungen für Bildung und Teilhabe - A
Informationen des Ministeriums für Arbeit,
Soziales



2.4 BAföG AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Die staatliche Förderung
für Schüler
und Schülerinnen!



BAföG – das ist nicht nur etwas für Studierende. Von der staatlichen Förderung können auch Schüler und Schülerinnen profitieren. BAföG können diejenigen Schüler und Schülerinnen beziehen, die einen berufsqualifizierenden Abschluss (z.B. Berufsfachschule) oder einen weiterführenden Schulabschluss erreichen wollen. Für den Besuch allgemein bildender Schulen (bspw. Realschule, Gymnasium) kann ab Klasse 10 BAföG gewährt werden, wenn die Schüler und Schülerinnen nicht bei den Eltern wohnen und die Schule vom Wohnort der Eltern aus nicht in angemessener Zeit erreicht werden kann.



Informationen
über die Ausbildungsförderung
(BAföG) und den Leistungsumfang
für Schüler und Schülerinnen
Tel.: 02631 803-140.



BAföG: Alles Infos auf einen Blick



2.5 ANGEBOTE DER VERWALTUNG

2.5.1 SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Die Schülerbeförderung stellt den Transport der Schüler und Schülerinnen vom Wohnort bis zur nächstgelegenen Schule sicher, in der Regel durch Ausgabe von Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr.

Bei der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 10) können Leistungen der Schülerbeförderung in Anspruch genommen werden, wenn der Schulweg vom Wohnort eine Länge von 4 km übersteigt oder zur nächstgelegenen Schule besonders gefährlich ist. Ein einmaliger Antrag muss vor dem Besuch des 5. Schuljahres erfolgen. Wenn ein Umzug oder ein Schulwechsel eintritt, ist ein erneuter Antrag erforderlich.

Die Einkommensverhältnisse sind zusätzlich ab der Sekundarstufe II (Klasse 11 bis 13) für die Fahrtkostenübernahme relevant. Die Anträge für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II müssen jedes Jahr gestellt werden.

Für folgende Schulformen werden Fahrtkosten auf Antrag übernommen (zum Teil einkommensabhängig):

- Grundschulen
- Realschulen plus kooperativ und integrativ
- Integrierte Gesamtschulen
- Gymnasien
- Schulen mit Förderschwerpunkten (Förderschulen)
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsfachschule I und II
- Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Vollzeitform
- Berufliche Gymnasien
- Besondere Bildungsgänge der Berufsschulen mit Vollzeitunterricht

Fahrtkosten werden nur auf Antrag und nur ab dem Zeitpunkt der Antragstellung übernommen. Eine rückwirkende Geltendmachung von Fahrtkosten ist ausgeschlossen.



Die Anträge werden in den Schulen ausgegeben.
Ebenso können diese auf der Homepage der Kreisverwaltung Neuwied eingesehen werden.
Für die Übernahme der Schülerfahrtkosten wird der Schulstempel auf den Formularen benötigt.



2.5.2 MITTAGSVERPFLEGUNG

Im Rahmen von Ganztagsangeboten wird an den Schulen von montags bis donnerstags bzw. freitags eine Mittagsverpflegung für die Schüler und Schülerinnen angeboten. Sofern das Kind am Schulmittelessen teilnehmen soll, ist eine Anmeldung für die generelle Teilnahme im Sekretariat der Schule erforderlich.

Die Schulen haben unterschiedliche Regelungen für die Essensvor- bzw. -abbestellung sowie für die Bestell- und Abrechnungsmodalitäten (Prepaid-Verfahren, Rechnung, SEPA-Lastschrifteinzug). Bei Schulen, die in Trägerschaft des Landkreises sind, kostet das Mittagessen 4,40 €, ermäßigt 1,00 € pro Essen (Antrag auf Sozialfonds bei geringem Einkommen).

Eltern, deren Kinder ein Antrag auf BuT (Bildung- und Teilhabepaket) bewilligt wurde, sind von der Zuzahlung des Mittagessens befreit. Das Bildungs- und Teilhabepaket steht Eltern zu, die ALG II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kindergeldzuschlag, beziehen. In diesem Fall muss ein Antrag beim zuständigen Sozialamt oder Jobcenter gestellt werden.

Antragsvordrucke sind beim Sekretariat der Schule erhältlich.



Ein gemeinsames Mittagessen und eine gute Schulverpflegung gehören ganz selbstverständlich zur Ganztagschule. Kinder und Jugendliche setzen sich bewusst mit Ernährungsbildung auseinander - und somit mit einer gesunden Ernährung!



Mehr Informationen unter der Homepage der Kreisverwaltung Neuwied oder im Ref. 2-21 Schulen, Weiterbildung und Sport



Frau Christina Pfeiffer
Tel.: 02631 803-252
E-Mail: christina.pfeiffer@kreis-neuwied.de

Frau Theresa Cyrus
Tel.: 02631 803-365
E-Mail: theresa.cyrus@kreis-neuwied.de

Frau Angela Thomas
Tel.: 02631-803-341
E-Mail: angela.thomas@kreis-neuwied.de



2.5.3 SCHULBUCHAUSLEIHE

In Rheinland-Pfalz können Bücher und Lernmittel, die für den Unterricht benötigt werden, ausgeliehen werden. Die Teilnahme ist freiwillig und wird jeweils für ein Schuljahr beantragt. Bei der Schulbuchausleihe gibt es zwei Varianten, die sich an den Einkommensverhältnissen der Eltern orientieren:

Kostenfreie Schulbuchausleihe

Diese Teilnahme muss für jedes Schuljahr neu beantragt werden. Der Antrag liegt den Schulen vor. Er kann auch über die Homepage der Kreisverwaltung Neuwied heruntergeladen werden.

Schulbuchausleihe gegen Gebühr

An der Schulbuchausleihe gegen Gebühr kann jeder Schüler und jede Schülerin teilnehmen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Hierbei erfolgt die Bestellung über das Online-Elternportal des Landes. Ebenso sind weitere Informationen hier vermerkt: bspw. welche Lernmittel ausgeliehen werden können, die Höhe der Leihgebühr oder aber auch wie hoch die Ersparnis gegenüber dem Kauf der Bücher ist.

Die Schulbücher müssen am Ende des Schuljahres zurückgegeben werden.

Ausnahme: Die Schüler und Schülerinnen nehmen im Folgeschuljahr an der Schulbuchausleihe teil und die Schulbücher sind weiterhin vorgesehen.


Nähtere Informationen sowie Antragsformulare können Sie über die Kreisverwaltung Neuwied herunterladen. 

Die Anmeldefrist für die Anmeldung zur entgeltlichen Ausleihe ändert sich von Jahr zu Jahr und ist abhängig vom Termin der Sommerferien. Die aktuellen Fristen sind jeweils im Internet unter LMF-online.rlp einsehbar.

Vom Land und von der Kreisverwaltung Neuwied werden die Eltern über die wesentlichen Inhalte und Termine frühzeitig informiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Neuwied können bei Bedarf und auf Antrag die Bestellung für die Eltern vornehmen:

Kreisverwaltung Neuwied
Ref. 2-21 Schulen, Weiterbildung und Sport
Herr Frank Roeder
Tel.: 02631 803-613
E-Mail: frank.roeder@kreis-neuwied.de

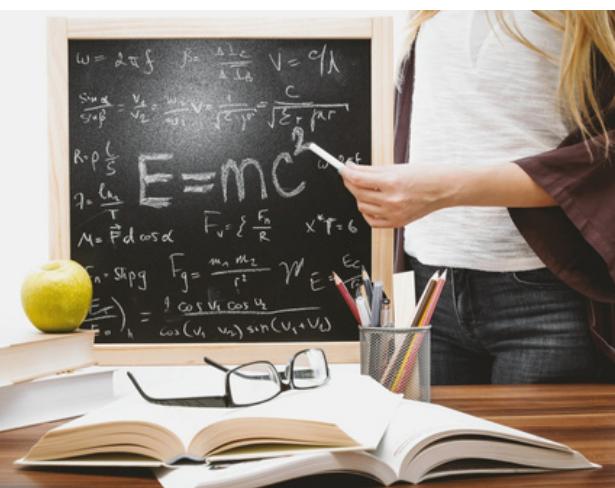
Frau Angela Thomas
Tel.: 02631 803-341
E-Mail: angela.thomas@kreis-neuwied.de
E-Mail: schulabteilung@kreis-neuwied.de
E-Mail: poststelle@kreis-neuwied.de



3 DIE SCHULEN IM LANDKREIS

Nachfolgend stellen sich alle weiterführenden Schulen, berufsbildenden Schulen sowie Förderschulen im Landkreis Neuwied mit ihren spezifischen Schulprofilen vor. Aspekte wie bspw. das Leitbild und die Alleinstellungsmerkmale der jeweiligen allgemein- oder berufsbildenden Schule werden thematisiert.

Zunächst stellen sich in dieser Broschüre die Realschulen plus und die Gymnasien vor. Im Anschluss daran finden Sie detaillierte Schulprofile der IGS sowie der Waldorfschule. Zum Schluss werden die vielfältigen BBSen und die Förderschulen des Landkreises dargestellt.



Die Schullandschaft ist bunt - besonders im Landkreis Neuwied. Natürlich haben die Schulen einen Rahmen, in dem sie sich bewegen müssen, aber es wird ihnen auch viel Freiraum gelassen. Jede Schule ist besonders!



Alle Schulen im Landkreis Neuwied:

Realschule plus.....	37
Realschule plus und FOS.....	57
Gymnasium.....	62
Integrierte Gesamtschule.....	75
Waldorfschule	79
Berufsbildende Schule.....	82
Förderschule.....	94

3.1 Startchancenprogramm

Der gleichberechtigte Zugang zu hochwertiger Bildung ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, zu der sich die Weltgemeinschaft verpflichtet hat. Nationale und internationale Studien bescheinigen Deutschland jedoch einen starken Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und Herkunft. Bund und Länder haben sich gemeinsam auf das Startchancen-Programm verständigt, das dazu beitragen soll, die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems in Deutschland nachhaltig zu verbessern, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erhöhen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen.

Aus Rheinland-Pfalz nehmen 200 Schulen mit einem hohen Anteil an benachteiligten Kindern und Jugendlichen an dem auf zehn Jahre angelegten Programm teil und erhalten über den Schulträger zusätzliche finanzielle Mittel. Schülerinnen und Schüler sollen in den Basiskompetenzen gestärkt, die Prozesse der Unterrichts- und Schulentwicklung signifikant verbessert und das Zusammenwirken der verschiedenen Institutionen und Professionen weiterentwickelt werden. Über die Schule hinaus soll es einen Beitrag zur Quartiersentwicklung leisten und die Kultur des Zusammenwirkens zwischen den verschiedenen Ebenen, Institutionen und Professionen sowohl an den Schulen als auch im Unterstützungssystem und im Sozialraum der Schule weiterentwickeln. Bei der Entwicklung von passgenauen Konzepten werden die Schulen von Land und Schulträger beraten und unterstützt.

Startchancenschulen

Im Landkreis Neuwied sind 5 weiterführende Schulen vom Bildungsministerium des Landes auf der Grundlage von statistischen Indikatoren ausgesucht worden.

- Heinrich-Heine Realschule plus, Neuwied
- Carmen-Sylva-Schule(RSplus) in Niederbieber
- Integrierte Gesamtschule Johanna-Loewenherz(IGS), Neuwied
- Alice-Salomon-Schule, Neuwied (BBS)
- Stefan-Andres-Schule, Unkel (RSplus)



17 Ziele Agenda 2030



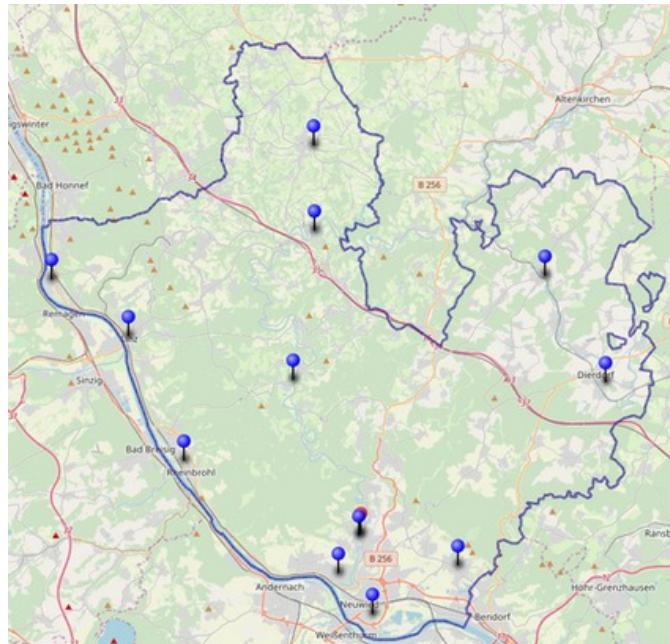
Ziele für nachhaltige Entwicklung

Was sind die 17 Ziele ?

Mehr Infos Bildungsserver RLP



3.2 REALSCHULE PLUS



Alle Realschulen plus im Landkreis Neuwied:

Realschule plus Neustadt (Wied)	38
Stefan-Andres-Realschule	40
Deutschherrenschule	42
Römerwall-Schule	44
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	46
Nelson-Mandela-Schule	48
Carmen-Sylva-Schule	50
Robert-Krups-Schule	52
Heinrich-Heine-Realschule plus	54
Freie Christliche Schule	56

Alle Realschulen plus mit Fachoberschulzweig im Landkreis Neuwied:

Konrad-Adenauer-Schule	58
Robert-Koch-Schule	59

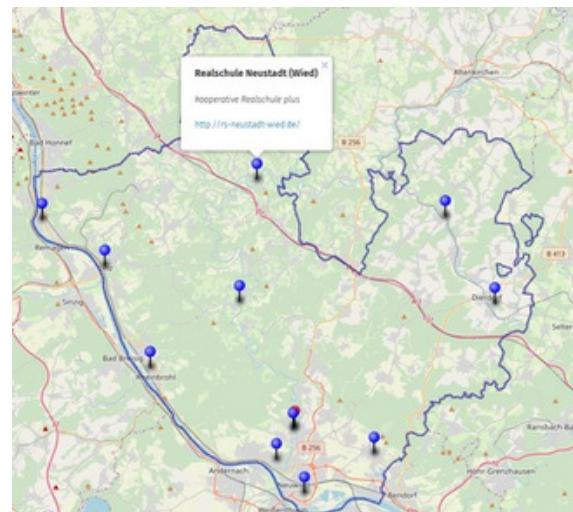


REALSCHULE PLUS NEUSTADT (WIED)

Leitbild

Die Realschule plus Neustadt/Wied ist eine Realschule plus in kooperativer Form. Nach der Orientierungsstufe werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zum Abschluss der Berufsreife bzw. zum Qualifizierten Sekundarabschluss I führen. Abhängig von der individuellen Leistungsentwicklung sind die Zweige durchlässig, d.h. bei längerfristiger Unter- oder Überforderung können Schülerinnen und Schüler in den jeweils anderen Bildungsgang umgestuft werden. Typisch für die Realschule plus sind die Wahlpflichtfächer Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS), Technik und Naturwissenschaft (TuN), Wirtschaft und Verwaltung (WuV) oder alternativ ab Stufe 6 Französisch. Ergänzt wird dies an der RS+ Neustadt/Wied in den Stufen 7 und 8 durch schuleigene Wahlpflichtfächer wie z.B. Computerpraxis, Werken, Bildnerisches Gestalten, Töpfen, Darstellendes Spiel, Medienkompetenz, Erste Hilfe.

Unsere Absolventen wechseln nach der Klasse 9 bzw. 10 überdurchschnittlich oft in eine Ausbildung oder besuchen benachbarte Schulen, wie z. B. das Wiedtal-Gymnasium, die IGS Horhausen oder auch die Fachoberschulen in Asbach, Linz und Altenkirchen.



Sächliche Ressourcen

Zu der Ausstattung der Schule gehören unter anderem 1 Computer-Fachraum, 2 digitale Tafeln, 2 interaktive Whiteboards und 4 ipad Koffer mit je 15 ipads für den Einsatz im Klassenunterricht und zwei Tablet-Klassen. Die Kreisverwaltung Neuwied als Schulträger hat 2022 mit den Mitteln des DigitalPakts alle Unterrichtsräume mit einer digitalen Präsentationseinheit (Beamer und Airtame) ausgestattet. Weitere Fachräume sind der Musikraum, der Werkraum, die Lehrküche, 2 Biologie-Fachräume und ein neuer Chemieraum. Gemeinsam mit dem benachbarten Wiedtal-Gymnasium werden der Physikraum, die Bibliothek und der Veranstaltungsraum genutzt, ebenso der Busbahnhof. Der Sportunterricht findet in der Turnhalle auf dem Schulgelände bzw. auf dem Sportplatz im Stadtzentrum oder in der Wiedparkhalle statt. Diese ist auch Veranstaltungsort für Entlassfeiern oder größere Informationsveranstaltungen. Für die Stufen 5 und 6 wird Schwimmunterricht in Asbach erteilt.



Schulleben

Seit 2005 engagiert sich die Schulgemeinschaft laut Konferenzbeschluss kontinuierlich in dem Sozialen Projekt „St. Peter Academy, Alegria“ auf den Philippinen.



Zusammen mit dem Verein „Kinder in Not“ konnten in den vergangenen Jahren über 120.000 € Spendengelder für unsere Partnerschule gesammelt werden. Im September 2021 erzielte ein Sponsorenlauf für die Opfer der Ahr-Flutkatastrophe den großartigen Spendenbetrag von 22.777 €, im Juni 2025 kamen 9.500€ zusammen für philippinische Kinder, die auf einer Müllkippe leben. Als in der Region anerkannte Schule zeichnet sich die RS plus Neustadt/Wied besonders durch ihre aktive Schulgemeinschaft aus. Die Schüler und Schülerinnen engagieren sich in vielen Bereichen des Schullebens, z.B. im Schulsanitätsdienst, als Buslotsen, im Pausenverkauf, in der SV, in der Musical-AG und in der Technik-AG, als Mediencounts oder als Paten für die Fünftklässler. Dabei folgen wir unserem Motto „Fördern und Fordern“. Wiederholt erhielten unsere Schülerinnen und Schüler Landespreise beim Englisch Sprachwettbewerb „Big Challenge“ und sehr gute Platzierungen beim Börsenspiel der Sparkassen. Die Stufen 5 und 7 fahren zum Festigen der Klassengemeinschaft zwei bzw. drei Tage auf Klassenfahrt in Jugendherbergen der Umgegend, während die Abschlussklassen fünf Tage z. B. nach Berlin, Holland oder an den Bodensee fahren. Zusätzlich gibt es seit einigen Jahren das Angebot einer Englandfahrt und einer Ski-Woche.

Schwerpunkte

Die RS+ Neustadt/Wied fühlt sich der individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Für die 5. und 6. Klassen gibt es an zwei Nachmittagen der Woche das Angebot der Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte sowie die Möglichkeit eines Mittagessens. Viele Schüler profitieren von dem schulinternen Lese- und Rechtschreib-Konzept, das bei Bedarf einen individuellen Nachteilsausgleich und eine gesonderte Förderung in der Orientierungsstufe vorsieht. Besonders wichtig ist uns eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein engagierter Schuelternbeirat und ein sehr aktiver Förderverein unterstützen das Kollegium. Durch die Einführung eines digitalen Klassenbuchs sowie der App „Sdui“ wird eine schnelle Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften erleichtert.

Kooperationen

Im Rahmen einer intensiven Berufsorientierung kooperieren wir mit zahlreichen außerschulischen Partnern, so z.B. der Arbeitsagentur, der IHK, der HWK, der Kreishandwerkerschaft, der Raiffeisenbank Neustadt, der Sparkasse Neuwied u.v.m. Wir sind aktives Mitglied im Arbeitskreis SchuleWirtschaft Asbach/Neustadt-Wied, der zusammen mit der VG Asbach alle zwei Jahre den großen „Markt der Berufe“ und weitere Informationsveranstaltungen wie z.B. ein Azubi-Speed-Dating organisiert. Außerdem gehört zu unseren Partnern eine Vielzahl von Unternehmen, die sich z. B. am „Tag der Berufe“ in den Klassenstufen 8 und 9 vorstellen und differenzierte Einblicke in bestimmte Berufsfelder geben. Im Rahmen von Patenschaften mit den Firmen Wirtgen (Windhagen), Hennecke (Etscheid) und Krautscheid (Neustadt) bieten wir Arbeitsgemeinschaften mit konkreten Projekten an, wie den Bau eines Tischkickers, die Herstellung von Türschildern und Müllbehältern für den Schulhof oder die Konstruktion von Medienwagen für die Schule.

Realschule plus Neustadt/Wied

Kooperative Realschule plus, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Im Engelsgarten 3, 53577 Neustadt/Wied
Tel: 02683-988720
E-Mail: info@rs-neustadt-wied.de
Schulleitung: Frau Birgit Braun

Ganztagschule
Schulsozialarbeit
Schwerpunktschule

Ja Nein
Ja Nein
Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
7.45 Uhr - 13.00 Uhr
- Hausaufgabenbetreuung Di. + Do.:
14.00 Uhr - 15.30 Uhr

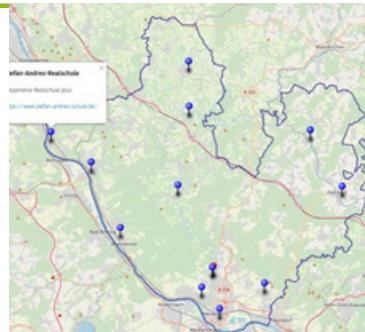
Homepage: <http://www.rs-neustadt-wied.de/>

3.2 Realschule plus - Stefan-Andres-Realschule

STEFAN-ANDRES- REALSCHULE PLUS

Leitbild

Wir leben Schule Wir, Schüler*innen, Eltern und Kollegium der Stefan-Andres-Schule sehen unsere Schule als Lern- und Lebensraum, in dem die Kinder und Jugendlichen motiviert lernen und fit für ihr zukünftiges Leben gemacht werden. Die Stefan-Andres-Schule ist eine Realschule plus in kooperativer Form. Nach einer gemeinsamen Orientierung in den Klassenstufen 5 und 6 nehmen die Kinder, entsprechend einer Empfehlung, am Unterricht in Berufsreife- oder Realschulklassen teil und erreichen auf diesem Wege den Abschluss der Berufsreife bzw. der Sekundarstufe I. Ein Wechsel zwischen den Bildungsgängen ist, je nach Notenlage, halbjährlich möglich. Wir engagieren uns, als mit 3 Sternen zertifizierte BNE-Schule, besonders im Bereich der Nachhaltigkeit. Kombiniert mit einem großen praxisorientierten Angebot bereiten wir die Kinder für ihr weiteres Berufsleben vor. Daneben steht für uns als Schwerpunktschule seit 1998 die individuelle Förderung Ihres Kindes, entsprechend seiner Neigungen und Stärken, im Vordergrund. Wir helfen jedem Kind dabei seine Begabungen zu entdecken, sie zu entfalten und Selbstvertrauen zu entwickeln. Die Doppelbesetzung während des Unterrichts mit Förderschullehrer*innen kommt allen Kindern zugute. Weiterhin sind wir als Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage ausgezeichnet.



Sächliche Ressourcen

Unsere Schule verfügt über eine gute digitale Ausstattung mit Whiteboards und Ipads. Weiterhin haben wir vier gut ausgestattete naturwissenschaftliche Räume sowie eine moderne Schulküche und Werkräume vorzuweisen. Der Sportunterricht findet in unserer schuleigenen Turnhalle und in unserem Schulhallenbad statt. Jeder unserer Schüler*innen lernt das Schwimmen im Sportunterricht. In direkter Nähe zur Schule befindet sich der Unkeler Sportplatz, der von uns mitgenutzt wird. Unser Pausenhof ist, wie das komplette Gebäude, barrierefrei. Er bietet durch drei Tischtennisplatten und einen Basketballkorb die Möglichkeit sich in den Pausen aktiv zu betätigen. Eine große Mensa ermöglicht den Ganztagschüler*innen ein Mittagessen.

Schulleben/Schwerpunkte

Seit vielen Jahren engagiert sich die Schule im Bereich der Nachhaltigkeit und hier ganz besonders in den Bereichen Ökologie und Soziales. Neben Schulgarten und Grünem Klassenzimmer haben wir Schulbienen, Schulhühner und auch einen Schulhund. Der Klassenrat ist fester Bestandteil der Demokratieerziehung in unserer Schule. Die Kinder übernehmen bei uns den Hofdienst, Hühnerdienst, Sanitätsdienst und sammeln Pfand für einen guten Zweck. Damit übernehmen sie Verantwortung und gestalten unser Schulleben aktiv mit. Die Stefan-Andres-Schule ist eine Ganztagschule in Angebotsform. Wir bieten in den Klassenstufen 5 und 6 Unterricht in Ganztagsklassen an. In diesen werden in allen Hauptfächern sowie Sport und in den musischen Fächern zusätzliche Unterrichtsstunden erteilt.

3.1 Realschule plus- Stefan-Andres-Realschule

In den im Unterricht integrierten Lernzeiten gibt es die Möglichkeit zu üben und die Hausaufgaben zu erledigen. Ab Klassenstufe 7 gibt es täglich von Lehrer*innen betreute Lernzeiten und ein AG-Angebot, wie z.B. Schulimkerei, Upcycling, Weinbau, Schulgarten und zahlreiche Sportangebote. Die Schüler*innen besuchen Klassen mit einer geringen Schülerzahl, sodass wir in der Lage sind eine individuelle Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten. Für die Problemlösung im Alltag und als Anlaufstelle in Erziehungsfragen schätzen wir uns zudem glücklich eine Schulsozialarbeiterin zu haben

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Berufsorientierung. Neben den berufsorientierenden Praktika in den Klassenstufen 8, 9 und 10 gibt es enge Kooperationen zu regionalen Firmen. Eine Vertreterin der Agentur für Arbeit unterstützt in ihren festen Sprechstunden die Schüler*innen in ihrer Berufswahl. Unser Ganztagsangebot ist weitgehend praxisorientiert ausgerichtet und ermöglicht so unseren Schüler*innen in Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Weinbau, Schulgarten oder Fahrradwerkstatt eine Vielzahl praktischer Erfahrungen. In der Stadt Unkel sind wir sehr gut vernetzt. Wir präsentieren unsere aktive Schulgemeinschaft an vielen Veranstaltungen wie z.B. dem Winzerzug oder den Spieleaktionen anlässlich des Weltkindertages. Weiterhin nehmen wir regelmäßig am Markt der regionalen Selbstversorger teil. Wir pflegen engen Kontakt zu einer Senioreneinrichtung, die wir im Rahmen einer AG regelmäßig besuchen. Überdies findet in unserer Mensa an 2 Wochentagen ein Essensangebot für Senioren statt, das einen regen Austausch zwischen Jung und Alt ermöglicht. An regelmäßig stattfindenden BNE-Tagen gestalten wir gemeinsam mit Schüler*innen und Eltern unser Schulgelände und entwickeln neue kreative Ideen.

Stefan-Andres-Realschule

kooperative Realschule plus, in Trägerschaft
des Landkreises Neuwied

Linzer Str. 17 b, 53572 Unkel
Tel: 02224-981580, Fax: 02224-9815829
E-Mail: sekretariat@stefan-andres-schule.de
Schulleitung: Frau Monika Koch

Ganztagschule Ja Nein
Schulsozialarbeit Ja Nein
Schwerpunktschule Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
7.55 Uhr-13.05 Uhr
 - Nachmittagsunterricht
13.45 Uhr-14.30 Uhr (Lernzeit)
14.30 Uhr- 16.00 Uhr (GTS)

Homepage: www.stefan-andres-schule.de

Youtube: STARSUNKEL-YouTube

Instagram: stars unkel

Facebook: Stefan-Andres-Realschuleplus Inkel



DEUTSCHHERREN-SCHULE

Leitbild

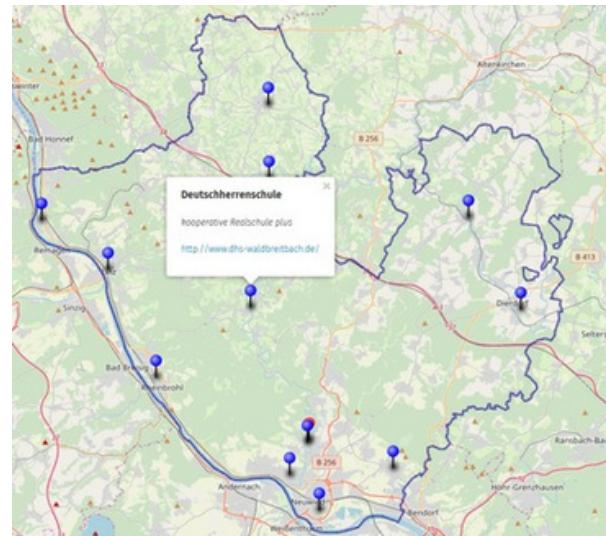
„Wir gehören dazu“

Die Realschule ist eine Realschule plus in kooperativer Form. In der Orientierungsstufe finden ein Medien- und Sozialkompetenztraining, pro Woche zwei Klassenleiterstunden sowie Trainingsstunden „Lernen lernen“ statt. Nach der Orientierungsstufe werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zur Berufsreife bzw. zum Sekundarabschluss I führen. Besonders wichtig ist uns die Förderung des sozialen Miteinanders und des Verantwortungsgefühls sowie eine hohe Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Schule.



Sächliche Ressourcen

Zu der Ausstattung der Schule gehören unter anderem Beamer und Whiteboards in allen Klassenräumen, ein PC-Raum, ein Laptop-Raum, einen Bio-, Chemie- und Physikraum, sowie eine neue Sporthalle mit Sportplatz, Kleinspielfeld und Leichtathletikfeld. Die Schule verfügt über eine moderne Schulküche, einen Werkraum, einen Musikraum und einen eigenen Raum für die Schülervertretung. Mobile Laptop- und iPad-Wagen stehen zum flexiblen Einsatz in verschiedenen Klassenräumen zusätzlich zur Verfügung. Zuverlässiges WLAN ist überall vorhanden.



Schulleben

Der Übergang von der Grundschule in die Realschule plus Waldbreitbach wird sanft mit Rücksprachen mit den verantwortlichen Lehrkräften der abgebenden Grundschulen gestaltet. Bereits vor den Sommerferien erfahren die Viertklässler an einem Kennenlernnachmittag an unserer Schule ihre neuen Klassen. Wochenpläne als zusätzliches, von der Schule ausgegebenes Übungsmaterial in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sind ein wichtiger Teil des Schulkonzeptes in der Orientierungsstufe. In kleinen Klassen werden die Schüler in der Orientierungsstufe gemeinsam unterrichtet und nach der Empfehlung der Klassenkonferenz am Ende des 6. Schuljahres in abschlussbezogene Klassen geteilt. Ganz nach dem Motto: „Jeder kennt Jeden“ ist es uns sehr wichtig, dass nach den ersten beiden Schulwochen alle Lehrerinnen und Lehrer die neuen Fünftklässler kennen. Im Wahlpflichtfachbereich bieten wir als zweite Fremdsprache Französisch sowie die an allen Realschulen plus üblichen Fächer WuV (Wirtschaft und Verwaltung), HuS (Haushalt und Sozialwesen), TuN (Technik und Naturwissenschaften) und IB (Informatische Bildung) an.

Als weiteres Angebot gibt es ab der 7. Klasse das WPF GuS (Gesundheit und Sport) und das WPF WEP (World-Excel-Power-Point). Bei der Durchführung von regelmäßigen Schulgottesdiensten lernen unsere Schülerinnen und Schüler die umliegenden Kirchen- und Ordensgemeinden kennen. Das wechselnde AG-Angebot reicht vom Schwimmen im nahegelegenen Wiedtalbad über eine Musik-AG, Krippenbau-AG bis hin zu Förderkursen. An unseren jährlichen Projekttagen haben die Schüler und Schülerinnen die Wahl zwischen vielseitigen und praktischen Projekten, die sie beim anschließenden Tag der offenen Tür stolz den zahlreichen Besuchern präsentieren. Am Berufsinformationsabend, der einmal pro Schuljahr stattfindet, stellen sich umliegende Firmen den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern vor. Ein zusätzliches berufliches Beratungsangebot bietet die Arbeitsagentur für Arbeit an regelmäßigen Terminen in der Schule.

Schwerpunkte

Kleine Schule
 „Jeder kennt Jeden“

Kooperationen

Mit ortsansässigen und umliegenden Firmen hinsichtlich der Berufsorientierung mit verschiedenen Institutionen, wie Seniorenheim, Kindertagesstätten und Kirchen – und Ordensgemeinden für das Angebot von Praktika und FSJ-Plätzen mit den Fachoberschulen in Asbach und Linz für die Vorbereitung auf den Bildungsweg an dualen berufsbildenden Schulen

Deutschherren-Schule

kooperative Realschule plus, in
 Trägerschaft des Landkreises Neuwied

In der Au 38, 56588 Waldbreitbach
 Tel: 02638-4157, Fax: 02638-947239
 E-Mail: realschuleplus@dhs-waldbreitbach.de
 Schulleitung: Herr Erich Manns

Ganztagschule	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit*	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

*Frau Meral Sanlimerlal (einmal wöchentlich)

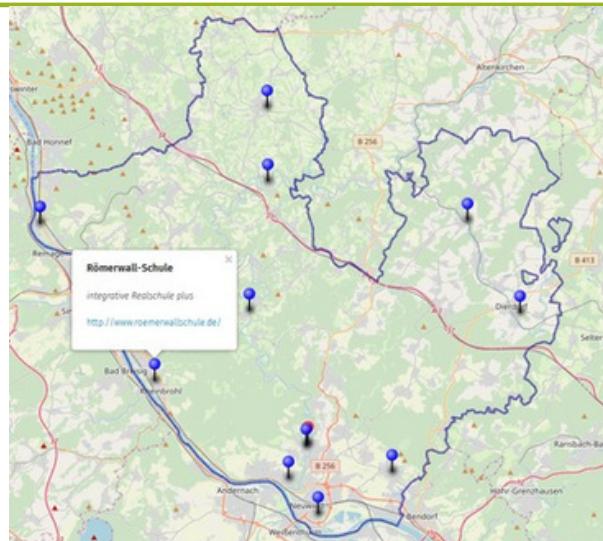
Unterrichtszeiten:
 Vormittagsunterricht
 8.00 Uhr-13.10 Uhr

Homepage:
www.dhs-waldbreitbach.de

RÖMERWALL-SCHULE

Leitbild

Die Römerwall-Schule Rheinbrohl ist eine drei bis vierzügige allgemeinbildende weiterführende Realschule plus mit freiwilliger Ganztagschule. Wir gehören zum UNESCO Weltkulturerbe Limes. Nach einer gemeinsamen Orientierungsstufe der Klassen 5/6 werden die Klassenstufen 7 und 8 integrativ im Klassenverband geführt. Ab Klassenstufe 9 gibt es abschlussbezogene Klassen, die entweder zur Berufsreife oder zum Qualifizierten Sekundarabschluss I führen. Für uns ist möglichst langes gemeinsames Lernen wichtig, denn wir stellen den Schüler in den Mittelpunkt unserer gesamten pädagogischen Arbeit. Wir fordern Leistung und fördern dabei begabte und auch schwächere Kinder individuell entsprechend ihrer Bedürfnisse. Unsere Arbeitsgrundlage ist gegenseitiger Respekt und beidseitiges Vertrauen. An unserer Schule wird eine Kultur der Anerkennung, Wertschätzung und Ermutigung, der gegenseitigen Unterstützung und der gemeinsamen Anstrengung gelebt. Wir fördern in allen Bereichen die Schülerbeteiligung. Dies stärkt in besonderer Weise das soziale Miteinander und das Verantwortungsgefühl unserer Schülerinnen und Schüler. Als Schule der Zukunft seit 2023 gehen wir neue innovative Wege. Bei Interesse verweisen wir auf unsere Homepage!



Sächliche Ressourcen

Zur Ausstattung der Schule gehören unter anderem Smart-Boards oder digitale Tafeln sowie Airtames in allen Klassen- und Fachräumen. Des Weiteren verfügen wir über zwei gut ausgestattete Computerräume und zwei Notebook-Wagen. Zudem sind Lehrkräfte mit der Schüler- und Elternschaft über ein digitales Klassenbuch und über einen Messenger gut vernetzt. Unsere Schule ist bestens auf etwaigen Online-Unterricht vorbereitet und wird sich diesbezüglich in den kommenden Jahren digital immer weiterentwickeln. Auf dem Pausenhof stehen den Schülern eine Tischtennis-Platte und ein Platz mit Spielgeräten zur Verfügung. Der Sportunterricht findet in einer modernen Sporthalle auf dem Schulgelände statt. Die im Ganztagschulbereich gemeinsam mit der nebenan liegenden Grundschule genutzte Mensa steht auch als Veranstaltungsort zur Verfügung. Der Pausenhof ist barrierefrei gestaltet. Bei schönem Wetter wird auch das Atrium im Innenhof für den Unterricht genutzt. Im Erdgeschoss findet sich ein ansprechend eingerichteter Förderraum für die Sprachförderung sowie ein Resilienz- und Yoga-Raum.

Schulleben

Unser Schulleben ist bunt und fröhlich. Ins Schuljahr integriert sind traditionelle Veranstaltungen wie musikalische Events, der jährliche Tag der offenen Schule sowie weitere besondere Festivitäten.

3.2 Realschule plus - Römerwall-Schule

Sehr beliebt sind unsere Klassenfahrten wie die Erlebnisfahrt in Kl. 7, die Ski-Freizeit in Kl. 7, die Studienfahrt nach Hastings in Kl. 8, die Kulturfahrt nach Weimar in Kl. 10 sowie attraktive Abschlussfahrten und Studienfahrten ins Inland und europäische Ausland. Im pädagogischen Bereich fördern wir zusätzlich durch unsere Methodentage sowie unsere schuleigenen Fächer. Das Fach Informatische Bildung ist im Stundenplan fest verankert. Die Umsetzung einer auf unser Schulleben zugeschnittenen Digitalisierung zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler ist ebenso Teil unserer steten Schulentwicklung wie regelmäßige Fortbildungen der Lehrkräfte. Unsere Schüler und Schülerinnen engagieren sich in vielfältigen sozialen Projekten zum Beispiel für den Klimaschutz, für das Thema Nachhaltigkeit, für eine Jugendpolitik oder für Schulprojekte in Sri Lanka und Afrika. Die Römerwall-Schule zeichnet sich besonders durch ihre Schulgemeinschaft aus. Unsere Schüler und Schülerinnen gestalten viele Bereiche des Schullebens mit, arbeiten im Schulkiosk, als Paten und Vertrauensschüler, als Mitglied im Lese-Club für die Grundschule oder in der Hausaufgabenbetreuung der Ganztagsschule mit.

Schwerpunkte

Unsere Schwerpunkte liegen zum einen im musikalisch-künstlerischen Bereich sowie zum anderen in der Berufsorientierung. Innerhalb der Orientierungsstufe können unsere Schülerinnen und Schüler beispielsweise in Musikprofil-Klassen mit verstärktem Musikunterricht die Instrumente Keyboard und Saxofon erlernen. Die Berufsorientierung hat bei uns ebenfalls einen großen Stellenwert. Sie wird gestaltet durch Praktika in überbetrieblichen Ausbildungsstätten sowie den Praxistag in Stufe 9 (Berufsreifezweig) und die Berufseinstiegsbegleitung.

In Gemeinschafts-Projekten erleben Interessierte realitätsnah die Arbeitswelt in allen Facetten. Weitere Unterstützung erfahren unsere Schülerinnen und Schüler durch die individuelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Regelmäßige Besuche von Ausbildungsmessen, Berufsinformationstage sowie die Durchführung eines professionellen Bewerbertrainings und individuelle Schullaufbahnberatungen in Bezug auf weiterführende Schulsysteme mit Oberstufe runden dieses umfassende Angebot ab.

Kooperationen

Die Römerwall-Schule ist sehr gut in ihrer Region vernetzt. Zu unseren außerschulischen Partnern gehören die IHK, die HWK, das Unternehmen Solvay, die Seniorenheime Bad Honningen/Rheinbrohl, das Rheinwaldheim sowie die Volksbank Neuwied-Linz.

Römerwall-Schule

integrative Realschule plus in Trägerschaft des Landkreises Neuwied mit freiwilliger Ganztagsschule -Smart School- Schule der Zukunft

Ruth-Dany-Weg 2, 56598 Rheinbrohl
Tel: 02635-95010, Fax: 02635-950110
E-Mail: info@roemerwallschule.de
Schulleitung: Frau Marita Palm

Ganztagsschule	Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
8.00 Uhr-13.10 Uhr
- Nachmittags
14.00 Uhr-16.00 Uhr (GTS)
- Homepage:
www.roemerwallschule.de

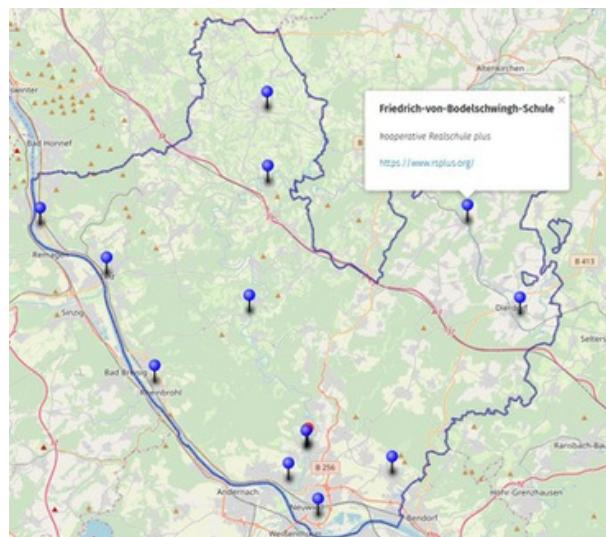
FRIEDRICH-VON-BODELSCHWINGH SCHULE

Leitbild

„Jedem seine Chance – gemeinsam lernen, leben und gestalten“

Unsere besonderen Merkmale sind:

- Übersichtlichkeit (ca. 450 SuS)
- Ganztagschule mit Förderunterricht in den Hauptfächern seit 2003
- Harmonischer Übergang aus der Grundschule mit Aktionstagen und Hospitationen im Vorfeld
- Angebote von Förderunterricht in D/M/ für Halbtagschüler/innen
- Gelebte Inklusion als Schwerpunktschule seit 2007
- Streitschlichtungs-Projekt
- Schulsozialarbeit
- Sozialtraining auf verschiedenen Stufen
- Regelmäßige Angebote der Gewalt- und Suchtprävention
- Projekt Berufseinstiegsbegleitung/ Übergangscoach
- Praxistag in den Berufsreifeklassen der Stufe 9
- ECDL-Ausbildungsschule
- Zertifizierte Medienkompetenzschule
- Schwerpunkt Berufsorientierung
- Pilotschule Schulcampus
- Schule ohne Rassismus-
- Schüleraustausch mit Spanien
- Tagesfahrten nach Paris und London
- jährliche Skifreizeit



Sächliche Ressourcen

- moderne Sportstätten in unmittelbarer Nähe (Soccercage, Schwimmbad, Dreifeldsporthalle, Stadion)
- gute digitale Infrastruktur (Edupage seit mehr als 10 Jahren Messenger und Lernplattform)
- Beamer/Rechner/Laptopwagen in den Klassenräumen
- Projekt iPad-Klasse

Schulleben

Klein, aber fein Wir bieten eine übersichtliche Schulform an, bei der der persönliche Kontakt im Vordergrund steht. Kurze Wege ermöglichen einen permanenten, pädagogischen Austausch und führen zu schnellen Maßnahmen. Wir arbeiten eng mit der Schülervertretung zusammen und tauschen uns regelmäßig aus.

Schwerpunkte

Gelebte Inklusion: Vorbereitung auf die Oberstufe, Berufsorientierung und Schwerpunktschule

Bei uns ist nicht Endstation: SuS haben die Möglichkeit nach der Orientierungsstufe zum Gymnasium zu wechseln oder noch länger im Berufsreifezweig (bis 9. Klasse) oder Sekundarbereich I (bis 10. Klasse) zu verweilen, um sich dann für eine qualifizierte Berufsausbildung zu entscheiden, die Berufsschule zu besuchen oder einen Weg zum Fachabitur oder Abitur zu wählen.

Dabei werden sie intensiv durch die Berufsberatung im Haus, der Arbeitsagentur oder dem Übergangscoach betreut. Seit Frühjahr 2007 sind wir Schwerpunktschule. Unabhängig vom Förderort werden SchülerInnen, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde, nach den entsprechenden Lehrplänen und Richtlinien der zuständigen Förderschule unterrichtet. Die L-SchülerInnen streben einen Abschluss der besonderen Berufsreife an. Bei guten Leistungen ist aber auch das Erreichen des Abschlusses der Berufsreife möglich.

Berufsorientierung

Alle Schüler der Abschlussklassen haben mehrfach Bewerbungsgespräche mit der Bundesagentur für Arbeit. Hierbei wird zuerst die Bewerbungssituation analysiert. Anschließend werden mögliche Eignungsmerkmale durch entsprechende Tests herausgearbeitet. Tipps für Bewerbungen und das Training von Vorstellungsgesprächen werden außerdem vorgenommen, so dass jeder Schüler maßgeschneiderte Hilfen für seine Bewerbungssituation erhalten kann. Der Praxistag ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen im Bildungsgang Berufsreife (Stufe 9), ein ganzes Jahr lang den Kontakt zu ein- und demselben Betrieb auf- und auszubauen, um so die Chancen auf eine Lehrstelle zu steigern und auch allgemein tiefere Kenntnisse über den Berufsalltag zu erwerben. Betriebswechsel während des Jahres sind die Ausnahme. Der Praxistag findet immer mittwochs statt.

Kooperationen

Gute Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region in Form von Schulpatenchaften mit Betrieben. Organisierte Betriebsführungen mit ausgewählten, interessierten Schülerinnen und Schülern. Intensiver Austausch mit den Ortsgemeinden bzw. Verbandsgemeinde (Besuch der Bürgermeister, Zusammenarbeit im Bereich Katastrophenschutz, GirlsDay bei der Feuerwehr, Vorlesetage im Kindergarten, Besuch der Landtags- bzw. Bundestagsabgeordneten, Praktikumsausstellung mit Vorträgen ortsansässiger Betriebe)

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

kooperative Realschule plus, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied mit Ganztagschule

Schulstr. 27, 56305 Puderbach
Tel: 02684 / 3035, Fax: 02684 / 3038
E-Mail: sekretariat@rsplus-puderbach.de
Schulleitung: Herr Ralf Waldgenbach

Ganztagschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:
Vormittagsunterricht
7.50 Uhr-13.00 Uhr
Nachmittags
14.05 Uhr-15.35 Uhr (GTS)

Homepage:
www.rsplus-puderbach.de

NELSON-MANDELA-SCHULE

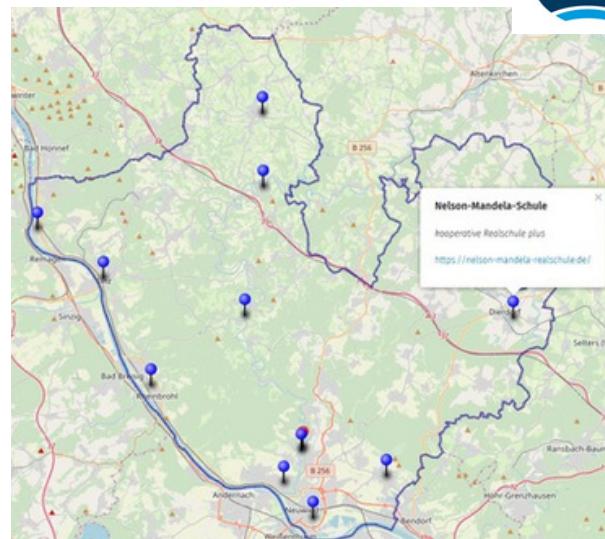
Leitbild

Die Nelson-Mandela-Schule Realschule plus in Dierdorf ist seit 2010 eine kooperative Realschule plus. Nach einer gemeinsamen Orientierungsstufe in Klasse 5 und 6 können die Schülerinnen und Schüler im Berufsreife- oder im Qualifizierten Sekundarabschluss I die Abschlüsse der Berufsreife am Ende der Klassenstufe 9 und des qualifizierten Sekundarabschlusses I am Ende der Klasse 10 erreichen.

Wir sind UNESCO-Projektschule, Medienkompetenzschule und Europaschule. Themen wie Medienkompetenz, internationale und interkulturelle Austausche, Demokratieerziehung, Nachhaltigkeit und musiche Bildung prägen daher unser Leitbild und unser Schulleben.

In der Orientierungsstufe bieten wir zudem einen Profilschwerpunkt Sport und Naturwissenschaften als „Grünes Klassenzimmer“ sowie die Bläserklasse an. Ab Klassenstufe 7 können unsere Schülerinnen und Schüler Tabletklassen wählen und ihren Schwerpunkt setzen.

Als Schule der Zukunft bieten wir innovative Lehr- und Lernmethoden und projektorientiertes Arbeiten an, natürlich neben den etablierten und bewährten Modellen einer modernen Schule. Wir haben eine additive Ganztagschule und sind zudem Schwerpunktschule. Die berufliche Bildung findet einen großen Stellenwert an unserer Realschule plus, sowohl in der Berufsreife als auch in der Sekundarstufe I.



Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu offenen, engagierten und auch kritisch denkenden Menschen bilden und erziehen. Dazu entwickeln wir eine Vielzahl von Ideen für kooperatives Zusammenarbeiten auch über unsere Landesgrenzen hinweg quer durch Europa.

Sächliche Ressourcen

Räumliche Ressourcen

4 EDV-Räume mit insgesamt ca. 110 PCs

6 naturwissenschaftliche Räume

2 Lehrküchen

2 Werkräume

2 Musikräume

1 Kunstraum

1 große Aula

separate Räume für das Schülercafé und die Schülerfirma 4in1

1 Elternsprechzimmer

2 Turnhallen

1 Bewegungsplatz mit Außen-BasketballSpielfeld

1 Schwimmbad

1 Stadion mit Fußballfeld, Laufbahnen, Sprunggruben, Kugelstoßareal und AußenHochsprunganlage

1 Schülerbibliothek mit insgesamt über 10.000 Büchern



3.2 Realschule plus- Nelson-Mandela-Schule



Technische Ausstattungen

72 schuleigene iPads

Ca. 52 Fach- und Klassenräume (=fast alle) sind mit Beamer, BluRay-Player, Apple-TV und PC ausgestattet

1 Makerspace Raum

1 interaktives Smartboard

1 mobile Multimedia-Einheit mit Beamer, Lautsprecher und Laptop

Pädagogisches Netzwerk MNS+

Flächendeckendes LAN und WLAN

Weitere Ausstattung

1 Grillplatz mit Grillhütte

4 Tischtennisplatten (außen)

2 Kicker (Aula) Viele Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof

1 Outdoorklassenzimmer

1 Außenbühne

Über unsere moderne Homepage, unser elektronisches Klassenbuch und via Moodle stellen wir alle wichtigen Informationen für Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule zur Verfügung.

Schulleben

Seit mittlerweile 15 Jahren unterstützen wir das Hilfsprojekt HOKISA, ein Haus in Kapstadt, das sich um Kinder aus Familien kümmert, die mit AIDS konfrontiert sind.

Große Teile unserer Schülerschaft engagieren sich in verschiedenen Gruppen für die Belange unserer Schule:

im Schülercafé

im Bibliotheksteam

in der Schülerfirma

in der Schülervertretung

als Sanitäter

als Streitschlichter

als Buslotsen

als Mediencounts RLP

und als Hausaufgabenhelfer

Schwerpunkte

Lernen mit digitalen Medien

Lernen interkulturell

Lernen mit Instrumenten

Lernen als Vorbereitung auf den Beruf

Lernen außerhalb der Schule

Lernen in differenzierten Gruppen

Lernen in AGs am Nachmittag

Lernen in politischen und wirtschaftlichen Prozessen

Lernen im Einsatz für andere

Lernen für Migranten im DaZ-unterricht

Lernen inklusiv

Lernen in den Bläserklassen

Lernen in den iPad-Klassen

Kooperationen

Die Schule ist in vielen Bereichen sehr gut vernetzt, u.a.:

in der Berufsorientierung bei der Berufs- und Studieninformationsbörse und bei der Jobbörse europäische Partnerschaften innerhalb von eTwinning, Erasmus und der Schulpartnerschaften (Polen, Italien, England, Finnland)

Nelson-Mandela-Schule

kooperative Realschule plus in Trägerschaft des Landkreises Neuwied mit Ganztagschule

Schulstr. 22, 56269 Dierdorf Tel: 02689-9448-0, Fax: 02689-9448-30 E-Mail: info@nelson-mandela-schule.de Schulleitung: Herr Benjamin Bajraktari

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

Vormittagsunterricht

8.15 Uhr -13.25 Uhr

Nachmittags

13.40 Uhr-16.05 Uhr (GTS)

Homepage:

www.nelson-mandela-schule.de

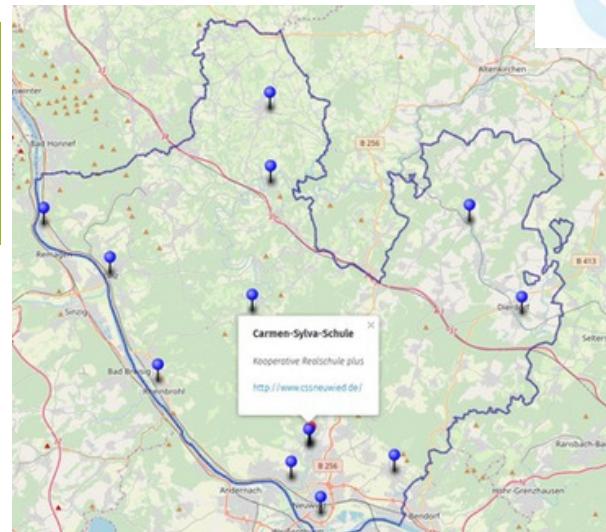
www.best4u-dierdorf.de

CARMEN-SYLVA-SCHULE

Die Carmen-Sylva-Schule Neuwied-Niederbieber ist eine Realschule plus in kooperativer Form. Nach der Orientierungsstufe werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zur Berufsreife bzw. zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen.

Leitbild

Unser Leitgedanke: Wir, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Lehrkräfte tragen gemeinsam Verantwortung für die Arbeit in unserer Schule, gehen respektvoll und fair miteinander um, bemühen uns um Zusammenarbeit, Gesprächsbereitschaft, Offenheit, Toleranz und gestalten gemeinsam die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler. Teamdenken und -handeln sind uns wichtig. So ist Zusammenarbeit geprägt von Respekt gegenüber anderen, sich selbst und fremdem Eigentum. Gemeinsames Handeln soll in erster Linie gute Ergebnisse bringen, aber auch in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden. Deswegen sind wir „Gewaltfreie Schule“. Wir akzeptieren keine Gewalt – egal in welcher Form – gegenüber anderen. Um dies gut reflektieren zu können und auch als Vereinfachung des Übergangs von der 6ten in die 7te Jahrgangsstufe gibt es das eigene Fach Sozialkompetenztraining (SKT). Außerdem wird weiter begleitend Streitschlichtung, ebenfalls als eigenes Fach, angeboten.



Wir arbeiten gemeinsam daran, unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen Menschen zu erziehen, die motiviert sind aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen sowie Eigenverantwortung zu übernehmen und Wertschätzung für andere zu leben. Dies zeigt sich in zahlreichen Veranstaltungen miteinander, in denen die Theorie in Praxis umgesetzt wird. Unser Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, einen Beruf zu erlernen und eine qualifizierte Arbeit anzunehmen, oder aber an einer anderen Schule einen weiterführenden Abschluss zu erlangen. Unterstützend dabei wirken Praktika in den Stufen 7, 8 und 9 sowie der Praxistag in Stufe 9. Dadurch ist – genau wie durch die Gespräche mit Berufseinstiegsbegleitern – eine individuelle Unterstützung möglich.

Sächliche Ressourcen

Unsere Schule ist mit vielen Besonderheiten ausgestattet: naturnahe Lage / 2 PC-Räume / eigener Navi-Raum / 3 neue Fachräume (Bio/Chemie/Physik) / moderne Schulküche / eigener Musikraum / eigener Kunstraum / 2 Werkräume / spezielle Förderräume / Mensa / Aula / 3-fach Turnhalle / Außenanlage Sport / 9 iPad-Koffer, die mobil im Unterricht eingesetzt werden können



Schulleben

Gemeinsam erleben wir:

Schnuppertag, Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ und „Fritz-Walter-Cup“, Skifreizeit, Sprachreise ins Ausland (England, Frankreich, Irland), Einführung in die Schulbibliothek, Vorlesewettbewerb in Stufe 6, Klassenfahrt „Rund ums Lesen“ (Ende Klasse 6) schuleigene Wahlpflichtfächer, um die eigenen Fähigkeiten und Vorlieben der Schülerinnen und Schüler noch weiter fördern zu können, Abschlussfeier, Ganztagsklasse, Sportklasse, Dykalkulie- und Legasthenieförderung

In der Orientierungsstufe findet sich besonders

In der Orientierungsstufe findet sich besonders: Einschulungsfeier, Gemeinsame Kennenlernfahrt in Stufe 5, Sportklasse, Schulpaten/Schulpatinnen, Orientierungswoche zum Kennenlernen, Klassenrat

Auch der Ganztag bietet Interessantes

Auch der Ganztag bietet

Interessantes: Mittagessen in der schuleigenen Mensa, beaufsichtigte Mittagspause als freie Zeit, begleitete Hausaufgabenbetreuung, offene AGs am Nachmittag, Projektnachmittag, Ganztagsklasse mit rhythmisierendem Konzept

Die Berufsorientierung enthält

Praktika in den Stufen 7, 8 und 9 Praxistag in Stufe 9 zahlreiche Arbeitsweltkontakte durch den Besuch von Berufsmessen Durchführung von Projekten und Gespräche mit Berufseinstiegsbegleitern Kompetenzchecks (Profil AC) durch ausgebildete Lehrkräfte

Schwerpunkte

Berufs- und Arbeitswelt / Deutsch als Zweitsprache / Förderkonzepte: Legasthenie; Dyskalkulie; allgemeiner Förderbedarf in einzelnen Fächern; Plus-Förderung bei angestrebtem Wechsel in den höheren Bildungszweig / Gewaltfreie Schule / Schulsozialarbeit / Sport mit Sportklassen / Sozialkompetenztraining / Streitschlichtung

Kooperationen

Im Rahmen der Ganztagschule und gerade auch zur Unterstützung unserer Sportklassen haben wir Kooperationen mit dem Fußballverband Rheinland e.V., Boxen macht Schule e.V. und auch dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz e.V. Außerdem wird im Förderbereich Dyskalkulie u.a. mit der „Wasserglasmethode“ gearbeitet. Dies wird wissenschaftlich begleitet. Ein beständiger Kontakt mit der Entwicklerin Dipl. Psych. Angelika Schlotmann ist vorhanden

Carmen-Sylva-Schule

kooperative Realschule plus in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

In der Lach 4, 56567 Neuwied

Tel: 02631-94461900, Fax: 02631-94461920

E-Mail: info@cssneuwied.de

Schulleitung: Frau Christine Schleif

Ganztagschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

Vormittagsunterricht

8.00 Uhr-13.10 Uhr

Nachmittags

13.45 Uhr-16.00 Uhr (GTS)

Homepage:

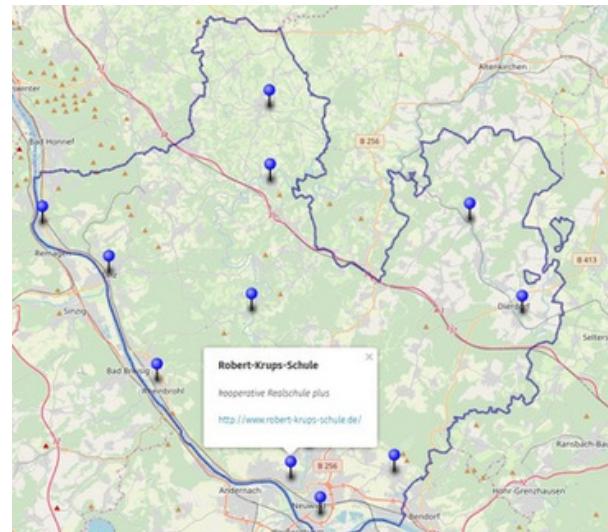
www.cssneuwied.de

ROBERT-KRUPS-SCHULE

Leitbild

Das pädagogische Profil der Robert-Krups-Schule in Neuwied-Irlach besteht aus drei Säulen. So ist eine Säule unserer Arbeit die Stärkung der grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Rechnen und Schreiben. Die schuleigene Stundentafel weist daher eine besonders hohe Zahl von Unterrichtsstunden für die Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik aus. Die von den Fachkonferenzen entwickelten Förderkonzepte, insbesondere in der Orientierungsstufe, unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Lernfortschritt.

Seit dem Schuljahr 2024/25 steht aufsteigend ab der Klassenstufe 5 eine Doppelstunde Projektunterricht auf dem Stundenplan. So findet in diesem Schuljahr der projektorientierte Unterricht in der Klassenstufe 5 und 6 statt. In den Projekten haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit nach ihren Neigungen und Fähigkeiten zu arbeiten. Der Besuch des Projektes erfolgt für ein Schulhalbjahr. Mit dem Zeugnis erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Beiblatt, indem die erworbenen Kompetenzen dokumentiert werden und jeder eine ganz individuelle Rückmeldung zu seinem Lernstand und Lernfortschritt erhält.



Die zweite Säule ist ausgerichtet auf das soziale Lernen. So ist für uns die Erziehung im Sinne eines gegenseitigen, respektvollen Umgangs ein besonderes Anliegen. Hierfür haben wir in der Klassenstufe 5 eine Unterrichtsstunde pro Woche eingerichtet. Ergänzende Projekte, die insbesondere durch unsere Schulsozialarbeiterin Frau Bröker und unseren Schulsozialarbeiter Herrn Delibas begleitet werden, sind fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft. Schulpaten, Buspaten und Streitschlichter sind in den Schulalltag einbezogen und bieten unseren Schülerinnen und Schülern niederschwellige Unterstützungsangebote, nach dem Motto „Schüler für Schüler“. Aber auch die Medienerziehung ist uns ein besonderes Anliegen. Neben der Einbindung in den Unterricht wird dieses Thema in Projekten mit externen Partnern wie der Sparkasse Neuwied, der örtlichen Polizei und dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuwied aufgegriffen. Die dritte Säule ist ein prägendes Element der Schulform Realschule plus in Rheinland-Pfalz, das Wahlpflichtfach. Im 6. Schuljahr können sich die Kinder für das Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwalten, Naturwissenschaft und Technik und Hauswirtschaft und Soziales oder die zweite Fremdsprache Französisch entscheiden.



Mit Beginn des Wahlpflichtfaches in der Klassenstufe 6 starten bei uns die berufsorientierenden Maßnahmen. Kompetenzanalyse, Berufswahlportfolio, Praktika, Tag der Berufsorientierung, Praxistag, Berufseinstiegsbegleitung, Berufsberatung und Schullaufbahnberatung sind nur einige Aspekte der Angebote in diesem Bereich. Als Profilklassen bieten wir ab der Klassenstufe 7 eine iPad-Klasse an. Das iPad dient als ständiger Lernbegleiter im Unterricht für den Einsatz elektronischer Schulbücher, digitaler Heftführung, fachbezogener Apps und Inhalte aus dem Internet. Da unser Schulgebäude flächendeckend über WLAN verfügt, kann auf dem Schulgelände auf das Internet zugegriffen werden.

Sächliche Ressourcen

- iPad-Koffer für den Unterrichtseinsatz
- Schulapp Sdui mit Schulcloud
- Medienkompetenz macht Schule Paten für die 5. und 6. Klassen
- Mathe-sicher-Können und Lese-Rechtschreib-Training in der Orientierungsstufe
- Klassenräume mit PC und Beamer oder Smartboards ausgestattet,
- MS Office kostenfrei für die Schülerinnen und Schüler
- Schulcampus mit kleinen Gebäudeeinheiten und viel Grünfläche,
- Praxistag für Schülerinnen und Schüler im Berufsreifezweig 2p+Sprachförderung

Schulleben

Anzahl der Schüler/innen: 510 Anzahl der Klassen: 22 Anzahl der Lehrpersonen: 45 (+ 2 LAA) Schulsozialarbeiter/innen: 2 Verwaltungsangestellte, GTS-Mitarbeiter: 1 FSJler, Die Unterrichtszeiten sind von 8:10 Uhr bis 13:10 Uhr. Für die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule gibt es von 13:10 Uhr bis 14:10 Uhr eine Mittagspause und die Möglichkeit in der Mensa ein Mittagessen einzunehmen. Danach finden Lernzeit und dienstags Arbeitsgemeinschaften statt. Der Unterricht endet um 15:40 Uhr.

Robert-Krups-Schule

kooperative Realschule plus, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Marienstr. 21, 56567 Neuwied
Tel: 02631-975720, Fax: 02631-9757229
E-Mail: sekretariat@rksnr.bildung-rp.de
Schulleitung: Herr Peter Kowalenko

Ganztagschule	Ja		Nein	
Schulsozialarbeit	Ja		Nein	
Schwerpunktschule	Ja		Nein	

Unterrichtszeiten:

Vormittagsunterricht
8.10 Uhr-13.10 Uhr
Nachmittagsunterricht
14.10 Uhr-15.40 Uhr

Homepage:

www.robertkrupsneuwied.de

Termine:

09.12.2025 Elterninformationsveranstaltung für die 4. Klassen
02.02.-27.02.2026 Anmeldung für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2026/27

Schwerpunkte

Grundlegende Kulturtechniken Lesen, Rechnen und Schreiben, Erziehung im Sinne eines gegenseitigen, respektvollen Umgangs, Berufsorientierung mit einem Schwerpunkt auf den Bereich Informatische Bildung, iPad-Klasse ab Klassenstufe 7 im Realschulzweig in Planung

Kooperationen

Wirtschaftsforum Neuwied e. V.

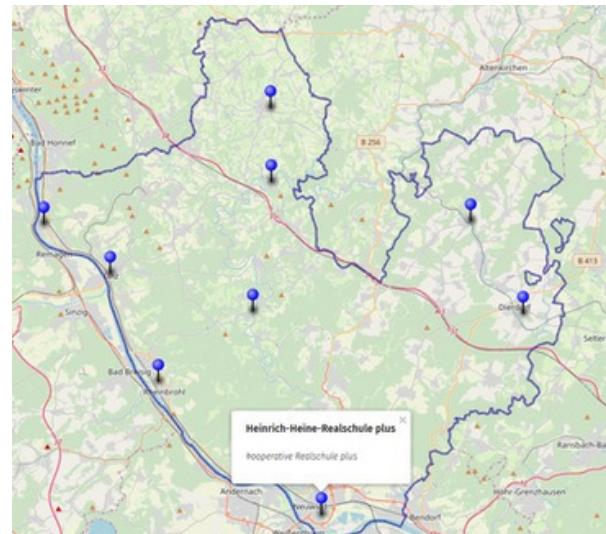
HEINRICH-HEINE-REALSCHULE

Leitbild

Die Heinrich-Heine-Realschule plus liegt im Herzen von Neuwied – direkt neben der Sonnenland-Grundschule. Aus einer Realschule hervorgegangen, sind wir seit 2010 eine Realschule plus.

In den Klassen 5 und 6 starten unsere Schülerinnen und Schüler in der sogenannten **Orientierungsstufe**. Hier lernen alle Kinder gemeinsam im Klassenverband – ohne Leistungsdruck und ohne „Sitzenbleiben“. Durch kleine Klassen mit maximal 25 Kindern können unsere Lehrkräfte besser auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen.

Ab Klasse 7 werden die Kinder in **bildungsgangbezogenen Klassen** unterrichtet. Ein Wechsel in einen anderen Bildungsgang ist bei entsprechender Leistung möglich.



Sächliche Ressourcen

Unsere Schule ist modern und lernfördernd ausgestattet:

- In allen **Klassen- und Fahräumen** ist ein **Beamer** fest installiert.
- Zusätzlich nutzen wir **zwei interaktive Touch-Boards** als digitale Tafeln.
- Für unsere Ganztagschüler gibt es einen **Cage-Soccer-Platz**, der zu bestimmten Zeiten genutzt werden kann.

In den kommenden Jahren wird unser gesamtes **Schulgelände neu und barrierefrei gestaltet**. Die Planungen laufen bereits – **Schüler, Eltern und Lehrkräfte** bringen sich aktiv ein.

Schulleben/Schwerpunkte

Wir sind eine kooperative Realschule plus mit vielen besonderen Angeboten und einem engagierten Team zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler:

- Zwei **Schulsozialarbeiterinnen** sind täglich im Haus und stehen unseren Kindern, Eltern und Lehrkräften beratend zur Seite.
- Aktuell wird das Team durch eine **FSJlerin** verstärkt – wir freuen uns jederzeit über Bewerbungen von motivierten jungen Menschen, die ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** bei uns machen möchten.



Wahlpflichtfächer ab Klasse 6:

- Technik & Naturwissenschaften
- Hauswirtschaft & Soziales
- Wirtschaft & Verwaltung
- Französisch

Berufsorientierung:

Die Vorbereitung auf das Berufsleben hat bei uns einen hohen Stellenwert.

Wir bieten:

- Projekttag zur Berufsorientierung
- Betriebspraktikum
- Praxistag (nach Möglichkeit)
- Individuelle Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungssuche

Kooperationen

Wir bieten viele spannende

Arbeitsgemeinschaften und Projekte:

- Ski-/Inliner-AG: In Zusammenarbeit mit dem SRC Heimbach-Weis lernen die Kinder Grundlagen im Skilanglauf – mit dem Ziel, an „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen.
- Zirkusprojekt: Die 6. Klassen trainieren an vier Tagen kleine Kunststücke ein – der große Auftritt findet in unserer Turnhalle statt, vor Kindern aus den umliegenden Grundschulen.
- Chancenwerk: Ältere Schülerinnen und Schüler helfen Jüngeren beim Lernen – dienstags und donnerstags von 13:15 bis 15:00 Uhr. Ab dem kommenden Schuljahr übernimmt Chancenwerk zusätzlich an zwei Tagen am Nachmittag AGs für unsere Ganztagschüler.
- Move your school: Bewegung ist uns wichtig! Jeden Dienstag kommt das Team von Move your school zu uns. Sie "bewegen" unsere Schülerinnen und Schüler aktiv in den Pausen und unterstützen auch im Unterricht mit Bewegungsimpulsen.

BIZ, Debeka, Deutsche Rentenversicherung, Evangelisches Altenzentrum, Finanzamt Neuwied, FoodHotel, Bäckerei Geisen, Handwerkskammer, IHK, Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks, Rheinisches Bildungszentrum, Universität Koblenz, Bundesagentur für Arbeit, Marienhaus Klinikum, ActionLight, Chancenwerk e. V., Move your school

Bildungsgänge:

- Klassen 5/6: gemeinsame Orientierungsstufe
- Klassen 7–9: Bildungsgang Berufsreife
- Klassen 7–10: Bildungsgang Qualifizierter Sekundarabschluss I

Nach dem Abschluss:

- **Mit Berufsreife:** Einstieg in eine Ausbildung oder Besuch einer Berufsfachschule
- **Mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I:** Ausbildung, Fachoberschule, berufliches oder allgemeinbildendes Gymnasium

Dabei unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler:

- eine Vollzeitkraft, die sich gezielt um die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen kümmert
- unser Jobfux, der bei der Berufsorientierung begleitet, berät und eng mit Betrieben, Kammern und Institutionen zusammenarbeitet

Heinrich-Heine-Realschule

kooperative Realschule plus, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Reckstr. 24, 56564 Neuwied

Tel: 02631-3430970, Fax: 02631-34309740

E-Mail: sekretariat@hhr-bildung-rp.de

Schulleitung: Herr Mike Klüber

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

Vormittagsunterricht

8.00 Uhr- 13.05 Uhr

Nachmittagsunterricht

13.45 Uhr-16.00 Uhr (GTS)

Homepage:

www.hhr-neuwied.de

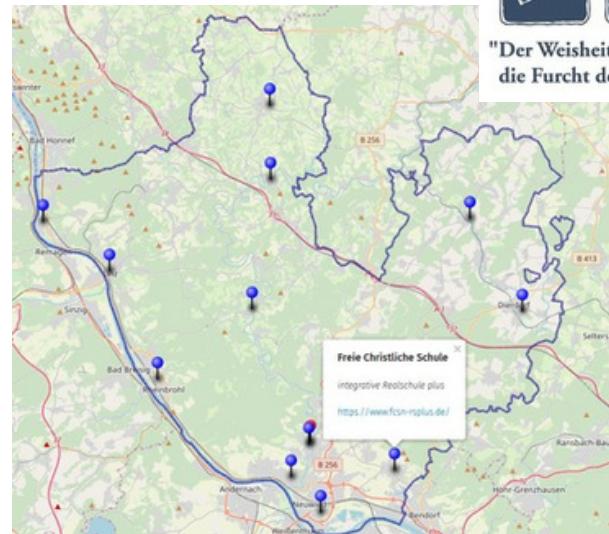
Wir freuen uns auf Ihr Kind!

Gemeinsam möchten wir es fördern, stärken und auf seinem Weg begleiten. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

FREIE CHRISTLICHE SCHULE

Leitbild

Die Freie Christliche Schule Neuwied (FCSN) ist eine integrative Realschule plus in privater Trägerschaft. Der Trägerverein der Schule entstand als Initiative christlicher Eltern, deren eigenes Leben durch ihre persönliche Beziehung zu Jesus Christus geprägt wurde. Diese Eltern wollen jungen Menschen die Möglichkeit bieten, eine gute schulische Bildung in einer christlich geprägten Lernumgebung zu erwerben. Aus der Vielzahl biblischer Erziehungsziele wurden Gottesfurcht, Respekt, Wahrhaftigkeit, Reinheit, Freundlichkeit, Dankbarkeit und Lernbereitschaft als wichtige Leitwerte des Schullebens ausgewählt. Nach den Vorgaben des Privatschulgesetzes sind die fachlichen Lernziele denen der öffentlichen Schulen gleichwertig. Doch neben der Wissensvermittlung und der Werteerziehung hat christliche Pädagogik das Anliegen, dass sich Kinder und Jugendliche mit den wichtigen Fragen des Lebens auseinandersetzen. Den jungen Menschen sollen von der Bibel her tragfähige Antworten angeboten werden, auf die sie ihr Leben aufbauen können.



Sächliche Ressourcen

Seit dem Schuljahr 2021/22 befindet sich die Schule am Standort Neuwied-Torney in einem neu gebauten, hochwertig ausgestatteten Schulgebäude. Neben modernen Fachräumen für Naturwissenschaften, Technik und Hauswirtschaft sowie drei Computerräumen gehört eine eigene Turnhalle zu unserer Schule. Im Gebäude gibt es durch das vielseitig nutzbare Foyer sowie kleine, im Gebäude verteilte „Lerninseln“ vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und der unterschiedlichsten Unterrichtsformen. Der Außenbereich bietet mit einem Cage-SoccerFeld, einer Volleyballwiese, zwei Tischtennisplatten sowie Basketballkörben ein buntes Bewegungsangebot für die Pausen.

Schulleben

Jeder Schultag beginnt mit einer knapp 15-minütigen Andacht in den Klassen, in der die Lehrer mit den Schülern christliche Lieder singen, über einen Bibeltext nachdenken und für aktuelle Anliegen beten. Im Anschluss daran folgt eine Stunde offenen Lernens nach einem Wochenplan in jahrgangsgemischten Gruppen. Diese besondere Lernform stärkt einerseits die Selbstständigkeit, andererseits aber auch das Miteinander als Schulgemeinschaft, da die älteren Schüler sich als Helfer und Experten für die jüngeren engagieren können. Der Rest des Vormittags ist dann „klassischer“ Fachunterricht nach der vorgeschriebenen Stundentafel.

3.2 Realschule plus - Freie Christliche Schule

Weitere Bereiche, wo Schüler lernen können, Verantwortung zu übernehmen, sind die Mitarbeit in der Schülergenossenschaft, die Verwaltung der Pausenspielgeräte und des Fundbüros sowie der Einsatz als Buspaten. Auf Initiative einiger Schüler findet einmal wöchentlich ein Schülertgebetskreis statt. Zum besonderen Profil der FCSN gehört auch die aktive Einbeziehung der Eltern ins Schulleben. Die Eltern wirken an schulischen Projekten und anfallenden praktischen Arbeiten mit und nehmen regelmäßig an Elternabenden zu pädagogischen und biblischen Themen teil.

Schwerpunkte

Überall wo wir als Schule von den Lehrplänen her Gestaltungsspielräume haben (z.B. bei der Auswahl von Literatur oder Musik), versuchen wir christliche Akzente zu setzen. Die biblisch orientierte Prägung der Schule soll also nicht nur im sozialen Miteinander, sondern auch in den Unterrichtsinhalten sichtbar werden. Weitere Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung bieten die schuleigenen Wahlpflichtfächer. Hierzu gehören unter anderem das jahrgangsübergreifende Scholorchester, der Schulgarten und der Erwerb des internationalen Computerführerscheins (ICDL).

Kooperationen

Als Realschule plus legen wir großen Wert auf den Bereich Berufsorientierung. Hierzu haben wir mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK und HwK sowie dem Christlichen Sozialwerk kompetente Kooperationspartner. An unserem jährlichen Tag der Berufsorientierung sind verschiedene große und kleine Unternehmen der Region sowie weiterführende Schulen regelmäßig vertreten.

Die Schülergenossenschaft wird fachkundig unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbank. Im Bereich Hauswirtschaft und Soziales besteht eine Kooperation mit dem Marien-Seniorenhaus in Straßenhaus. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu umliegenden christlichen Gemeinden. Davon profitieren wir bei Veranstaltungen (wie Bibel- oder Reformationsausstellung) oder bei Besuchen von Missionaren, die lebendige Berichte aus anderen Ländern geben.

Freie Christliche Schule

integrative Realschule plus, in Trägerschaft des Vereins Freie Christliche Schule e.V.

Dierdorfer Str. 413, 56566 Neuwied

Tel: 02631-8253300

E-Mail: info@fcsn-rsplus.de

Schulleitung: Herr Axel Volk

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

• Vormittagsunterricht

8.15 Uhr-13.00 Uhr

• Nachmittags

13.30 Uhr-15.00 Uhr (1 mal pro Woche)

• Homepage:

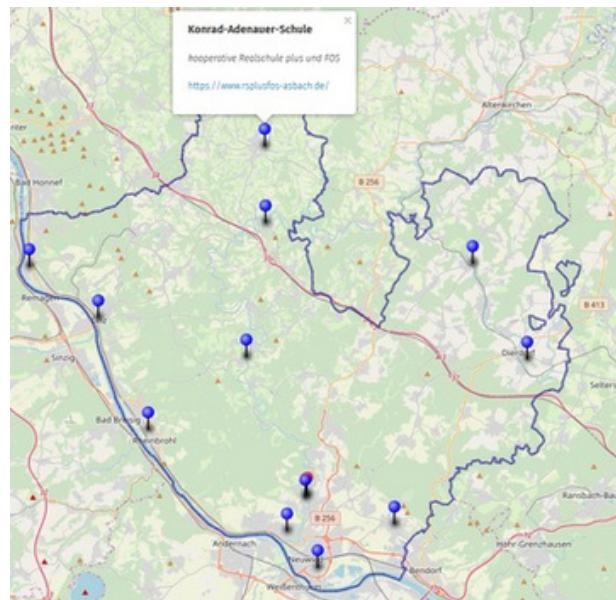
www.fcsn-rsplus.de



KONRAD-ADENAUER-SCHULE

Leitbild

Die Realschule plus und Fachoberschule Asbach ist eine Realschule in kooperativer Form. Nach der Orientierungsstufe werden abschlussbezogene Klassen gebildet, die zur Berufsreife bzw. zum Sekundarabschluss I führen. Nach Klassenstufe 10 kann bei entsprechender Eignung die Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Technik bei uns besucht und mit dem Fachabitur abgeschlossen werden. Als Medienkompetenzschule, Schwerpunkt- und Ganztagsschule steht das ganzheitliche Lernen und die Förderung der Schülerinnen und Schüler im Zentrum des pädagogischen Handelns. Miteinander leben und lernen, sich gegenseitig respektieren und tolerieren, Interesse entwickeln und etwas leisten – so lauten die Maximen der Schulvereinbarung, die zu Beginn des 5. Schuljahres von allen Schülerinnen und Schülern unterzeichnet werden. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzen wir uns als Schulgemeinschaft für gelebte Demokratie im Alltag ein. Durch die Teilnahme an der Initiative „Schule der Zukunft“ haben wir die Möglichkeit neue Wege zu gehen und uns besser auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler einzustellen.



Sächliche Ressourcen

Als Medienkompetenzschule ist die RS+ und FOS hervorragend ausgestattet: Zur Ausstattung gehören: ein moderner Technikraum, ein Medienlabor, Apple TV und Beamer in jedem Klassenraum, Laptops in der FOS und iPads zum Ausleihen, sowie zurzeit drei iPad-Klassen. Eine große Mensa, 2 Werkräume sowie Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht komplettieren das Angebot. 3 Schulhöfe bieten die Möglichkeit zur aktiven Pausengestaltung bei Fuß- oder Basketball, Entspannung und Ruhe. Ein großzügiges Foyer und ein Schülercafé stehen unter anderem in der Mittagspause zur Verfügung. Das Hallenbad der Verbandsgemeinde befindet sich im Schulgebäude und wird für den Schwimmunterricht genutzt. Eine große Sporthalle bietet die Voraussetzungen für Hallensport; ein moderner Sportplatz mit Kunstrasenbelag ist in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Die Schule ist barrierefrei und verfügt über einen Aufzug und ein Behinderten-WC.



Schulleben

Die Schule führt Sponsorenläufe zugunsten wohltätiger Zwecke durch. Unser Schulsanitätsdienst nimmt regelmäßig sehr erfolgreich an Wettbewerben teil und hilft täglich unseren Schülerinnen und Schülern bei leichten aber auch bei schwereren Verletzungen routiniert. Unsere engagierte SV, die mit eigenen Projekten das Schulleben bereichert, ist Ausdruck gelebter Schülerpartizipation. Eine Integrationsfahrt zu Beginn des 5. Schuljahres sowie weitere Klassen- und Abschlussfahrten, dienen der Stärkung der Klassengemeinschaft und dem Erwerb kultureller und interkultureller Kompetenzen.

Kooperationen

Schulpatenschaften bestehen mit der Firmen Wirtgen in Windhagen, der Firma Licharz in Buchholz sowie der Firma Hennecke in Etscheid. Gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Asbach und den weiterführenden Schulen der VG sowie der Bundesagentur für Arbeit, der IHK und der HWK gestalten wir im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft das Azubi-Speed-Dating, den Markt der Berufe und führen weitere Maßnahmen zur Berufsorientierung durch. u.a. arbeiten wir eng mit den Akteuren der „FutureFactory“ zusammen. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Schule.

Schwerpunkte

In der Orientierungsstufe bilden wir mit den Profilschwerpunkten Sport, MINT und Bildende Kunst eine starke Neigungsdifferenzierung. Ohne Notendruck können unsere Schülerinnen und Schüler hier lernen und ihre Kompetenzen stärken. Wir nehmen an der Initiative „Schule der Zukunft“ teil und stärken unsere Schülerinnen und Schüler im selbstregulierten Lernen und bieten notenunabhängigen Projektunterricht in mehreren Stufen an. Die Berufsreifeklassen in Klassenstufe 9 werden ausschließlich als Praxistagsklassen geführt.

An einem Tag in der Woche lernen die Jugendlichen Berufsbilder kennen, schulen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in berufsbezogenen Bereichen und optimieren damit ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Ab Klassenstufe 8 finden überdies jährlich im Rahmen der Berufsorientierung Blockpraktika statt. An der Fachoberschule gehört ein einjähriges Praktikum an 3 Tagen in der Woche zu einem zweijährigen Bildungsgang, der zur allgemeinen Fachhochschulreife führt.

Konrad-Adenauer-Schule

kooperative Realschule plus und FOS, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Flammersfelder Str. 5a, 53567 Asbach
Tel: 02683-4723, Fax: 02683-948165
E-Mail: schulleitung@rsasbach.de
Schulleitung: Frau Sabine Hacker

Ganztagschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

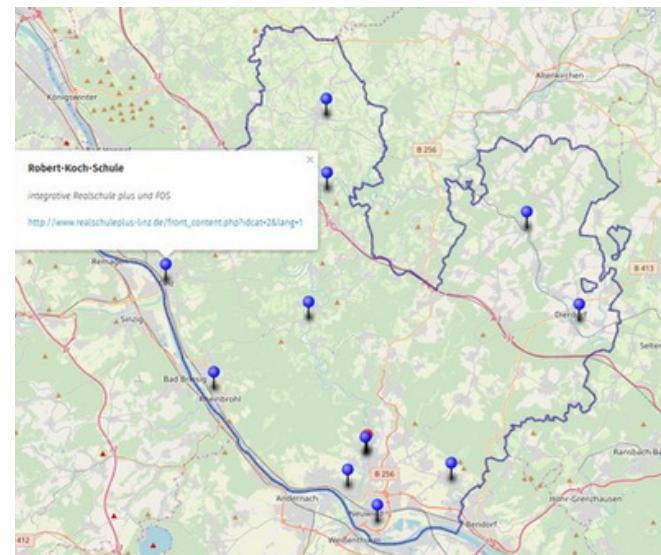
- Vormittagsunterricht
8.00 Uhr-13.05 Uhr
- Nachmittagsunterricht
14.15 Uhr-15.45 Uhr (GTS)
- Homepage:
www.rsplusfos-asbach.de

ROBERT-KOCH-SCHULE

Leitbild

Die RS+FOS Robert-Koch-Schule (RKS) ist eine integrative Realschule plus mit Fachoberschule für die Ausrichtungen Gesundheit und Wirtschaft/Verwaltung. Die Sekundarstufe I verfügt über einen ausgeprägten Wahlpflichtfachbereich. Besonders sind hier die schuleigenen Wahlpflichtfächer zu nennen, z.B. Textiles Gestalten, Kommunikationsmanagement, Unternehmensgründung (NFTE), Fit fürs Leben und viele andere. Die Robert-Koch-Schule bietet kulturellen Austausch: Mit Frankreich (Pornic) gibt es einen jahrzehntelangen Schüleraustausch. Die RKS ist MINT-Schule, sie ist Fair-Trade-School und ist in diesem Zusammenhang mit dem ACT-Schulpreis ausgezeichnet sowie BNE-Schule und setzt sich daher für Nachhaltigkeit ein. Zwei gut ausgestattete Schülerbibliotheken runden das Bild ab. Als Schule mit zwei Standorten bietet die RKS Bildung für die fünften bis siebten Klassen im Grünen im Schulzentrum mit der Grundschule und für die Klassen 8 bis 12 zentrums- und bahnhofsnahe.

Das Lehrerraumprinzip bietet beste Fördermöglichkeiten. Das Zusammenleben wird bestimmt durch fairen Umgang miteinander, Berufsorientierung und Leistungsorientierung. Unterstützt wird das Team der RKS durch Schulsozialarbeit vor Ort, Berufseinstiegsbegleitungen und Übergangscoaches.



Sächliche Ressourcen

Nahezu alle Räume der RKS sind mit digitalen Tafeln ausgestattet. Fünf Computerräume und eine Laptopklasse ergänzen das Angebot. Drei Werkräume, zwei Schulküchen, zwei helle Kunstsäle, zwei Musikräume, sechs naturwissenschaftliche Fachräume, zwei Turnhallen, drei Sportfelder im Freien, das Freibad und ein Mehrzweckraum stehen für Unterricht und Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung. Die Freiflächen der Standorte sind großzügig bemessen, sodass dem Bewegungsdrang in Pausen nachgegangen werden kann. Tischtennisplatten, Fußballtorwände, Kletterwand etc. laden zur Bewegung ein. Der Standort Schulstraße ist vollständig barrierefrei, also mit Aufzug versehen.

Schulleben

Als MINT-Schule widmet sich die RKS der Ausbildung der Lernenden für die sich ändernde Berufswelt. Dies wird durch den Wahlpflichtfachbereich stark unterstützt. Engagierte Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige bringen über die Schülervertretung (SV), den Schulelternbeirat (SEB) sowie den Förderverein immer wieder neue Aspekte in das Schulleben hinein. So wäre eine Fachoberschule ohne die tatkräftige Unterstützung des SEB und der SV nicht möglich gewesen. Die Bibliotheken werden betrieben von Eltern und Ehemaligen.

Als Fair-Trade-Schule hat die RKS die Stadt, die Verbandsgemeinde und den Kreis bei der Entwicklung zu Fairer Stadt / Gemeinde / Kreis unterstützt. Durch Praktika, Praxistag, Berufsmesse und den Arbeitskreis SchuleWirtschaft sind Schülerschaft und Betriebe der Region in regem Austausch, was in zahlreiche Ausbildungsverhältnisse mündet. Durch die beiden Standorte sind die jungen Schülerinnen und Schüler im geschützten Raum am Standort Schulstraße im Schulzentrum mit der Grundschule. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen schätzen die Standortnähe zu Bahnhof und Innenstadt am Standort Rosengarten. Zahlreiche Austausche und Projekte mit Externen erweitern den Horizont der Lernenden auch im kulturellen und sozialen Bereich.

Schwerpunkte

Fachoberschule des Landkreises Neuwied für die Fachrichtungen Gesundheit (auch Gesundheitswissenschaften) sowie Wirtschaft und Verwaltung (auch Tourismus). Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (MINT); Unternehmensgründung (NFTE, einzige Best-Practice-Schule in Rheinland-Pfalz); FAIR-TRADE (Act-Schulpreis 2017); Bildung für nachhaltige Erziehung (BNE); Arbeitskreis SchuleWirtschaft; Frankreichaustausch; Englandfahrt; zahlreiche schuleigene Profilfächer.

Kooperationen

Die Robert-Koch-Schule ist die Fachoberschule der Region für Gesundheit sowie Wirtschaft und Verwaltung und damit Partner der Realschulen plus des Landkreises. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Maximilian-Kolbe-Schule Rheinbrohl zur Förderung des Übergangs in die Regelschule. Zahlreiche Betriebe der Region über Praktika, die Praxistage und den Arbeitskreis SchuleWirtschaft sowie die Berufsmesse. Hochschulen der Region. Schüleraustausch mit Pornic (Frankreich).

Robert-Koch-Schule

integrative Realschule plus und FOS, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

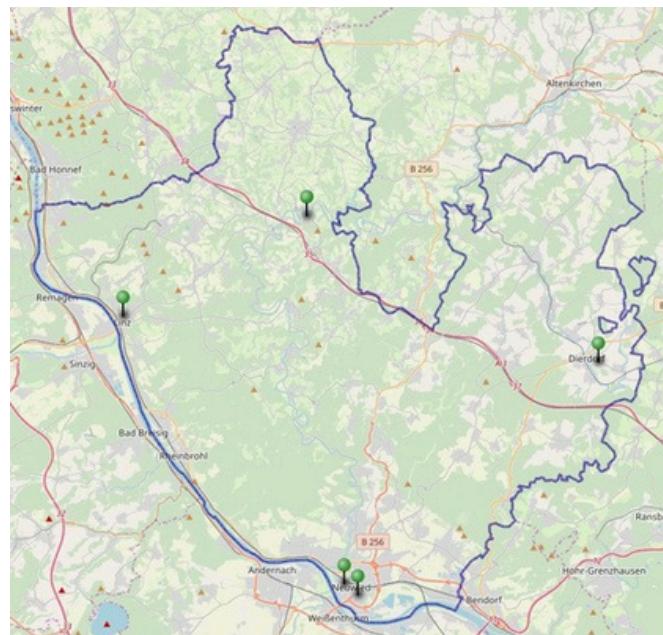
Im Rosengarten 2, 53545 Linz/Rhein
 Tel: 02644-970810, Fax: 02644-97081113
 E-Mail: schulverwaltung@rks-linz.de
 Schulleitung: Herr Björn Schikowski

Ganztagschule	Ja	Nein	
Schulsozialarbeit	Ja	Nein	
Schwerpunktschule	Ja	Nein	

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
 7.55 Uhr-13.10 Uhr
- Nachmittagsunterricht
 13.25-14.55Uhr/14.10-15.40 Uhr
- Homepage:
www.rks-linz.de

3.3 GYMNASIUM



Alle Gymnasien im Landkreis Neuwied:

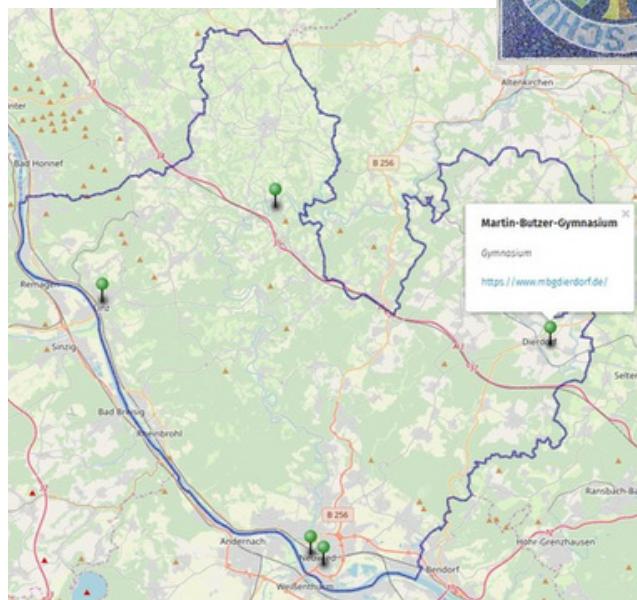
Martin-Butzer-Gymnasium	63
Wiedtal-Gymnasium	65
Martinus-Gymnasium	67
Rhein-Wied-Gymnasium	69
Werner-Heisenberg-Gymnasium	72



MARTIN-BUTZER-GYMNASIUM

Allgemeines

Das Martin-Butzer-Gymnasium (MBG) in Dierdorf ist ein fünfzügiges Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft mit ca. 1100 Schülern. In der Unterstufe haben wir in jedem Jahr neben den drei Halbtagsklassen eine Bläser- und eine Ganztagsklasse eingerichtet. Unterrichtszeiten: In der Unter- und Mittelstufe: 8.15 – 13.25 Uhr bzw. von montags bis donnerstags bis 16 Uhr in der Ganztagsklasse. Das MBG hat einen verpflichtenden Religionsunterricht für alle Schüler. Eine Aufnahme am MBG ist nicht an die evangelische Konfession gebunden.



Sächliche Ressourcen

Das Martin-Butzer-Gymnasium ist eine gut ausgestattete Schule. Wir verfügen u.a. über zwei Büchereien, zwei Computerräume, ein Selbstlernzentrum, eine eigene Küche mit großem Speisesaal, eine Bühne für Theateraufführungen und Konzerte, große Pausenhöfe mit sportlichen Bewegungsangeboten (Klettergerüst, TT-Platten, BB-Korb, ...) und vielen Sitzgelegenheiten, ein Bistro für Oberstufenschüler, viele modern eingerichtete Fachräume, zwei gut ausgestattete Sporthallen, ein schülerbetriebenes Fitnessstudio, einen Raum der Stille und Lernräume in unserer Lernwerkstatt. Dies alles ist eingebettet in einen parkähnlichen Campus.





Schulleben

Unsere Schule bietet viele unterschiedliche Zusatzangebote in AG-Form an, so dass sich die Schüler in verschiedenen Gebieten weiterentwickeln können. Jede Klasse hat ein eigenes Patenkind der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ in Windhagen. Wir bieten unseren Schülern zahlreiche Möglichkeiten, sich in wettbewerbsform mit anderen Schülern zu messen (sportliche Wettkämpfe, Jugend trainiert für Olympia, Jugend forscht, Jugend debattiert, ...). Um Leistungsdefizite auszugleichen bieten wir in verschiedenen Fächern und Schulstufen Förderunterricht an. Das MBG bietet verschiedene individualisierte, fallbezogene und präventive Möglichkeiten der Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern an.

Schwerpunkte

Im Frühjahr 2015 ist das MBG als eine der ersten Schulen als Europaschule in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Mit der Zertifizierung als Europaschule ist es gelungen, einen Schwerpunkt unseres Schulprofils deutlich herauszustellen. Die Vertiefung europäischer Inhalte und Offenheit für andere Länder, Sprachen und Kulturen wird durch verschiedene Angebote des Martin-Butzer-Gymnasiums gefördert. So lernen unsere Schülerinnen und Schüler, dass unser friedliches Zusammenleben in einem vereinten Europa nicht als Selbstverständlichkeit wahrzunehmen, sondern als etwas, zudem wir mit unserem täglichen Handeln und Denken beitragen können.

Im Rahmen der Europaschule gibt es am MBG ein Erasmus-Plus Projekt mit Schulen in Dänemark, Italien und Polen zum Thema „Life in Plastic - is it fantastic?“.

Kooperationen

Das MBG weist die älteste Schulpartnerschaft in Rheinland-Pfalz mit Krotoszyn (Polen) auf. Weitere Schulpartnerschaften bestehen mit Schulen in den USA und Kanada. Wir arbeiten mit folgenden schulischen Partnern zusammen: Aldi, Debeka, Westerwaldbank, EWM und pflegen eine Zusammenarbeit mit dem TuS Dierdorf und dem DLR in Köln.

Martin-Butzer-Gymnasium

in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland

Gymnasialstraße 10, 56269 Dierdorf

Tel: 02689-2970, Fax: 02689-29750

E-Mail: martinbutzergym@martin-butzer-gymnasium.de

Schulleitung: Herr Jürgen Blecker

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht

8.15 Uhr-13.25 Uhr

- Nachmittagsunterricht

14.25 Uhr-17.40 Uhr

- Homepage:

<https://www.mbgdierdorf.de/>

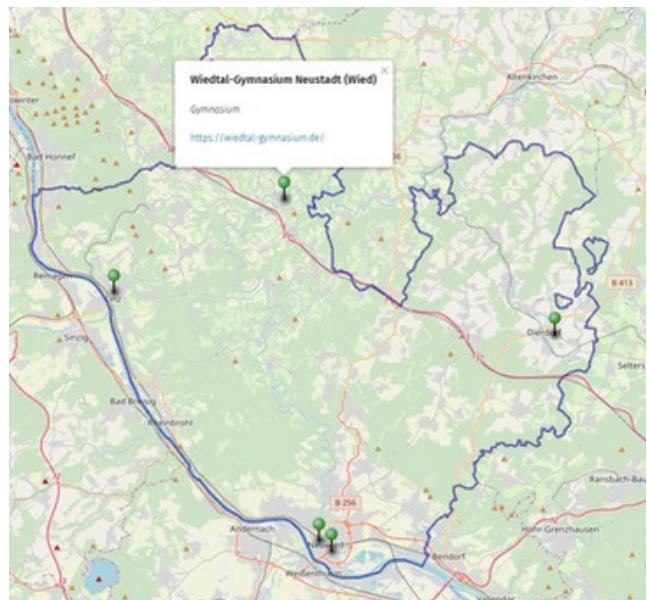
WIEDTAL-GYMNASIUM

Leitbild

„Das WTG ist bunt“ – so lautet das prägende Motto des Wiedtal-Gymnasiums. Dahinter steht unser Anspruch, allen Schülerinnen und Schülern in einer lernförderlichen und wertschätzenden Umgebung den Erwerb fachlicher, methodischer, kreativer und sozialer Kompetenzen optimal zu entwickeln. Als Schule in ländlicher Lage legen wir besonderen Wert auf ein vielseitiges Angebot, das allen Lernenden individuelle Entfaltung und persönliche Entwicklung eröffnet; dies legt den Grundstein für ein erfolgreiches Studium sowie einen gelingenden Einstieg in die berufliche Ausbildung. Dabei spielt auch unser starkes Engagement für Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Als zertifizierte „BNE-Schule“ (Bildung für nachhaltige Entwicklung) fördern wir bewusst zukunftsfähiges Denken und Handeln. Eindrucksvoll sichtbar wird dies unter anderem bei unseren Regenwald- und Klimaschutz-Aktionstagen, die Hunderte junger Menschen mit interaktiven Lernangeboten für Umweltthemen begeistern.

Sächliche Ressourcen

Sämtliche Unterrichtsräume des Wiedtal-Gymnasiums sind mit moderner Beamertechnik und WLAN ausgestattet – so wird der Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht selbstverständlich und vielfältig nutzbar. Die digitale Infrastruktur wurde durch den DigitalPakt RLP umfassend modernisiert und ermöglicht ein mobiles und vernetztes Lernen auf aktuellem Stand. Unser weitläufiger Schulhof mit Tischtennisplatten und Fußballtoren bietet viele Möglichkeiten zur aktiven Pausengestaltung.



Für größere Schulveranstaltungen steht uns die benachbarte Wiedparkhalle zur Verfügung; außerdem nutzen wir regelmäßig mehrere moderne Sporthallen, ein Schwimmbad und ein Außensportgelände. Der große Veranstaltungsraum im Schulgebäude dient als Bühne für Konzerte, Veranstaltungen und Vorträge. Besonders stolz sind wir auf die künstlerisch gestalteten Flure und Treppenhäuser mit zahlreichen Werken aus unserem KIS-Programm – lebendige Zeichen der Kreativität unserer Schulgemeinschaft.

Schulleben

„Das WTG ist bunt“ – und das zeigt sich besonders eindrucksvoll im vielfältigen Schulleben, in dem Mitbestimmung, Verantwortung und Engagement großgeschrieben werden. Unsere Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung als Schulsanitäter, engagieren sich in einer aktiven Schülervertretung oder wirken mit Begeisterung in den PHOENIX-Ensembles mit: Band, Chor und Technik-Team bereichern das Schulleben regelmäßig mit Konzerten, Veranstaltungen und kompetenter technischer Begleitung. Ein herausragendes Beispiel für Engagement und Verantwortungsbewusstsein sind die Regenwald- und Klimaschutz-Aktionstage: Mehrere hundert Kinder aus benachbarten Grundschulen und Vorschuleinrichtungen besuchen dabei unser Gymnasium. Gestaltet von unserer Nachhaltigkeits-AG bieten diese Tage einen altersgerechten Zugang zur Bedeutung des Regenwaldes. Vom Riechparcours über Experimente bis hin zu Vorträgen über Orang-Utans oder fairen Kakao; hier wird Lernen zum Erlebnis.

Häufig preisgekrönt sind unsere Arbeitsgemeinschaften – etwa die Science-, die Nachhaltigkeit-, Schach- oder Robotik-AG und andere mehr. Sie erzielen regelmäßig Erfolge bei Wettbewerben. Auslandskontakte mit Partnerschulen u.a. in Südafrika, Polen, England, Spanien und Frankreich ermöglichen intensive interkulturelle Erfahrungen.

Schwerpunkte

Das Wiedtal-Gymnasium versteht sich als breit aufgestellte Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren von einem vielseitigen Bildungsangebot, das individuellen Interessen und Begabungen Raum gibt. Ein zentrales Anliegen ist es, unsere Schülerinnen und Schüler frühzeitig an wissenschaftliches Denken und akademische Arbeitsweisen heranzuführen. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser KIS-Programm („Kunst, Kultur, Kreativität in der Schule“), das seit über zwanzig Jahren mit jährlich wechselnden Kulturprojekten die kulturelle Bildung stärkt – zum Beispiel aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Kabarett, Literatur. Daneben engagieren wir uns als „MINT-freundliche Schule“ und fördern naturwissenschaftliches Denken durch praxisnahe Formate wie unsere erfolgreiche Science-AG. Zahlreiche Preise auf Landes- und Bundesebene zeugen von der Qualität dieser Arbeit. Als anerkannte „Nachhaltige Schule“ sind Umweltbildung und Klimaschutz bei uns kein Nebenthema, sondern Teil des pädagogischen Selbstverständnisses. Projekte wie die Regenwaldtage zeigen, wie Nachhaltigkeit an einer Schule gelebt werden kann – von der ersten Idee bis zur konkreten Handlung. Für besonders leistungsstarke Lernende besteht die Möglichkeit, fachspezifisch vertieft und individualisiert gefördert zu werden nach dem sogenannten „Drehtürmodell“.

Kooperationen

Das Wiedtal-Gymnasium pflegt enge und vertrauensvolle Kooperationen mit vielen außerschulischen Partnern. Die Raiffeisenbank Neustadt eG und die Sparkasse Neuwied unterstützen unsere Projekte zur ökonomischen Bildung und Medienkompetenz. Die Debeka führt Bewerbertrainings durch, und das Finanzamt vermittelt praxisnahe Wissen zu Steuern und Finanzen.

Um unseren Abiturientinnen und Abiturienten den Start ins Erwachsenenleben zu erleichtern, führt der Fachbereich Sozialkunde den „Zukunftstag“ durch, in dem jeweils Experten mit unseren Schülerinnen und Schülern verschiedene Workshops zu Themen wie Steuern, die erste eigene Wohnung, Krankenkasse und Finanzen durchführen. Neben der Wissenschaftspropädeutik und der gründlichen Vorbereitung auf das Studium ist für uns auch Berufsorientierung wichtig: Regelmäßige Sprechstunden der Agentur für Arbeit Neuwied sowie Betriebspraktika, Kooperationen mit Hochschulen und der jährliche „Berufsfindungstag“ ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern fundierte Einblicke in die Berufs- und Studienwelt. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Zusammenarbeit mit Umweltpädagogen und Referenten des Fairen Handels, wie etwa im Rahmen der Regenwaldtage oder der Schokoprojekte. Die enge Partnerschaft mit Klaus Over, der sich mit großer Sachkenntnis für den Schutz der Orang-Utans einsetzt, ist ein schönes Beispiel für unsere verlässliche Netzwerkarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit. Als Kooperationspartner der „MINT-Region Neuwied“ gestalten wir zudem aktiv regionale Bildungsnetzwerke mit und ermöglichen Zugang zu Innovation und Zukunftsthemen.

Wiedtal-Gymnasium

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Friedenstr. 9, 53577 Neustadt
 Tel: 02683-988710, Fax: 02683-988711
 E-Mail: sekretariat@wiedtal-gymnasium.de
 Schulleitung: Herr Thorsten Mehlfeldt

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

Vormittagsunterricht

7.45 Uhr- 13.00 Uhr

Nachmittagsunterricht

14.00 Uhr-17.10 Uhr

Homepage:

www.wiedtal-gymnasium.de

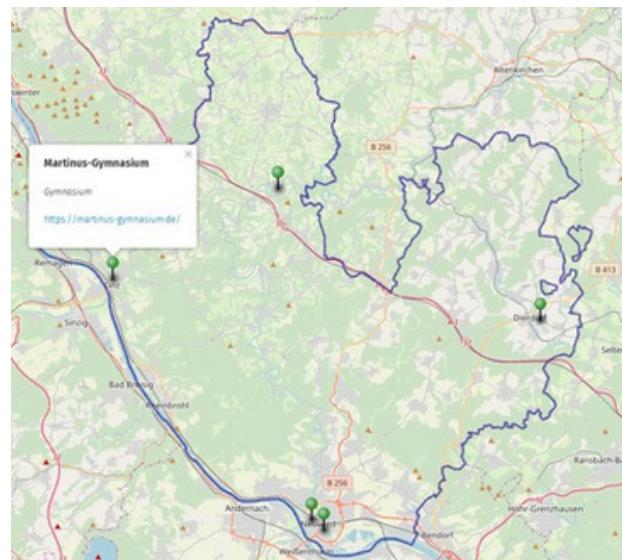
MARTINUS-GYMNASIUM

Leitbild

Das MARTINUS-GYMNASIUM LINZ (MGL) ist ein staatliches Gymnasium mit dem Bildungsziel der allgemeinen Hochschulreife, das seine Schüler auf dem Weg hin zu weltoffenen, leistungsbereiten, studierfähigen und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft begleitet. Im Sinne unseres Namenspatrons, Martin von Tours, werden Werte der Mitmenschlichkeit, des sozialen Engagements, der Toleranz und der Zivilcourage bewusst gelebt.

Sächliche Ressourcen

In allen Fachräumen sind interaktive Whiteboards oder Beamer installiert. Alle Lehrkräfte sind mit iPads ausgestattet. In zwei Informatikräumen gibt es jeweils 24 PC-Arbeitsplätze. Außerdem gibt es mehrere Klassensätze von Laptops oder iPads, die flexibel eingesetzt werden. Für den Unterricht in den MINT-Fächern stehen neue vollausgestattete Fachräume sowie ein Schülerlabor zur Verfügung. In sämtlichen Räumen gibt es leistungsfähiges WLAN.



Schulleben

Die Schulgemeinschaft des MGL legt großen Wert auf soziales und gesellschaftspolitisches Engagement. Das MGL ist Schule gegen Rassismus und mit Courage. Wir bieten DaZ-Kurse auf unterschiedlichen Niveaus an, um Schülerinnen und Schülern das intensive Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen. Die SV führt in jedem Jahr eine große Spendenaktion zugunsten der Linzer Tafel durch. Wir bieten ein umfangreiches AG-Angebot an: Im sprachlichen Sektor z.B. die Vorbereitung auf das Cambridge-Certificate oder die DELF-Prüfung, im gesellschaftswissenschaftlichen und sozialen Bereich den Schulsanitätsdienst oder eine Bibliotheks-AG. Im MINT-Bereich gibt es u.a. den ICDL-Führerschein oder die Forscher-AG. Außerdem bietet das MGL zahlreiche Musikensembles an: mehrere Chöre, die Bigband, die Concert-Band und eine Musical-AG. Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, z.B. in der Schwimm-, der Schach- oder der Zirkus-AG. Das MGL kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern und Lernorten aus Wirtschaft und Kultur und der Stadt Linz und veranstaltet regelmäßig Projekttage. Schülerinnen und Schüler des MGL nehmen erfolgreich an einer Vielzahl von Wettbewerben – vor allem im MINT-Bereich z.B. mit sehr vielen Projekten bei „Jugend forscht“-teil. Highlights im Schuljahr sind die Musical- und Theateraufführungen, das Weihnachts- und das Sommerkonzert sowie der Sponsorenlauf in Zusammenarbeit mit der Stadt Linz.



3.3 Gymnasium - Martinus-Gymnasium

Auch verschiedene Aktionstage sowie Schulfahrten in den Klassenstufen 5, 7, 10 und 12 und zahlreiche Austauschbegegnungen (z. Zt. mit Frankreich, Italien, Polen) bereichern das Schulleben. Im Projekt SaM (Schülerbegleiter am MGL) unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler jüngere in den Fächern Mathematik, Englisch, Latein und Französisch.

Schwerpunkte

Das MGL bietet ein breit aufgestelltes Fächerangebot mit musisch-darstellerischen und naturwissenschaftlichen Schwerpunkten an und wurde 2025 in das Netzwerk der MINT-EC-Schulen aufgenommen. Dies ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern, von den vielfältigen Angeboten dieses Netzwerks zu profitieren: Teilnahme an MINT-EC-Camps, an besonderen Wettbewerben und Berufsorientierungsveranstaltungen. In der Orientierungsstufe wird eine Bläserklasse angeboten, in der jedes Kind ein Blasinstrument erlernt und seine erworbenen Kompetenzen später in die Big Band einbringen kann. Die Instrumente werden den Schülern im Rahmen eines Leasingvertrages zur Verfügung gestellt. Ein weiteres Angebot stellt die NAWIplus-Klasse dar, in der die jungen Forscherinnen und Forscher an die naturwissenschaftliche Arbeitsweise herangeführt werden.

Im Wahlbereich der Klassenstufen 9 und 10 können die Schülerinnen und Schüler neben der dritten Fremdsprache (z.B. Italienisch) auch das Unterrichtsfach „MINT im Kontext“ wählen. Sie erlangen hier Einblicke in die Elektrotechnik/Sensorik, CAD/3D-Druck und Robotik. Am Ende der Sekundarstufe I können unsere Schülerinnen und Schüler das rheinland-pfälzische MINT-Zertifikat erhalten, das besonderes Engagement in diesem Bereich dokumentiert, zum Abitur hin können sie mit dem MINT-EC-Zertifikat ausgezeichnet werden.

In der Oberstufe werden neben den Standardfächern auch Darstellendes Spiel und Philosophie auf Grundkursniveau und Italienisch auf Leistungskursniveau angeboten.

Martinus-Gymnasium

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Martinusstr. 3, 53545 Linz

Tel: 02644-95130, Fax: 02644-951319

E-Mail: sekretariat@martinus-gymnasium.de

Schulleitung: Herr Thomas Schmacke

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht

7.55 Uhr-13.10 Uhr

- Nachmittagsunterricht

14.00 Uhr-17.15 Uhr

- Homepage:

www.martinus-gymnasium.de

Kooperationen

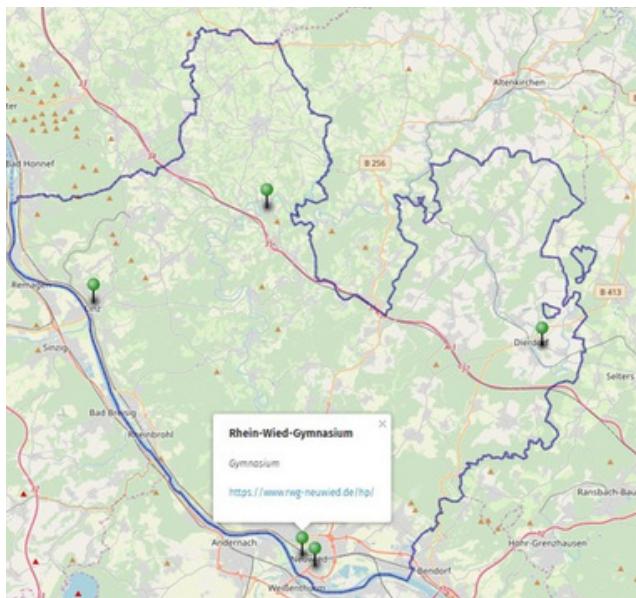
Das Martinus-Gymnasium ist für das Programm ERASMUS+ der EU akkreditiert und unterhält Schulpartnerschaften mit dem Collège Jean Mounès in Pornic, Frankreich, dem Istituto di Istruzione Secondaria Superiore Alessandro Greppi in Monticello, Italien, sowie mit dem Salezjanskie Gimnazjum Publiczne Krakau, Polen und enge Kontakte mit weiteren Schulen in Frankreich und Schweden. Darüber hinaus finden im Rahmen von Erasmus+ verschiedene Einzelprojekte und individuelle Auslandsaufenthalte von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften statt.

Wir sind außerdem Mitglied im regionalen MINT-EC-Netzwerk der Region Bonn-Rhein-Sieg-Ahr, in dem die beteiligten Schulen gemeinsam lokale MINT-EC-Camps veranstalten, um ihren Schülerinnen und Schülern Angebote bei großen MINT-Institutionen der Region zu ermöglichen.

RHEIN-WIED-GYMNASIUM

Leitbild

Die Säulen unseres Leitbildes sind Demokratie, Schule als Lebensort, Bildung und Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und Begegnung. Wir legen Wert auf ein Miteinander, das die unterschiedlichen am Schulleben beteiligten Gruppen gleichermaßen miteinbezieht und von gegenseitigem Austausch lebt. Unsere Kommunikation ist von Vertrauen geprägt und schafft eine harmonische Lernumgebung, in der sich alle wohlfühlen können. Gleichzeitig steht die Vermittlung von Wissen für uns im Mittelpunkt unseres Schaffens. Mit interaktiven Unterrichtsmethoden, fundiertem Fachwissen, moderner medialer Ausstattung und pädagogischen Prinzipien bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler zeitgemäß auf Studium und Beruf vor. Durch die an unserer Schule gelebte Toleranz sollen sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität angenommen fühlen und in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt werden.



Sächliche Ressourcen

Im Bereich der digitalen Ausstattung verfügt unsere Schule neben zwei Computerräumen über Präsentationsmedien in nahezu jedem Raum (Beamer, Dokumentenkamera), außerdem über mehrere Laptopwagen und zwei Smartboards. Eine große Schulbibliothek wird durch eine kleinere Unter- und Mittelstufenbibliothek ergänzt. Wir verfügen über drei Schulhöfe mit Möglichkeit zum Ballspiel und über festinstallierte Tischtennisplatten. Der Sportunterricht findet in einer modernen Großsporthalle oder im Stadion in unmittelbarer Nähe der Schule statt. Auch Schwimmunterricht wird in Kooperation mit dem Stadtbad „Deichwelle“ in der Nachbarschaft der Schule angeboten.

Schulleben

Unter dem Dach der „Demokratischen Schule“ finden alle Initiativen unserer Schulgemeinschaft zusammen, die das Ziel haben, sich inner- und außerhalb des Rhein-Wied-Gymnasiums für Miteinander, Teilhabe und Toleranz einzusetzen. Hierzu zählen die Arbeitsgemeinschaften Schule ohne Rassismus, Boxen macht Schule, Deutsch für Refugees, Erlebnispädagogik, Moderation, Psychologie und Rhetorik.



3.3 Gymnasium - Rhein-Wied-Gymnasium

Erlebnispädagogische Angebote und Bläserklassen ab Klasse 5 kommen schon unseren Jüngsten zugute, Theater, Musik, Wettbewerbe und Austauschprogramme können immer wieder als Regel- oder Zusatzangebote wahrgenommen werden. Medienkompetenz wird am RWG großgeschrieben. Neben Angeboten für alle Schülerinnen und Schüler bieten wir ab dem Schuljahr einen Informatik-Schwerpunkt für Interessierte ab Klasse 5 an.

Schwerpunkte

Das RWG ist seit dem Schuljahr 2020/21 Informatik-Profil-Schule (IPS). Es gibt Bausteine, die für alle Schüler/innen verpflichtend sind und Angebote, die nur für diejenigen gelten, die den Schwerpunkt Informatik gewählt haben. So gibt es in der 5 eine zusätzliche Stunde für alle, während von der 6 bis 10 ein Schwerpunkt mit zusätzlichem Unterricht gewählt werden kann. Projekttage z.B. zum Thema „Internet of things“ gibt es dann wieder für einzelne Jahrgangsstufen oder auch die gesamte Schulgemeinschaft. Unsere Schule bietet diesen zukunftsorientierten Schwerpunkt, der im Übrigen durch Hochschulen unterstützt wird, als eine von nur 21 Schulen landesweit. Weitere Informationen sowie den Flyer zum Angebot finden Sie unter <https://informatik.bildung-rp.de/ips.html>.

Das Wahlfach Informatik ab Klasse 9 als weiteres Angebot sowie Informatik-Grundkurse und - als einziges allgemeinbildendes Gymnasium im nördlichen Rheinland-Pfalz - auch Leistungskurse in Informatik ergänzen diesen neuen Schwerpunkt am Rhein-Wied-Gymnasium. Zusätzliche Möglichkeiten im MINT-Bereich bieten neben dem Unterricht die NaWi-AG, Jugend forscht, das Knobelseminar, die MINT-AG, die Zoo-AG und vielfältige Wettbewerbe.

Um die Persönlichkeitsentwicklung und die Teamfähigkeit zu fördern, bilden erlebnispädagogische Projekte und Fahrten (Walderlebnistage, Abenteuer Fels) in unterschiedlichen Jahrgangsstufen ein wesentliches Fundament unseres erzieherischen Handelns.

Darüber hinaus wird die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen durch die Rhetorik-Ag und die ModeratorInnenausbildung positiv beeinflusst, da dort die sprachliche Ausdrucksweise, angemessene Moderation und das Vertreten von Standpunkten eingeübt und trainiert werden. Im fremdsprachlichen Bereich bieten wir Leistungskurse in Englisch, Französisch, Latein und auch in Spanisch (vorbereitet durch das Wahlfach ab Klasse 9) an. Eine Förderung kreativer Talente bieten über den Fachunterricht hinaus die Rock-Pop-Formation Rock with Groove, eine Theater AG, unterschiedliche Chöre und über das Jahr verteilte Projekte (Adventskonzert, Stufenabende).

Kooperationen

Im Rahmen der Bildungslandschaft Neuwied kooperiert das RWG mit der Ludwig-Erhard-Schule, der IGS Johanna Löwenherz und der BBS-Heinrich-Haus. Dies ermöglicht durch die gegenseitige Öffnung der Schulen vielfältige Lerngelegenheiten an neuen Lernorten. Die enge Zusammenarbeit unter anderem mit der Agentur für Arbeit, mit Firmen, Behörden und Hochschulen in der Region bilden die Basis für die zusätzliche intensive Begleitung unserer SchülerInnen im Bereich Berufs- und Studienorientierung. Im MINT-Bereich erfolgen Kooperationen mit der Universität Koblenz, dem Ada Lovelace Projekt, dem Zoo Neuwied, dem Tierheim und der Sternwarte Sessenbach.

Austauschprogramme mit Verviers (Belgien) und London werden seit vielen Jahren durchgeführt, um den Unterricht in lebenden Fremdsprachen zu ergänzen und Menschen aus anderen Kulturen zu begegnen. Im Bereich der Suchtprävention werden wir von externen Fachkräften des Caritasverbandes Neuwied unterstützt, die in jeder 7. Klasse ein zweitägiges Projekt durchführen, in dessen Verlauf Aufklärung erfolgt und Verhinderungsstrategien vermittelt werden.

Rhein-Wied-Gymnasium

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Im Weidchen 2, 56564 Neuwied
Tel: 02631-39550, Fax: 02631-395529
E-Mail: sekretariat@rwg-neuwied.de
Schulleitung: Herr Helmut Zender

Ganztagschule	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugehende Erziehungshilfe	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
8.00 Uhr-13.10 Uhr
- Nachmittagsunterricht
14.00 Uhr-17.00 Uhr
- Homepage:
www.rwg-neuwied.de

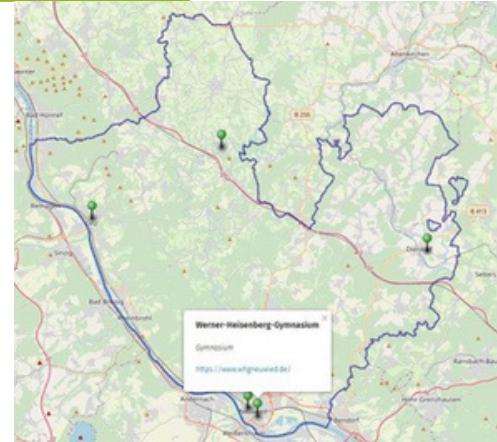
WERNER-HEISENBERG-GYMNASIUM

Schulleben

Die Vermittlung von Wissen und Werten ist Grundlage unseres Handelns. Wir achten besonders auf ein höfliches und respektvolles Miteinander. Eine Klassengemeinschaft und Teil der Schulgemeinschaft zu werden, spielt von Anfang an eine große Rolle: Kennenlerntage mit der Klassenleitung und der Schulsozialarbeiterin, Spielenachmittage mit älteren Paten-Schülern und eine dreitägige Klassenfahrt in den ersten Wochen des neuen Schuljahres lassen die Klassen zusammenwachsen.



Fachunterricht und Projektstage bieten ab Klasse 5 Gelegenheit, die Methoden-, Kommunikations- und Medienkompetenz zu erweitern. In der Mittelstufe vertiefen Schülerbegegnungen und Austauschfahrten mit Schulen und Familien in Frankreich, England und Australien den Fremdsprachenerwerb und fördern Selbstständigkeit und Toleranz. Ein abwechslungsreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Exkursionsfahrten verknüpfen Lernen und Erleben eng und nachhaltig miteinander. Das Berufspraktikum am Ende der Klasse 9 ermöglicht erste Einblicke in mögliche Wunschberufe. Die Berufsorientierung wird durch kontinuierliche Berufs- und Studienberatung bis zum Abitur fortgesetzt. In unserer Oberstufe bieten wir ein sehr vielfältiges Kursangebot. Exkursionen und Studienfahrten bereichern und vervollständigen unser Lehrangebot.



Zurzeit werden ca. 850 Schülerinnen und Schüler von 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Wir sind auch Ausbildungsschule für Referendarinnen und Referendare. Das WHG verfügt über eine gute Ausstattung u.a. mit einer neuen Schülerbibliothek, zwei Computerräumen und einer neu gestalteten Sportaußenanlage. Alle Unterrichtsräume sind mit W-Lan und Beamern ausgestattet. Für die Arbeit mit digitalen Endgeräten stehen 5 iPad-Koffer zur Verfügung. Unsere Schulmensa bietet Getränke, Snacks und ein täglich frisch zubereitetes Mittagessen an. Wenn „der Schuh drückt“, ist unsere Schulsozialarbeiterin mit Rat und Hilfe zur Stelle. Bille und Chaplin, unsere beiden Schulhunde, tragen schwanzwedelnd zum freundlichen Miteinander im Schulalltag bei.



Schwerpunkte

Als Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC steht unseren Schülerinnen und Schülern ein breites Veranstaltungs- und Förderangebot im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik offen:

Leistungskurse in Informatik und allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- regelmäßige Auszeichnungen für Arbeiten und Projekte unserer Schülerinnen und Schüler.



Das WHG ist die einzige Schule im Kreis Neuwied, die, bei entsprechender Nachfrage, außer Englisch auch Französisch als erste Fremdsprache ab Klasse 5 anbietet.

- Kommunikativer und lebensnaher Französischunterricht
- Tagesexkursionen nach Frankreich im 2. Lernjahr
- Schüleraustausch nach Arras in Klasse 8-10
- zahlreiche Angebote zu Individualaustauschen
- Französisch als Grund- oder Leistungskurs in der Oberstufe
- Vorbereitung auf das französische Sprachdiplom DELF

Das WHG hat eine lange Tradition als sportorientierte Schule mit

- Fußball-AGs (Mädchen und Jungen),
- Volleyball-AG,
- Aikido-AG,
- Skifahrt in der MSS 11,
- Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia
- Kooperationen mit zahlreichen Vereinen (GTRVN, VCN Neuwied, Turnverband Mittelrhein, Deutscher Tennis Verband).



Kooperationen

Das Werner-Heisenberg-Gymnasium zeichnet sich durch vielseitige schulische Kooperationen aus. Neben jährlichen Austauschfahrten nach Frankreich bietet sich in der Jahrgangsstufe 8 die Möglichkeit, eine Woche in einer englischen Gastfamilie in Südenland zu verbringen. In den Jahrgangsstufen 10 und 11 findet zudem ein Australienaustausch mit unserer Partnerschule in Brisbane statt.

Zu unseren außerschulischen MINT-EC-Kooperationspartnern zählen die Universitäten Bonn und Koblenz, die Firmen Schütz (Selters) und Lohmann GmbH & Co KG (Neuwied), der Kreis Neuwied, die MINT-Region Neuwied und die IHK Koblenz. Außerdem gehören zu unseren Partnern eine Vielzahl anderer Unternehmen, die sich im Rahmen der Praktika unserer 9.-Klässler differenzierte Einblicke in die Arbeitswelt geben.



Werner-Heisenberg-Gymnasium

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Engerser Landstr. 32, 56564 Neuwied

Tel: 02631-39640, Fax: 02631-396410

E-Mail: info@whgneuwied.de

Schulleitung: Herr Frank Michael Strauss

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

• Vormittagsunterricht

8.00 Uhr-13.05 Uhr

• Nachmittagsunterricht

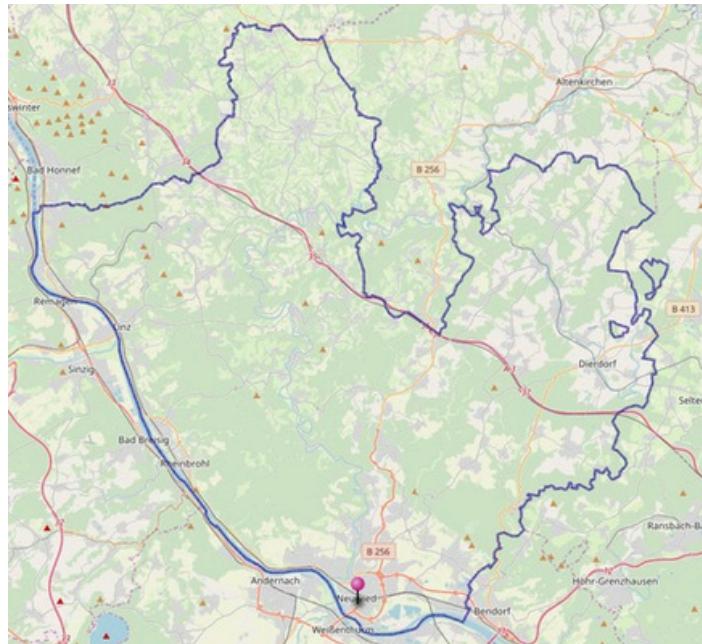
13.35 Uhr-16:55 Uhr

(Oberstufe, AGs, Wahlfächer)

Homepage: www.whgneuwied.de



3.4 INTEGRIERTE GESAMTSCHULE



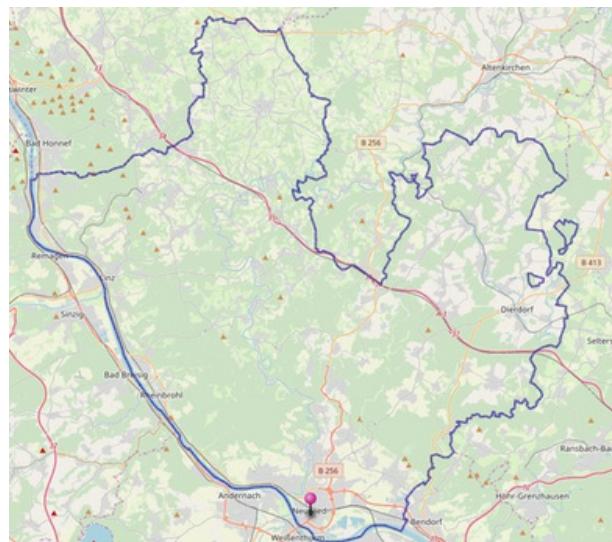
Alle IGS im Landkreis Neuwied:

Integrierte Gesamtschule Johanna-Loewenherz 76

INTEGRIERTE GESAMTSCHULE JOHANNA- LOEWENHERZ

Leitbild

Die Integrierte Gesamtschule Johanna Loewenherz ist eine weiterführende, allgemeinbildende Schule, in der alle Bildungsgänge vereinigt sind. Sie ist die einzige Schule dieser Art im Kreis Neuwied. Die IGS ermöglicht gemeinsames Lernen für alle Schülerinnen und Schüler, die aus der 4. Klasse der Grundschule kommen; die schwierige Entscheidung für eine Schularbeit des gegliederten Schulsystems ist nicht mehr nötig. Die IGS Johanna Loewenherz ist eine Schule für alle Schulabschlüsse. Für jedes Kind besteht die Möglichkeit, einen Schulabschluss gemäß seiner Eignung zu erreichen. Die IGS Johanna Loewenherz ist eine Schule für alle Schulabschlüsse. Die Berufsreife kann nach Klasse 9, der qualifizierte Sekundarabschluss I nach Klasse 10, die Fachhochschulreife nach Klasse 12 und die Hochschulreife (Abitur) nach Klasse 13 erlangt werden. Kennzeichen des Unterrichts sind Integration und Differenzierung. Integration bedeutet, dass alle Kinder ungeachtet ihrer unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam im Klassenverband, der vom 5. bis zum 9. bzw. 10. Schuljahr bestehen bleibt, unterrichtet werden. Differenzierung bedeutet, dass die Kinder entsprechend ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen gefördert und mit unterschiedlichen Methoden unterrichtet werden (Fach-, Leistungs- und Neigungsdifferenzierung).



Sächliche Ressourcen

Die Schule verfügt über zwei Schulgebäude. Die Klassenstufen 5-7 sowie die Klassenstufen 8-13 haben jeweils ein eigenes Gebäude mit eigener Turnhalle und eigenen Fachräumen sowie einen Ganztagschulbereich. Modern ausgestattete Fachräume, Computer und Whiteboardräume, Lehrküche, schallgedämmte Klassenräume, Raum der Stille, Raum für die Schülervertretung und Streitschlichtung, Schulsanitäterraum, Spiel-, Sport- und Ruheräume, Mensa, Schülerfirma mit eigenem Bistro, Getränkeautomaten, MSS-Aufenthaltsräume, Medienzentrum mit zwei Bibliotheken sowie Schülerstillarbeitsräume mit Internetarbeitsplätzen bieten eine angenehme Lernatmosphäre. Für die bewegte Pause stehen eine Spieletische, ein Klettergerüst und der Cage-Soccer-Platz des Big-Houses zur Verfügung.

Schulleben

In der Orientierungsstufe (Klassenstufen 5 und 6) werden die Schüler grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet. Durch Binnendifferenzierung (unterschiedliche Aufgabenstellungen innerhalb der Lerngruppe), Teamteaching und den Unterricht in Kleingruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch werden die Schüler entsprechend ihrem Leistungsniveau intensiv gefordert und gefördert.

Alle Schüler starten mit der ersten Fremdsprache Englisch. Ab der Klasse 6 kann als Wahlpflichtfach (Neigungsdifferenzierung) die zweite Fremdsprache Französisch oder Latein gewählt werden. Wer sich nicht für eine weitere Fremdsprache entscheidet, hat die Möglichkeit, sein Wahlpflichtfach aus den Bereichen Musik und Kreativität, Sport und Gesundheit, Naturwissenschaft und Ökologie, Wirtschaft und Soziales oder Technik, Handwerk und Kunst zu wählen. Das Wahlpflichtfach hat den Stellenwert eines 4. Hauptfaches. In unserer Forscherklasse führen Kinder mit Forschergeist in der 5/6 Klasse im Rahmen einer AG spannende Experimente rund um Natur und Wissenschaft durch. Musisch interessierte Kinder können in der Bläserklasse in den Klassen 5/6 ein Blasinstrument erlernen. Dafür wird der Musikunterricht um eine Wochenstunde erweitert. Die Instrumente können von der Schule ausgeliehen werden. Ab dem 2. Halbjahr der 6. Klasse und in der 7. Klasse wird im Fach ITG der Umgang mit modernen Medien gelehrt. Ab der Klasse 7 kommt zur Binnendifferenzierung die Leistungsdifferenzierung auf drei Niveaustufen (G-Kurs, E1-Kurs und E2-Kurs) in den Fächern Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 auch in Deutsch und ab Klasse 9 in den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) hinzu. Die Einstufung in die Leistungsgruppen erfolgt nach intensiver Beobachtung der Kinder. Ein Wechsel der Kurse ist jeweils zum Halbjahr möglich. Die Einstufung ist individuell auf das einzelne Kind abgestimmt.

Schwerpunkte

Die IGS Johanna Loewenherz ist eine Teamschule. Jeweils zwei Tutoren bilden ein Klassenlehrerpaar, das die Orientierungsstufe begleitet und so viele Fächer wie möglich in der Klasse unterrichtet. Alle Klassenlehrer eines Jahrgangs bilden ein Team. Erst durch die Leistungsdifferenzierung ab der Klasse 7 erweitert sich der Kreis der Fachlehrer. Soziales Miteinander und voneinander Lernen sind von Anfang an ein wichtiges Lernziel.

Die Schülerinnen und Schüler lernen demokratische Spielregeln kennen und üben diese in verschiedenen Situationen ein. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der wöchentlichen Klassenratsstunde zu, in der die Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Angelegenheiten in demokratischem Miteinander zu regeln. In den Klassenstufen 5 und 6 erfolgt der Unterricht in fast allen Fächern im Klassenverband. Vielfältige offene Lernformen sowie Unterricht im Team in den Hauptfächern ermöglichen eine individuelle Förderung, die sich am Leistungsvermögen und den Interessen der Kinder orientiert. Schon hier lernen die Schülerinnen und Schüler selbstständig zu arbeiten. Darüber hinaus setzen wir auf die Förderung in kleinen Lerngruppen (Fördern und Fordern in der 7. Stunde) und unterrichten Deutsch, Mathematik und Englisch in der 5. und 6. Klasse in der Hälfte der Stunden in halber Lerngruppenstärke. Eine wichtige Voraussetzung für schulischen Erfolg ist die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten. Deshalb legt die IGS Neuwied viel Wert auf die Vermittlung von Methodenkompetenzen. In der Klassenstufe 5 ist im Fächerkanon eine Stunde Methodentraining enthalten. In den folgenden Klassenstufen 6 bis 8 findet das Methodentraining im Block statt.

In den Klassenstufen 5 und 6 ist jeweils eine Bläserklasse und eine Forscherklasse eingerichtet. Neben dem Fachunterricht können Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgemeinschaften und zusätzlichen Angeboten lernen, spielen und Sport treiben. Darüber hinaus bietet die Schule die Teilnahme an folgenden Wettbewerben und Projekten an: Jugend forscht, Jugend trainiert für Olympia, Rotary Technikwettbewerb, AdaLovelace-Schnupperausbildung, Ausbildung zu Mediencounts und Streitschlichtern. Schulentwicklungsprozesse werden regelmäßig von einer Steuergruppe mit Vertretern des Kollegiums, Schulelternbeirates, Schülern und Schulleitung vorangetrieben.

Zertifiziert ist die IGS Johanna Loewenherz als MINT-freundliche Schule, Schule ohne Rassismus mit Courage, Medienkompetenzschule sowie als ICDL- und DELF – Prüfungszentrum für internationalen Computerführerschein und Sprachzertifikate.

Kooperationen

Kooperation mit anderen Schulen im Rahmen der Bildungslandschaft Neuwied, Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige, Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Agentur für Arbeit, Hochschule Koblenz, Universität Koblenz, ThyssenKrupp Rasselstein, ZF Automobilzulieferer, EHC Neuwied „Die Bären“, Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz e. G., Sparkasse Neuwied

Integrierte Gesamtschule Johanna-Loewenherz

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Friedrich-Siegert-Str. 3, 56564 Neuwied

Tel: 02631- 985 67-0 und 9599 36-0

E-Mail: sekretariat@igsneuwied.de

Schulleitung: Herr Bernhard Geyermann

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

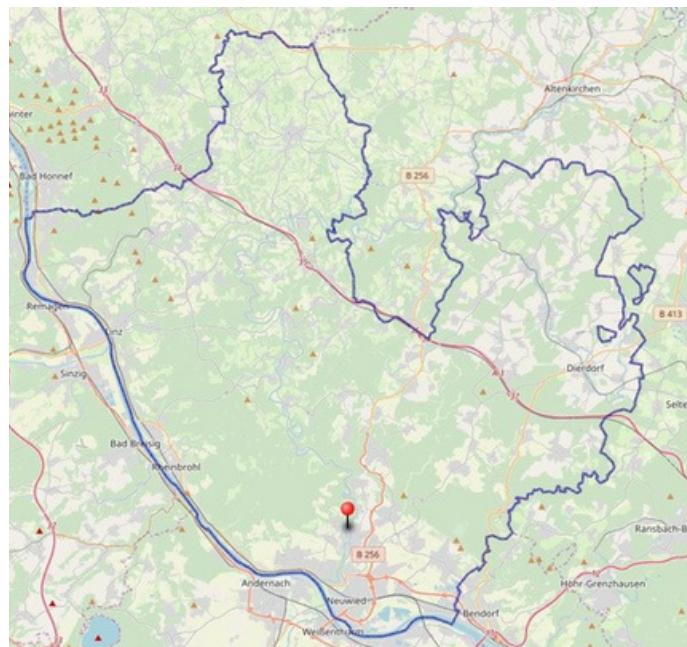
Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
7.55 Uhr-13.05 Uhr
- Nachmittagsunterricht
13.45 Uhr-17.00 Uhr (Oberstufe)
13.45 Uhr-16.00 Uhr (Ganztagschule)
- Homepage:
www.igsneuwied.de

3.5 WALDORFSCHULE



Alle Waldorfschulen im Landkreis Neuwied:

Rudolf Steiner Schule Mittelrhein80

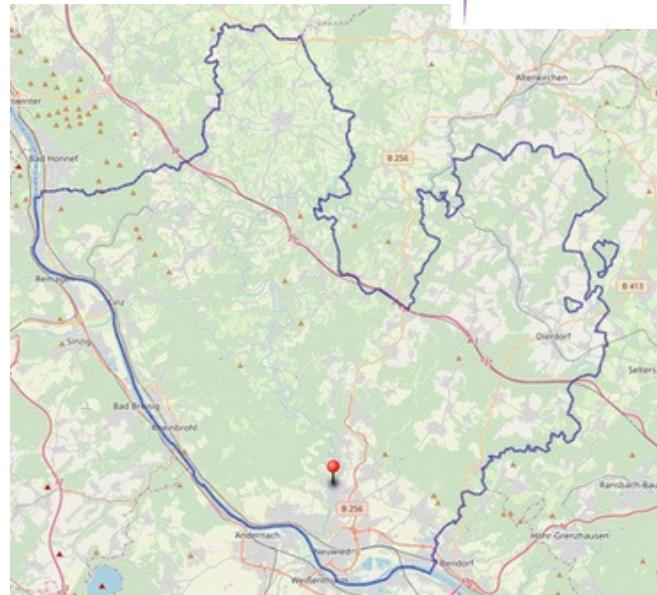
RUDOLF STEINER SCHULE MITTELRHEIN

Leitbild

Die Rudolf Steiner Schule Mittelrhein ist eine Waldorfschule in privater Trägerschaft. Mit ihrem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz steht sie allen Schülerinnen und Schülern offen. Die Waldorfschule ist eine Gesamtschule von der 1.-13. Klasse mit allen schulischen Abschlüssen einschließlich der allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Sie bietet die freiwillige Teilnahme an der Ganztagsschule. Wir arbeiten basierend auf der Pädagogik Rudolf Steiners. Der ausgewogene Lehrplan entwickelt intellektuelle, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten. Die Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu freien, weltoffenen, gesellschaftsfähigen jungen Menschen steht im Mittelpunkt.

Sächliche Ressourcen

Das schöne große naturnahe Schulgelände im Wiedtal lädt zu vielerlei Bewegung ein, es gibt einen großen Spielplatz mit Holzklettergerüst, einen Basketballplatz und eine Rundlaufplatte. Das Gelände ist weitgehend barrierefrei gestaltet. Die 1. Etage ist über einen Fahrstuhl erreichbar. In der Mensa gibt es aus der schuleigenen Küche ein frisch zubereitetes Mittagessen.



Schulleben

Ausflüge und Projekte, die die soziale Verbundenheit entstehen lassen und stärken, sind vorgesehen. Auch die Integration in das Schulganze wird wach begleitet werden. Die Schülergenossenschaft betreibt einen Schulbedarfsverkauf. Eltern sind in zahlreichen Gremien engagiert.

Schwerpunkte

Der Unterricht ist in Haupt- und Fachunterricht gegliedert. Im Hauptunterricht wird in 3- bis 4-wöchigen Epochen unterrichtet. Dies ermöglicht eine konzentrierte Verbindung mit dem Lernstoff. Zwei Fremdsprachen werden von der ersten Klassenstufe an gelernt.

Besonderheiten in der Mittelstufe Im Bereich des praktischen Arbeitens werden die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse gezielt gefördert. In der 6. Klasse kommen Werken und Gartenbauunterricht (bis zur 8. Klasse) hinzu. Mit einer persönlichen Jahresarbeit und einem großen Theaterstück sowie einer Klassenfahrt endet die Mittelstufenzzeit am Ende der 8. Klasse.

Besonderheiten in der Oberstufe Die 2- bis 4-wöchigen Praktika in der Oberstufe bieten den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen in den Bereichen Landwirtschaft, Feldmessen, Berufs- und Sozialwesen. Es werden rege Kontakte mit Partnerschulen z.B. in Russland gepflegt. Die Schüler haben die Möglichkeit, im Rahmen des Schüleraustauschs diese Schulen zu besuchen.



Das Künstlerische Viele Unterrichtsinhalte bieten Raum zur kreativ-künstlerischen Betätigung: Theaterstücke, Orchester und Chor sind fester Bestandteil des Lehrplans. Zur großen Auswahl an handwerklichen Fächern zählen z.B. Kupfertreiben und Schneidern. Im künstlerischen Bereich wirken Malen, Bildhauen, Plastizieren, Musik und Eurythmie zusammen.

Die Zeugnisse Die Zeugnisse bestehen aus einer schriftlichen Beschreibung der individuellen Entwicklung des Schülers. Es gibt kein Sitzenbleiben. Ab Ende der 10. Klasse werden zusätzlich Noten vergeben. Individuelle Orientierungsgespräche ermöglichen klare Aussagen über die Eignung zu den einzelnen Abschlüssen. An der Waldorfschule erstellen die Schüler*innen in der 8. Klasse und dann noch einmal in der 12. Klasse jeweils eine sogenannte Jahresarbeit. Jede*r wählt das Thema selbst aus und hat mehrere Monate Zeit, eine Arbeit dazu zu erstellen. Zu jeder Jahresarbeit gehört ein theoretischer und ein praktischer Teil. Außerdem bringt in diesen Klassenstufen die gesamte Klasse ein Theaterstück auf die Bühne, das in einer Intensivphase erarbeitet wird.

Kooperationen

Wir sind Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen und der Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen Rheinland-Pfalz/Saarland

Rudolf Steiner Schule Mittelrhein

in Trägerschaft des Waldorfschulverein
Mittelrhein e.V.

Augustenthaler Straße 25, 56567 Neuwied
Tel: 02631-96420, Fax: 02631-964211
E-Mail: info@waldorfschule-neuwied.de
Schulleitung: Frau Nicole Gomber

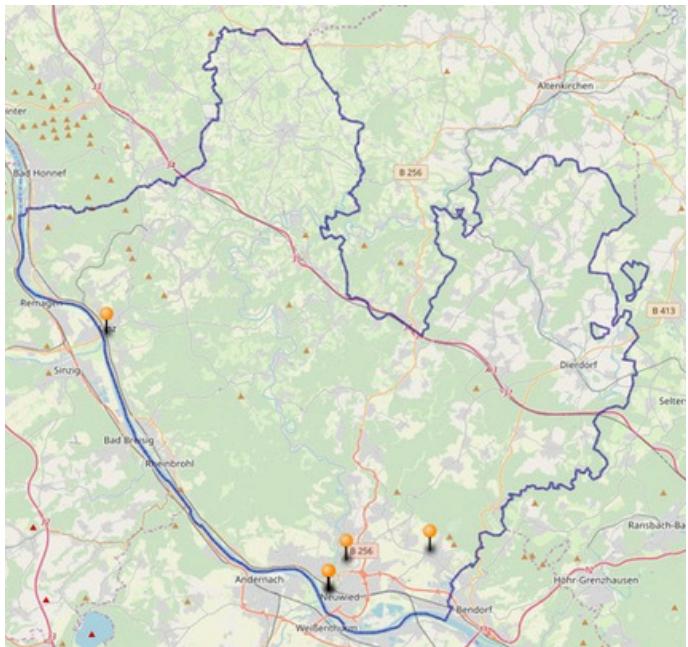
Ganztagschule	Ja		Nein	
Schulsozialarbeit	Ja		Nein	
Schwerpunktschule	Ja		Nein	

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht:
7.55 Uhr - 13.00 Uhr
- Nachmittagsunterricht:
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Homepage:
www.waldorfschule-neuwied.de

3.6 BERUFSBILDENDE SCHULE

Alle berufsbildende Schulen im Landkreis Neuwied:



David-Roentgen-Schule 83
Gewerbe und Technik

Ludwig-Erhard-Schule 86
Wirtschaft

Alice-Salomon-Schule 89
**Gesundheit/Pflege, Sozialwesen,
Ernährung/Hauswirtschaft**

BBS Heinrich-Haus Neuwied 92
**Wirtschaft und Verwaltung,
Technik, Berufsvorbereitungsjahr
mit besonderem
Förderschwerpunkt**

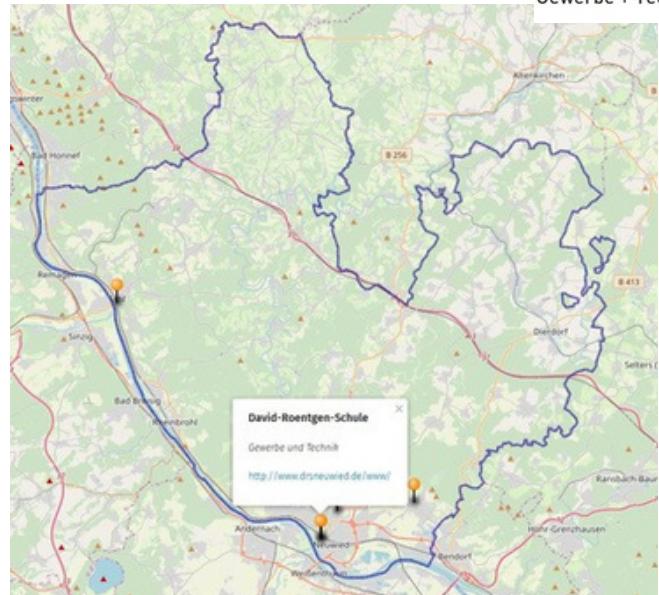
DAVID-ROENTGEN-SCHULE

Leitbild

Interesse an Naturwissenschaft und Technik? Das Ingenieursstudium schon fest im Blick oder eine technische Berufsausbildung im Visier? Dann ist der Besuch der David-Roentgen-Schule (DRS) die richtige Wahl.

Als Berufsbildende Schule für Gewerbe und Technik stellen wir uns den Bedürfnissen unserer Schüler:innen und den Herausforderungen von Industrie, Handwerk und Gesellschaft. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit einem zukunftsweisenden Profil.

Hierzu gehört auch die digitale Ausgestaltung der Lernprozesse. Alle Lernenden erhalten ein Medienpaket, einen Schüler:innenausweis, einen Zugang zum schulischen WLAN sowie Zugänge zu einem schulischen Messenger Dienst und einem Online-Stundenplan. In Verbindung mit einer Schüler:innen Emailadresse können die Schüler:innen das MS-Office-Paket kostenlos nutzen und haben die Möglichkeit, professionelle branchenspezifische Softwareprodukte ebenfalls kostenfrei zu erwerben. Gleichzeitig werden Kopien für Unterrichtszwecke kostenfrei zur Verfügung gestellt. Um die Konzeption zunehmend digitaler Lernprozesse erfolgreich umsetzen zu können, benötigen alle Schüler:innen zwingend einen Laptop oder ein Tablet, um auch orts- und zeitunabhängig an ihrem Kompetenzerwerb arbeiten zu können.



Sollten die finanziellen Mittel zur Anschaffung nicht ausreichend sein, so helfen wir gerne weiter. Ein vertrauensvolles Klima und Wertschätzung sind für uns zentrale Elemente positiver Schulentwicklung; deshalb achten wir bei all unserem Handeln auf die individuelle Persönlichkeit jedes Einzelnen und auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft.

Für uns ist der Austausch mit unserer Umwelt und die Kooperation mit unseren Partner:innen ein starker Motor für die Schulentwicklung. Hierbei pflegen wir insbesondere einen intensiven Austausch mit unseren dualen Partnern in der Ausbildung sowie unserem regionalen und überregionalen Umfeld.

Wir setzen uns aktiv mit den Innovationen auseinander, die die Lebenswelt unserer Schüler:innen prägen werden. Unser Fokus liegt auf der Digitalisierung der Berufswelt und auf den technischen Entwicklungen in der Fertigung („Industrie 4.0“).



Wir führen folgende Schulformen:
 Berufsfachschulen I und II, Höhere
 Berufsfachschule Informationstechnik,
 Berufsschule, Technisches Gymnasium,
 Berufsoberschulen I und II, Duale
 Berufsoberschule sowie die Fachschule für
 Technik. Kontinuierliche
 Schulentwicklungsprozesse werden durch eine
 ausgeprägte Fähigkeit zur Zusammenarbeit in
 Teams ermöglicht.

Sächliche Ressourcen

An der David-Roentgen-Schule gibt es Computer/Tablets und Laboratorien/Werkstätten für alle gewerblich-technischen Berufsfelder und MINT-Fächer (Metalltechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, KFZ-Technik, Bautechnik, Umwelttechnik, Chemie, Physik, Informationstechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Körperpflege, Lebensmitteltechnik). Alle Unterrichtsräume sind mit Beamern / Smartboards und weiteren digitalen Lehr-Lern-Mitteln ausgestattet. Der Sportunterricht findet in der eigenen Sporthalle statt. Das Gelände ist weitgehend barrierefrei gestaltet. Die Gebäudeteile B, C, D, E und V sind ohne Treppen erreichbar.

Schulleben (eine Auswahl)

Fahrt nach Weimar mit der Berufsfachschule II:
 Ganz gezielt ist die jährliche Fahrt nach Weimar mit unseren Berufsfachschulklassen II nicht als Ausflugsfahrt, sondern als Lernfahrt, als ein Lernen an einem anderen, außerschulischen Ort, konzipiert. Neben der Weimarer Klassik, der Weimarer Republik und dem Bauhaus liegt unser Schwerpunkt insbesondere auf dem Besuch der Gedenkstätte Buchenwald und der Zeit des Nationalsozialismus. Abgerundet wird das viertägige Programm mit einem erlebnispädagogischen Angebot zur Stärkung der Klassengemeinschaft.

Industrie4.0@School:

Industrie4.0@School ist ein interaktives Lernprojekt, in dem Schüler:innen an einem realen, funktionierenden Produktionszenario Arbeitsweise und Philosophie von Industrie 4.0 demonstrieren. Unser Exponat macht die Informatisierung der Fertigungstechnik mit dem Ziel einer intelligenten Fabrik (Smart Factory) beispielhaft sichtbar. Dieses wird im Unterricht eingesetzt und auf Messen und Informationsveranstaltungen demonstriert.

Sport-Leistungskurs:

Als Pilotenschule in Rheinland-Pfalz bietet die David-Roentgen-Schule angehenden gymnasialen Oberstufenschüler:innen seit dem Schuljahr 2018/19 die Möglichkeit, außer dem Leistungskurs Technik nun auch den Leistungskurs Sport zu belegen. In Kombination mit den technischen Schwerpunkten Elektrotechnik und Informatik bereiten wir ganz gezielt auf Studiengänge und Ausbildungsberufe in zukunftssicheren Wirtschaftsbereichen und Berufsfeldern, z.B. im Gesundheitsmarkt, vor und eröffnen vielfältige berufliche Perspektiven.

Gemeinsam lernen und arbeiten:

Wir erkennen die individuellen Potentiale unserer Schüler:innen, setzen uns mit ihrem sozialen Umfeld und ihren Verhaltensdispositionen auseinander, um sie individuell fördern und beraten zu können. Die David-Roentgen-Schule verfügt über ein abgestimmtes Beratungskonzept mit klaren Zuständigkeiten, um auch in komplexen und schwierigen Lebenssituationen Unterstützung zu bieten. Wir befähigen unsere Schüler:innen dazu, etwaige Konflikte gewaltfrei zu lösen. Dabei sind wir in unserem Handeln Vorbild. Sollten Konflikte auftreten, hat die Mediation Vorrang vor Sanktionen.

Schwerpunkte

Die DRS in wenigen Worten zu erklären, ist ein fast unmögliches Unterfangen. Dennoch ein Versuch: Technischer Schwerpunkt, individuelle Förderung, enge Verzahnung von Theorie und Praxis, Medienkompetenz und Industrie 4.0. Von der Berufsfachschule über die Berufsoberschule und die Fachschule für Technik bis hin zum beruflichen Gymnasium mit Fachrichtung Technik reicht das Angebot an Schulformen. Circa 2500 Schüler:innen besuchen aktuell die David-Roentgen-Schule in den unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen. Die Schule ist dualer Partner bei der Ausbildung von gewerblichtechnischen Berufen und setzt Ausbildungsschwerpunkte im Bereich der Industrie 4.0.

Kooperationen

Neben den üblichen Klassen- und Kursfahrten bieten wir den Schüler:innen die Möglichkeit, an einer Ski-Schulfahrt teilzunehmen. Wir sehen große Chancen in der interkulturellen Zusammenarbeit und fördern als Europa Schule insbesondere den Kontakt und Austausch durch Erasmus-Projekte. Hierbei sind der Besuch von zertifizierten Sprachkursen im europäischen Ausland sowie europäische Praktika fester Bestandteil des Konzeptes der DRS. Beides wird durch Mittel der Europäischen Union gefördert. Zu unseren außerschulischen Partner:innen gehören unsere Ausbildungsbetriebe als dualer Partner in der Berufsausbildung, die IHK, die HWK, die Kreishandwerkerschaft und die Hochschulen der Region.

David-Roentgen-Schule Gewerbe und Technik

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Langendorfer Str. 65, 56564 Neuwied

Tel: 02631-9890, Fax: 02631-989100

E-Mail: info@drsneuwied.de

Schulleitung: Herr Dirk Oswald

Ganztagschule

Ja

Nein

Schulsozialarbeit

Ja

Nein

Schwerpunktschule

Ja

Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
8.00 Uhr - 13.00 Uhr
- Nachmittagsunterricht
13.30 Uhr - 15.00 Uhr
- Abendunterricht
17.30 Uhr - 20.45 Uhr

- Homepage:

www.drsneuwied.de

- Youtube:

David-Roentgen-Schule Neuwied

- Instagram:

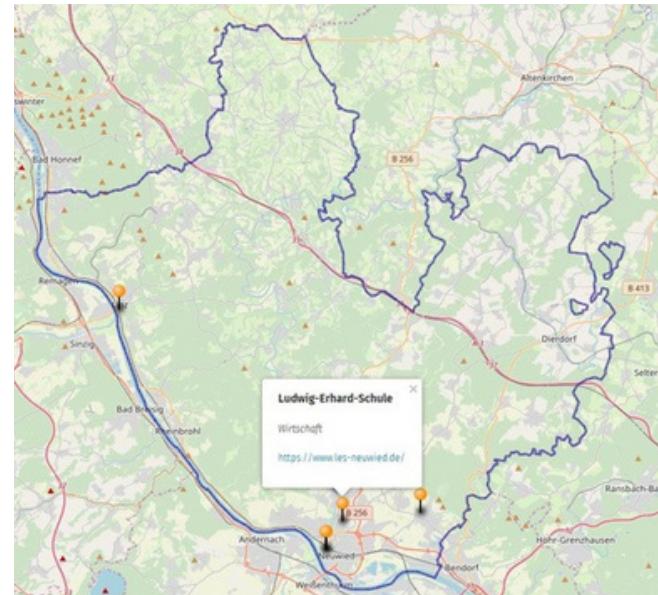
[drs_neuwied](https://www.instagram.com/drs_neuwied)

SAVE THE DATE! Die berufsbildenden Schulen bieten zu Beginn des Jahres einen gemeinsamen Informationsabend über das berufliche Gymnasium und die höhere Berufsfachschule an. Den Termin entnehmen Sie bitte der Presse oder fragen an einer Schule nach.

LUDWIG-ERHARD-SCHULE

Leitbild

Die Ludwig-Erhard-Schule (LES) bietet allen Schülerinnen und Schülern die Chance Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die sie befähigen, ihre gewünschten beruflichen sowie privaten Ziele zu erreichen. Dabei werden sie von den Lehrerinnen und Lehrern in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben sowie in praxisnahen Bildungsgängen in Vollzeit oder in Teilzeit von der Beruflichen Grundbildung über den Qualifizierten Sekundarabschluss I, die Fachhochschulreife bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife und zum Staatlich geprüften Betriebsfachwirt / zur Staatlich geprüften Betriebsfachwirtin begleitet. Individuelle Förderung, wirtschaftliche Kompetenz und außerschulische Aktivitäten vereint die LES zum Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler. Für ihre vielfältigen Aktivitäten und Schwerpunkte innerhalb und außerhalb des Unterrichts ist die LES als UNESCO-Projektschule und Europaschule zertifiziert. Kommen Sie zu uns, besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen und unseren Tag der offenen Tür am letzten Januarwochenende oder am ersten Februarwochenende, denn für uns gilt: Das „WIR“ in Wirtschaft!



Sächliche Ressourcen

Zur Ausstattung der Schule mit insgesamt 105 Klassenräumen gehören 10 modern ausgestattete EDV-Fachräume mit jeweils 25 PC-Arbeitsplätzen. Für die Naturwissenschaften und das Fach Gesundheit verfügt die LES über entsprechende neu ausgestattete Fachräume. Alle Klassenräume der LES verfügen über interaktive Whiteboards, Apple-TVs, einen Glasfaser-Internetzugang und W-LAN. Im eigens eingerichteten Warenverkaufskunderaum wird an echten Kassen und Verkaufsregalen geübt. Der Sportunterricht findet in der modernen Dreifach-Sporthalle der LES statt. Die Schülerfirma Jufi, die UNESCO-AG, die preisgekrönte Schülerzeitung und die Vertretung der Schülerinnen und Schüler (SV) haben jeweils eigene Räume zur Verfügung. Der digitale Unterricht findet neben der Nutzung von Tablets u. a. über das Bildungsportal RLP, die KI-Tools von Fobizz, Microsoft Office 365 und der schuleigenen Cloud statt. Für die digitale Kommunikation innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft nutzt die LES die datenschutzkonforme Plattform WebUntis, die auch die personalisierte Anzeige der Stunden- und Vertretungspläne in app-basiertem Format ermöglicht.



Schulleben

Als UNESCO-Projektschule und Europaschule finden sich an der Ludwig-Erhard-Schule zahlreiche Wege für unsere Schülerinnen und Schüler, Talente und Interessen zu entdecken und zu entwickeln.

Juniorenfima

In unserer Jufi führen Schülerinnen und Schüler ein echtes Unternehmen, sind Vorgesetzte und verantwortlich für die kaufmännische Leitung rund um das Catering in der Schule. Und dies schon seit über 25 Jahren.

UNESCO-Projektschule

Die UNESCO-AG engagiert sich für das friedliche Zusammenleben, für mehr Nachhaltigkeit und die Bewahrung des Naturerbes. Neben wechselnden Projekten gibt es auch feste Veranstaltungen im Programm der UNESCO-AG, wie die Teilnahme am Schulbesuchstag des rheinland-pfälzischen Landtages, eine Ausstellung zum Anne-Frank-Tag oder die Sammlung von Pfandflaschen zur Finanzierung der Faultier-Patenschaft im Zoo Neuwied. Alle Klassen aus dem Vollzeitschulbereich engagieren sich jedes Jahr in einer Projektwoche zu einem Thema aus den Global Goals der UNESCO.

Weitere Arbeitsgemeinschaften

Unsere Schülerzeitung LESson gewinnt regelmäßig Preise für ihre an berufsbildenden Schulen seltene und außergewöhnliche Arbeit. Die Theater-AG erlaubt den Akteuren wertvolle Erfahrungen.

Schwerpunkte

Die Ludwig-Erhard-Schule wird von zahlreichen Auszubildenden kaufmännischer Berufe überwiegend in Teilzeit besucht. Darüber hinaus vereint die LES mehrere Schulformen unter einem Dach jeweils mit dem Schwerpunkt bzw. der Fachrichtung Wirtschaft sowie Gesundheit & Soziales (berufliches Gymnasium).

Die Schulformen im Einzelnen:

Berufsschule

Im Rahmen des dualen Ausbildungssystems erwerben die Auszubildenden in der Berufsschule die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen für den jeweiligen Ausbildungsberuf.

An der LES wird Unterricht für zahlreiche kaufmännische Ausbildungsberufe als Teilzeit- oder Blockunterricht angeboten. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung kann bei Erfüllung bestimmter Bedingungen im Berufsschulabschlusszeugnis der Sekundarabschluss I sowie die fachgebundene Hochschulreife für Rheinland-Pfalz erworben werden. Für die Auszubildenden besteht weiterhin die Möglichkeit, die Fachhochschulreife durch erfolgreichen Besuch des Abend- und Samstagsunterrichtes in der dualen Berufsoberschule zu erwerben.

Die Vermittlung von Fremdsprachenkompetenzen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Berufsschülerinnen und -schüler können sich die erworbenen Fremdsprachenkompetenzen mit einem Zertifikat bescheinigen lassen.

Berufsfachschule I (Ziel Berufliche Grundbildung)

Für Schülerinnen und Schüler mit Berufsreife und führt die BF I mit der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung zu einer fachrichtungsbezogenen beruflichen Grundbildung. Bei erfolgreichem Abschluss bietet sie nach einem Jahr die Option auf den Besuch der Berufsfachschule II, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führt.

Berufsfachschule II (Ziel Qualifizierter Sekundarabschluss I)

Nach der in der BF I erworbenen kaufmännischen Grundbildung werden in der BF II berufsübergreifende Lerninhalte mit berufsbezogenen Projekten aus der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung verbunden. Die BF II dauert ein Jahr und führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

Höhere Berufsfachschule

Die HBF kann an der LES mit den Fachrichtungen Wirtschaft oder Informationstechnik (in Kooperation mit der David-Roentgen-Schule) besucht werden. Sie endet nach zwei Jahren als vollschulische Ausbildung mit dem Abschluss staatlich geprüfte(r) kaufmännische(r) oder informationstechnische(r) Assistent(in). Daneben ist der Besuch des Fachhochschulreifeunterrichts mit dem Ziel Fachhochschulreife als Wahrlangebot möglich und üblich.

3.6 BBS - Ludwig-Erhard-Schule

Duale Berufsoberschule (dBOS):

Die dBOS führt in ein bis zwei Jahren zur Fachhochschulreife. Der Unterricht in Deutsch, Englisch, Mathematik, Sozialkunde und Naturwissenschaft findet neben einer beruflichen Tätigkeit oder Ausbildung am Abend im Präsenz- und Onlineunterricht statt. Die dBOS bereitet Sie auf ein Studium an einer Hochschule vor.

Berufsoberschule II

Die BOS II führt in Vollzeitform zur fachgebundenen Hochschulreife und bei ausreichenden Kenntnissen einer zweiten Fremdsprache (320 Stunden) zur allgemeinen Hochschulreife. Die BOS II wird in Kooperation der drei berufsbildenden Schulen im Kreis angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das BGY führt in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Es verbindet fachwissenschaftliche Lerninhalte mit allgemeiner Bildung. An der LES können die Fachrichtung Wirtschaft mit Leistungskursen wie BWL, VWL oder IV neben den allgemeinbildenden Fächern und die Fachrichtung Gesundheit & Soziales mit Leistungskursen wie Psychologie, Gesundheit, Pädagogik oder IV besucht werden. Die Fachrichtung Gesundheit & Soziales wird in Kooperation mit der Alice-Salomon-Schule durchgeführt.

Fachschule:

Die Fachschule Wirtschaft führt zu dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in – Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement“. Optional besteht die Möglichkeit, den Ausbilderschein (AdA) zu erwerben. Der Unterricht findet abends im Präsenz-/Onlineunterricht statt. Ziel der Fachschule ist es, qualifizierte Fachkräfte mit Berufsausbildung und Berufserfahrung für betriebswirtschaftliche Tätigkeiten, Führungsaufgaben im mittleren Management sowie die unternehmerische Selbstständigkeit zu qualifizieren.



Kooperation

Die Ludwig-Erhard-Schule arbeitet eng mit den drei anderen berufsbildenden Schulen im Kreis zusammen. Die LES bietet den Schülerinnen und Schülern der anderen Schulen ihre Expertise unter dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verbraucherbildung. Auch mit der benachbarten Grundschule Heddesdorfer Berg finden jedes Jahr gemeinsame Projekte statt. Als außerschulische Partner engagieren sich unter anderem das Finanzamt Neuwied, die Bundespolizei, die Firmen Norma, Lidl, Debeka und Brillux, sowie die Sparkasse, die Agentur für Arbeit Neuwied und die Stadtverwaltung Neuwied in der Schule und für die Schülerschaft.

Ludwig-Erhard-Schule

BBS Wirtschaft

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Beverwijker Ring 3, 56564 Neuwied

Tel: 02631-96450, Fax: 02631-964560

E-Mail: sekretariat@les-neuwied.de

Schulleitung: Herr Gido Fischer

Ganztagschule

Ja  Nein 

Schulsozialarbeit

Ja  Nein 

Schwerpunktschule

Ja  Nein 

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
7.30 Uhr-12.30 Uhr
- Nachmittagsunterricht
13.00 Uhr-16.15 Uhr
- Abendunterricht
18.00 Uhr-21.00 Uhr

Samstagsunterricht:

alle 14 Tage.

Homepage:

www.les-neuwied.de

Instagram: les_neuwied

SAVE THE DATE! Die berufsbildenden Schulen bieten zu Beginn des Jahres einen gemeinsamen Informationsabend über das berufliche Gymnasium und die höhere Berufsfachschule an. Den Termin entnehmen Sie bitte der Presse oder fragen an einer Schule nach.

ALICE-SALOMON-SCHULE

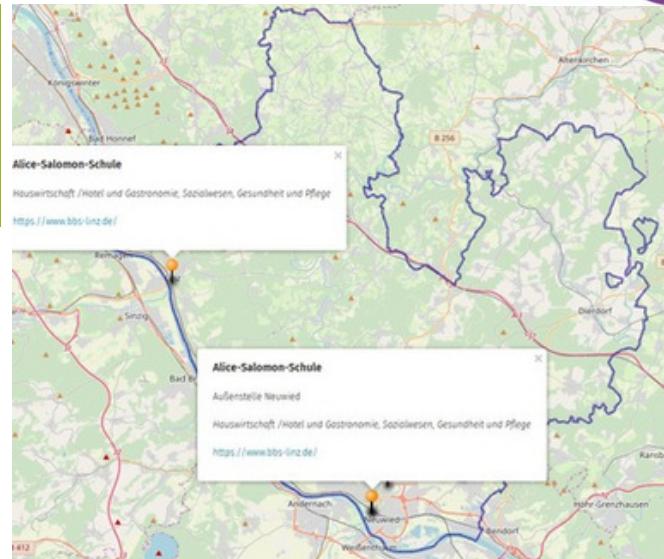
Leitbild

Das Leitbild der Alice Salomon Schule steht unter der Überschrift „Zeig, was in dir steckt – lasst uns miteinander stärker werden.“ Darunter sind 12 Leitideen formuliert, die ausdrücken, auf welche Werte wir uns beziehen und wie wir unser Lernen gestalten. Neben jeder Leitidee befinden sich Fotos von Schülerinnen und Schülern und hinter diesen Fotos versteckt sich jeweils eine erlebte Geschichte dieser Schülerinnen und Schüler. Es hängt an beiden Schulstandorten als große bunte Tafel im Gebäude und ist im Internet nachzulesen unter www.bbs-linz.de.

In unserem „Pädagogischen Konzept“ wurden die Leitideen konkretisiert, und jeder, der sich tiefer mit der Pädagogik und Didaktik unserer Schule auseinander setzen möchte, ist aufgerufen, das „Pädagogische Konzept“ zu lesen (www.bbs-linz.de).

Sächliche Ressourcen

- Zwei Schulstandorte (Linz, Neuwied)
- Interaktive Beamer in allen Klassenräumen
- Tablets, Laptops, Selbstlernzentrum
- Schulgarten
- Skillslab im Bereich Pflege mit Digitaler Pflegepuppe
- Mensa am Schulstandort Neuwied
- Beide Schulstandorte sind barrierefrei.



Schulleben

Kulturelle Bildung:

Theater-AG, Theaterpädagogik in mehreren Bildungsgängen, große Theaterpädagogische Veranstaltungen in jedem Jahr

Schulchor

Ausstellungen: Kunstausstellungen, Mathematik-Ausstellungen, Anne Frank Ausstellung, Demokratie-Ausstellung

Sport:

Weihnachtsvolleyballturnier, Fußballturnier
 Projekttage zum Thema „Demokratie“
 Projekttage zum Thema „Nachhaltigkeit“
 BNE-Frühlingsfest

Tag der offenen Tür: 25.01.2025

Pädagogische Hausordnung

Gewaltfreie Schule

Beratungskonzepte

SeLe (Selbstgesteuert Lernen)

Unterrichtsfach „Verantwortung und Engagement“

Peer-Education

Ausgewählt für das Startchancenpaket

Erasmus+

Die Alice Salomon Schule bietet die Möglichkeit für Schüler*innen, ein Praktikum im Ausland zu machen. Wir kooperieren mit Finnland, Schweden, Italien, Frankreich, Spanien, Kroatien, Griechenland, Polen und den USA. Das Praktikum wird vollständig mit Geldern der EU als Stipendium finanziert.



3.5 BBS - Alice-Salomon-Schule

Schwerpunkte

Die Alice Salomon Schule ist ein Zentrum für Gesundheit und Pflege, Sozialwesen, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Berufsvorbereitung. Diese Schwerpunkte werden in folgenden Bildungsgängen angeboten:

- Berufsvorbereitungsjahr (Abschluss: Berufsreife)
- Berufsfachschule 1 und 2 (Abschluss: Qualifizierter Sekundarabschluss 1)
- Höhere Berufsfachschule (Abschluss: Allgemeine und Fachgebundene Fachhochschulreife)
- Berufsoberschule 2 (Abschluss: Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife)
- Berufliches Gymnasium in Kooperation mit der Ludwig Erhard Schule (Abschluss: Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife)
- Fachschule für Sozialwesen (Fachrichtung Sozialpädagogik, Fachrichtung Heilerziehungspflege)
- Fachschule für Hauswirtschaftliche Betriebsleiter (HBL)
- Fachschule für die generalistische Ausbildung in der Pflege (BF P)
- Fachschule für Altenpflegehilfe

Kooperationen

Wir kooperieren mit allen abgebenden Allgemeinbildenden Schulen des Kreises Neuwied sowie mit den 3 weiteren BBSen des Kreises Neuwied.

Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit all unseren Ausbildungsbetrieben.

Wir gehören der Initiative „Schule im Aufbruch“ an, sind im Netzwerk der Deutschen Schulakademie und der Initiative Neues Lernen INL.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit dem Studienseminar für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen in Neuwied.

Alice-Salomon-Schule Gesundheit/Pflege, Sozialwesen, Ernährung/Hauswirtschaft

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Am Gestade 9, 53545 Linz
Tel: 02644-95280, Fax: 02644-952830
E-Mail: buero@bbs-linz.de

Langendorfer Straße 65, 56564 Neuwied
Tel: 02631-94490, Fax: 02631-9449170
E-Mail: bueronr@bbs-linz.de
Schulleitung: Frau Doris Schulte-Schwing

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
8.00 Uhr-13.00 Uhr
- Nachmittagsunterricht
13.30 Uhr-15.00/16.00 Uhr
- Abendunterricht
bis 21.00 Uhr

Ganztagschule

Ja  Nein 

Schulsozialarbeit

Ja  Nein 

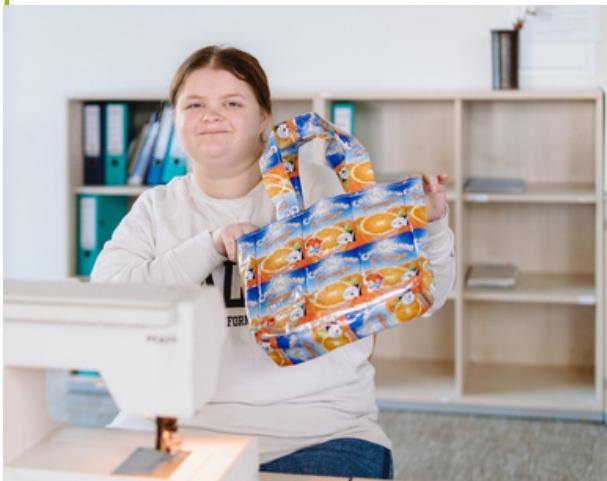
Schwerpunktschule

Ja  Nein 

- Homepage:
www.bbs-linz.de

SAVE THE DATE! Im Regelfall zu Beginn des neuen Jahres bieten die Berufsbildenden Schulen einen gemeinsamen Informationsabend über das berufliche Gymnasium und die höhere Berufsfachschule an. Den Termin entnehmen Sie der örtlichen Presse oder fragen bei den Schulen nach.



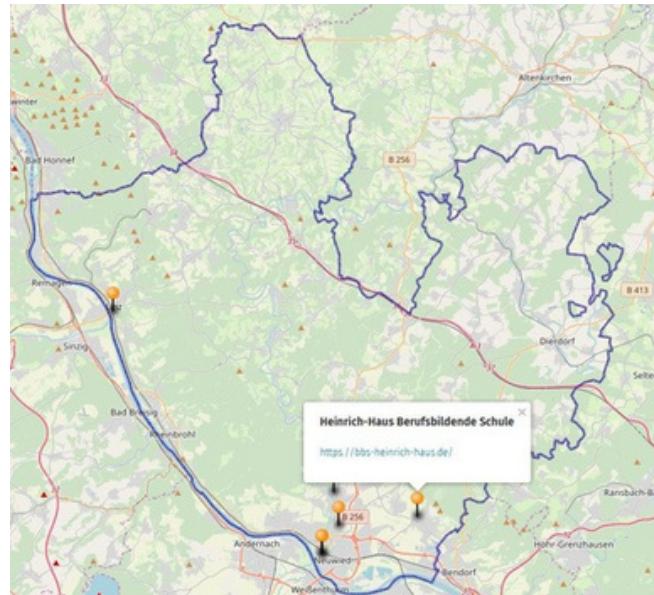


BBS HEINRICH-HAUS NEUWIED

Leitbild

Als Berufsbildende Schule des Heinrich-Hauses ist unser Anspruch: „Für jeden der beste Unterricht – von Anfang an die besseren Chancen für Menschen mit Behinderung.“ In modern eingerichteten Klassen- und Fachräumen, behindertengerecht und mit aktueller Technik ausgestattet, bieten wir SchülerInnen eine einzigartige Lernmöglichkeit, egal ob Sie Ihr Wissen erweitern oder einen passenden Beruf finden möchten. Unsere Schule besuchen SchülerInnen, die im Berufsbildungswerk eine Ausbildung absolvieren, an einer Ausbildungsmaßnahme der Heinrich-Haus gGmbH teilnehmen, oder Jugendliche mit Behinderung, die in einem betrieblichen Ausbildungsverhältnis stehen. In kleinen Klassen können durchschnittlich acht von ihnen in einer behindertengerechten Umgebung auf moderne Technik und spezielle Lernprogramme auf PC oder iPad zurückgreifen. Unsere Expertise liegt bei Menschen mit Lernbehinderung, Hörschädigung, Autismus-Spektrum-Störungen sowie Menschen mit psychischen Erkrankungen. Alle Abschlüsse sind staatlich anerkannt.

Unsere LehrerInnen sowie pädagogischen Fachkräfte unterrichten in Laut- und Gebärdensprache und passen ihre Methoden ganz auf Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerschaft an. Stütz- und Förderunterricht ergänzen den regulären Berufsschulunterricht.



Neben einem festen Ansprechpartner, gibt es die Möglichkeit im Heinrich-Haus zu wohnen, ob in WG oder eigener Wohnung. AusbilderInnen und LehrerInnen arbeiten im Team, um die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Zudem sind wir als Berufsbildende Schule ein Teil des Berufsbildungswerks im Heinrich-Haus Neuwied und fühlen uns dem christlichen Menschenbild unseres katholischen Trägers, der Heinrich-Haus gGmbH, verpflichtet. Unser Anspruch ist es, unseren SchülerInnen die gleichen Abschlüsse wie öffentliche berufsbildende Schulen zu bieten. Für uns gilt: Im Mittelpunkt der Mensch. Das christliche Menschenbild wie wir es verstehen, ist dadurch charakterisiert, dass wir uns nicht ein fertiges Bild vom Menschen machen, sondern offen sind für alle unsere Schülerinnen und Schüler, unabhängig von Religion und Weltanschauung. Unsere Schule trägt den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Wir sprechen uns damit gegen jede Form von Diskriminierung aus. Darüber hinaus ist die Schule im den Netzwerken Lernen durch Engagement (LdE) sowie Schule für Partizipation und Demokratie aktiv.



Sachliche Ressourcen

Alle Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards, Apple-TV und mindestens einem Laptop ausgestattet. Darüber hinaus verfügen wir über zwei moderne DV-Räume und weitere berufsspezifische Fachräume, z.B. ein hochmodernes Metall und Elektro-Labor oder eine Lehrküche.

Schulleben

Wir sind Mitglied in den nachfolgenden Netzwerken: Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, UNESCO-Projektschule, LdE: Lernen durch Engagement, Fairtrade-Schule, BNE-Schule, Europaschule

Schwerpunkte

Die BBS Heinrich-Haus steht allen jungen Menschen mit Behinderung offen, die eine Ausbildung im Berufsbildungswerk Neuwied sowie in anderen (Handwerks-)Betrieben und Unternehmen in der Region absolvieren.

Kooperationen

Bildungslandschaft Neuwied
Firmenpatenschaft mit den Firmen Wirtgen und MEPA
sonstige Träger der beruflichen Erstausbildung wie z.B. Bernardshof Mayen, BdH-Klinik Vallendar, zuständige Kammern (IHK, HWK, LWK)

BBS Heinrich-Haus Neuwied Berufsbildende Schule Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Berufsvorbereitungsjahr mit besonderem Förderschwerpunkt

in Trägerschaft der Heinrich-Haus gGmbH

Am Königsgericht 17, 56566 Neuwied-Heimbach-Weis

Tel: 02622-892-4220,

Fax: 02622-892-4213

E-Mail: info-bbs@heinrich-haus.de

Schulleitung: Martin Seul, Markus Schmitt, Jürgen Wilk, Steffen von Polheim

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht

7.45 Uhr-12.45 Uhr

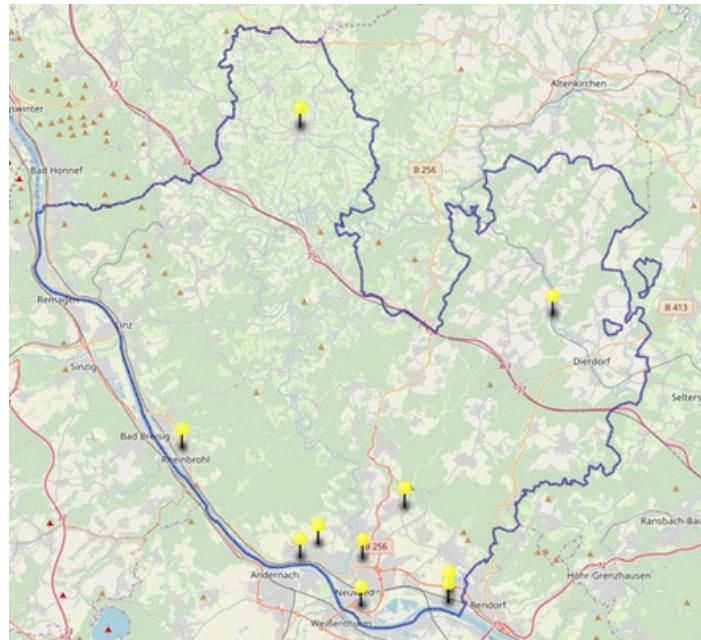
- Nachmittagsunterricht

13.30 Uhr-16.00 Uhr

- Homepage:

www.bbw-neuwied.de

3.7 FÖRDER SCHULE



Alle Förderschulen im Landkreis Neuwied:

Gustav-Walter-Heinemann Schule FS Lernen und ganzheitliche Entwicklung.....	95
Albert-Schweitzer-Schule FS Lernen	98
Maximilian-Kolbe-Schule FS Lernen ganzheitliche Entwicklung	100
Kinzingschule FS Lernen	102
Carl-Orff-Schule FS ganzheitliche Entwicklung	104
Brüder-Grimm-Schule FS Sprache	106

Christiane-Herzog-Schule FS motorische Entwicklung	108
Paul-Schneider-Schule FS soz.-emot. Entwicklung	110
Landesschule für Blinde und Sehbehinderte	112
Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige	115

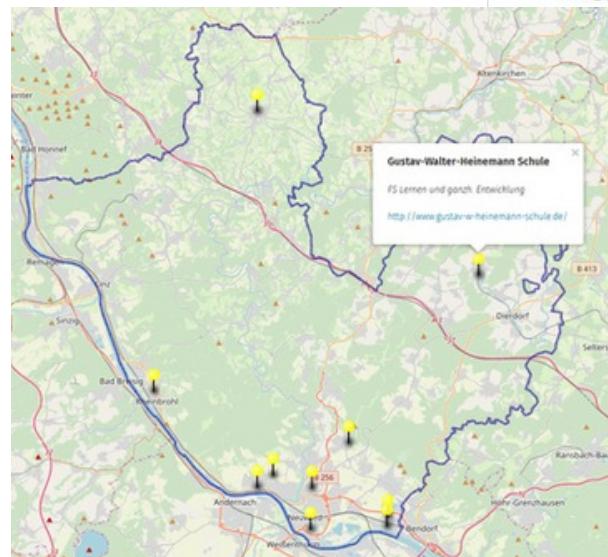
GUSTAV-WALTER-HEINEMANN SCHULE

Leitbild

Die Gustav-W.-Heinemann-Schule ist eine Schule mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „ganzheitliche Entwicklung“. In der Unter- und Mittelstufe werden Schülerinnen und Schüler in beiden Förderschwerpunkten gemeinsam unterrichtet. Erst ab der Klassenstufe 7 findet der Unterricht verbindlich in abschlussbezogenen Klassen statt. Unser Ziel ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, ihr Leben mit einem möglichst hohen Bildungsabschluss in größtmöglicher Selbständigkeit führen zu können. Dabei steht die individuelle, ressourcenorientierte Förderung der Kinder und Heranwachsenden auf allen Kompetenzniveaus im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben der Förderung der Kulturtechniken legen wir besonderen Wert auf ein gemeinschaftliches Miteinander und nehmen in vielfältigen schulischen Kontexten die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler in den Focus. Hier gilt es, gemeinsam mit den Lernenden ihre Stärken zu fördern und gut zu präsentieren sowie Wege zu finden, individuelle Entwicklungsfelder zu erkennen, anzunehmen und zu kompensieren.

Sachliche Ressourcen

Die Schule verfügt über 14 Klassen- sowie weitere Differenzierungs- und Fachräume, je einen Entspannungs- und Psychomotorikraum sowie eine Schülerbücherei. In nahezu allen Klassen und Fachräumen sind Smartboards installiert, die dank des schnellen Internets für das digitale Lernen zur Verfügung stehen. Klassentablets und – laptops, zwei Tabletkoffer in Klassenstärke, eine Tablet-Klasse und ein Computerraum runden das digitale Angebot ab.



Neben der Lehrküche ist ca. die Hälfte der Klassenräume mit Küchenzeilen ausgestattet, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in den Bereichen Hauswirtschaft und Soziales vertiefen und die auf dem lokalen Wochenmarkt erworbenen Zutaten verarbeiten können.

Für Sportunterricht und AGs steht die gut ausgestattete Mehrfachturnhalle zur Verfügung. Der Schwimmunterricht findet für alle Lerngruppen im 4. und 5. Schulbesuchsjahr im Hallenbad Puderbach statt.

In den Pausen haben die Schülerinnen und Schüler auf drei üppig begrünten Schulhöfen die Möglichkeit zu schaukeln, zu klettern, sich bei angeleiteten Fang- und Laufspielen zu bewegen oder sich im Schulgarten zu entspannen. Im Foyer der Schule treten die Schülerinnen und Schüler beim Kickern in den Pausen gegeneinander an. Mit dem schuleigenen Kleinbus werden flexibel außerschulische Lernorte erreicht. Hierzu zählen neben den Lernstätten des Alltags (Probewohnen, Geldinstitute, Behörden, Geschäfte etc.) auch die nahe gelegene Streuobstwiese, die durch unsere Schule bewirtschaftet und beerntet wird. Von Obstbaumschnitt bis Apfelernte erleben die Schüler hier den Naturkreislauf und üben sich im Umgang mit Maschinen und Geräten.

Schulleben

Die Gustav-W.-Heinemann-Schule wurde 1967 als „Sonderschule für Lernbehinderte“ gegründet. 2010 erfolgte die Schwerpunktweiterung für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Durch die heterogene Schülerschaft findet ein vielfältiges Miteinander statt. Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich im Pausenverkauf oder als Lesepaten, bei der Ausgabe von Spielgeräten oder im Hausservice. Zu den Monatstreffs versammelt sich die ganze Schulgemeinschaft in der Aula und nimmt Anteil an klasseninternen Projekten zu Themen wie Jahreszeiten, Klassenfahrten, Streitschlichtung oder Berufsvorbereitung. Wiederkehrende Events wie Projekt- und Wandertage, Fackelzug und Weihnachtsgottesdienst sowie Angebote außerschulischer Partner zur Berufsvorbereitung, Datensicherheit und Suchtprävention gliedern das Schuljahr. Im Nachmittagsbereich können die Schülerinnen und Schüler interessenbezogen an vielfältigen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

Hierzu zählen Angebote wie Fußball, Sportspiele und Outdoor ebenso wie Lego, Diamont Painting, Anime-Zeichnen, Singen oder die Talentshow. Auch eine Mountainbike- sowie eine Mofa-AG werden angeboten. Ebenso wie bei diesen Angeboten legen wir auch in anderen Bereichen des Schullebens (Pausengestaltung, Anschaffungen) Wert auf die Mitsprache der Schülerschaft.

Schwerpunkte

Unser Ziel, die Schüler durch das Erkennen und Nutzen ihrer Ressourcen zu stärken erreichen wir durch eine zielgenaue Diagnostik und eine individuelle Förderung, die ihren Begabungen, Fähigkeiten und Kompetenzen entspricht. Besonders wichtig ist uns dabei der Blick auf schulische Resilienzfaktoren, die in allen Bereichen des schulischen Lebens eine besondere Rolle spielen. Durch klare, transparente Regelstrukturen, gegenseitigen Support und entlastende Maßnahmen einerseits, Einfordern von Haltung im Kollegium andererseits, durch eine Öffnung des Blicks auf die individuellen Bedürfnisse unserer sehr unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler und die Einbeziehung externer Unterstützung sind wir zu einer entspannten Schulgemeinschaft gewachsen, die von vielen Lernenden und Lehrenden als Ressource erlebt wird. So werden Selbstvertrauen, Zuversicht und Lernmotivation gestärkt. Unsere SchülerInnen werden zu den Abschlüssen der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (nach Klassenstufe 12) sowie zur besonderen Form der Berufsreife (Förderschwerpunkt Lernen mit Abschluss nach der Klassenstufe 9) geführt. In der Oberstufe / Werkstufe liegt der Focus auf der Berufsvorbereitung. Neben der Arbeitslehre und zahlreichen Praktika finden in den Stufen 9 und 12 der Praxistag und Langzeitpraktika statt.



Durch die Agentur für Arbeit werden die Schüler im persönlichen Gespräch über ihre individuellen Bildungsmöglichkeiten beraten. Im Berufsorientierungsprogramm (BOP) der 8. Klasse erfahren die Lernenden im Anschluss an eine Potentialanalyse in praxisbezogenen Aufgaben ihre Stärken und Kompetenzen. Danach können sie unterschiedliche Berufsfelder aus Technik, Handwerk und Dienstleistung kennenlernen und Tätigkeiten präferierter Berufe ausprobieren. Die Schülerinnen und Schüler können am Ende des BOP eigene Fähigkeiten in Bezug zu ihren Wünschen setzen und erhalten eine persönliche Beurteilung in Feedbackgesprächen. In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium und der Realschule plus in Dierdorf besuchen wir die Berufs- und Studieninformationsbörse (BeSt), auf denen sich Schulen und Firmen präsentieren und Zukunftswwege aufzeigen.

Kooperationen

Durch unsere Rück- und Umschulungsprojekte kooperieren wir eng mit einer Vielzahl weiterführender Schulen. Dazu gehören die Realschulen plus in Puderbach und Dierdorf, die Alice-Salomon-Schule Neuwied, die BBS in Hachenburg, das CJD in Wissen, sowie die Kinzingschule Neuwied. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit einer Vielzahl außerschulischer Partner. Zu diesen gehören neben den im Umkreis ansässigen Handwerksbetrieben und Betriebsstätten die IHK, die Caritas (Suchtprävention, Integrationsfachdienst), die Agentur für Arbeit, die WfbM in Neuwied und Flammersfeld, die Verbandsgemeinden Puderbach und Dierdorf, die ansässige Sparkasse, Pro familia, ortsansässige Praxen für Logopädie und Ergotherapie und nicht zuletzt das Forstamt Raubach. Auch findet ein jährlicher Besuch der 8. Klasse in der Gedenkstätte Hadamar statt.

Gustav-Walter-Heinemann Schule FSP Lernen und ganzheitliche Entwicklung

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Schulstr. 5, 56316 Raubach
 Tel: 02684-950600, Fax: 02684-9506016
 E-Mail: sekretariat@gwh-raubach.bildung-rp.de
 Schulleitung: Frau Jutta Flender

Ganztagschule	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht

7.40 Uhr-12.45 Uhr

- Nachmittagsunterricht

13.25 Uhr-15.35 Uhr (GTS)

Homepage: www.gustav-w-heinemann-schule.de

<http://best4u-dierdorf.de/informationen>



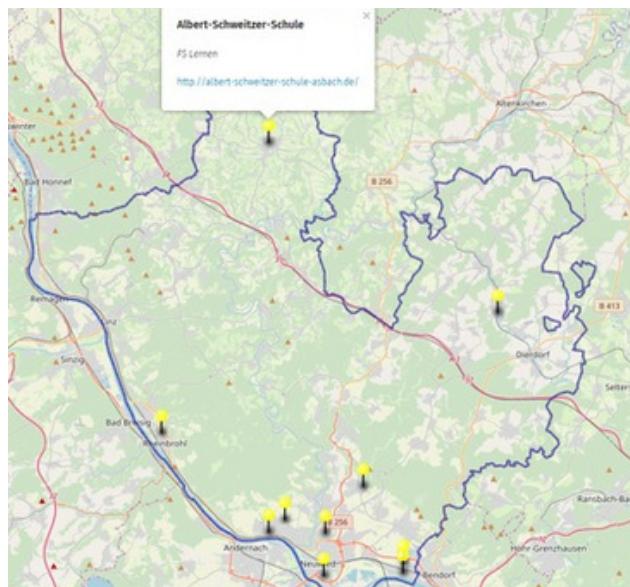
ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE

Leitbild

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lern- und Beziehungsbedürfnissen in allen ihren Persönlichkeitsbereichen. Dafür knüpfen wir an den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden einzelnen Kindes an. Unser Ziel ist es, jedes Kind für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu stärken. Deshalb legen wir neben der Vermittlung der Kulturtechniken besonderen Wert auf die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen. Dies erfolgt über ein demokratisches Miteinander und die feste Verankerung entsprechender Strukturen im Stundenplan.

Sachliche Ressourcen

Die Albert-Schweitzer-Schule verfügt über 7 Klassenräume, 2 Differenzierungsräume, 1 Mehrzweckraum, 1 Lehrküche, 1 Werkhalle und 1 PC-Raum. 3 interaktive Whiteboards ergänzen den üblichen Tafel Einsatz zeitgemäß. Das digitale Lernen wird zudem durch 3 Laptopkoffer unterstützt. In den Pausen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auf einem Spieletfeld Ballspielen nachzugehen.

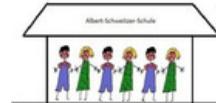


Dafür stehen portable Kleintore und ein portable Basketballkörbe zur Verfügung. Eine Tischtennisplatte rundet das Spieleangebot ab. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler gibt es ein Klettergerüst und einen Sandkasten. Ein schuleigener Kleinbus ermöglicht uns flexibel, außerschulische Lernorte aufzusuchen.

Schulleben

Die Albert-Schweitzer-Schule ist ein Haus, in dem wir gemeinsam leben und an dem wir gemeinsam bauen. Wir legen Wert auf die Vermittlung demokratischer Werte und ermutigen die Kinder und Jugendlichen zur Partizipation an der Gestaltung des Schullebens: Im Klassenrat und in den Sitzungen der Schülervertretung werden schulische Themen besprochen. Durch Patenschaften unterstützen sich unsere Schülerinnen und Schüler gegenseitig. Der ritualisierte Besuch kultureller Veranstaltungen sowie das Feiern jahreszeitlicher Feste sind fester Bestandteil unseres Schullebens, welches durch erlebnispädagogische Elemente abgerundet wird.





3.7 Albert-Schweizer-Schule

Im Rahmen unseres Ganztagsangebotes bieten wir neben einem warmen Mittagessen eine intensive Unterstützung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben und ein vielfältiges pädagogisches Angebot, insbesondere im sportlichen, kreativen und kulturellen Bereich. Die Albert-Schweizer-Schule nimmt regelmäßig an schulübergreifenden sportlichen Veranstaltungen teil und ist selbst auch Ausrichter derselben.

Schwerpunkte

Die Albert-Schweizer-Schule ist eine Stammschule für Beratung. Wir beraten auf Antrag über das Förder- und Beratungszentrum Neuwied Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern der regionalen Regelschulen zu sonderpädagogischen Themen sowie in Fragen zur Schullaufbahn. Ein wesentlicher Schwerpunkt an der Albert-Schweizer-Schule ist die Berufsorientierung. In Praktika ab Klasse 7 erproben sich die Jugendlichen in verschiedenen Arbeitsfeldern. Mit der Kompetenzanalyse „ProfilAC“ wird für die Jugendlichen ein individuelles, ressourcenorientiertes Kompetenzprofil erstellt, welches sie bei der Berufsorientierung zusätzlich unterstützt. In der Klasse 9 findet dann einmal wöchentlich der sog. Praxistag statt. Zudem werden die Jugendlichen in persönlichen Gesprächen durch die Bundesagentur für Arbeit über die beruflichen Bildungsmöglichkeiten beraten. Die Anschlussfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler ist uns ein zentrales Anliegen. Deshalb zählt die Albert-Schweizer-Schule zu den Förderschulen, die systematisches Fremdsprachenlernen in Englisch einführen. Zur Förderung der Lesefreude und zur Weiterentwicklung der Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler finden regelmäßig altersentsprechende Projekte in unserer Schülerbücherei statt. Einen weiteren Schwerpunkt an der Albert-Schweizer-Schule stellt die „Digitale Bildung“ dar. Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung mit ihren komplexen Anforderungen ist es uns wichtig, unsere Schülerinnen und Schüler dahingehend zu fördern, dass sie sich in der digitalisierten Gesellschaft selbstständig und kritisch bewegen können.

Kooperationen

Die Albert-Schweizer-Schule kooperiert schulübergreifend und interdisziplinär. In der neunten Klasse haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Unterricht der Berufsreifeklasse (Lernstufe 8) der Realschule plus Asbach teilzunehmen. Ziel ist es, im Anschluss an die Förderschule dort den Berufsreifeabschluss zu machen. Eine weitere Kooperation stellt das sog. Ponyprojekt mit dem Reitstall Wiesenhof in Hennef dar. Schülerinnen und Schüler der Primarstufe nehmen einmal jährlich an diesem Projekt mit therapeutischem Charakter zur Stärkung des Selbstwertes und Förderung der Sozialkompetenz teil. Zudem ist die Albert-Schweizer-Schule Kooperationspartner des regionalen MINT-Netzwerkes im Kreis Neuwied und wirkt im regionalen Arbeitskreis 'Schule-Wirtschaft' mit. Wir unterstützen die Kampagne „Dein Tag für Afrika“ durch unsere jährliche Aktionswoche.

Albert-Schweizer-Schule FSP Lernen

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Laurentiusstr. 1, 53567 Asbach
Tel: 02683-940500, Fax: 02683-9405020
E-Mail: sekretariat@ass.bildung-rp.de
Schulleitung: Herr Dirk Kittelmann

Ganztagschule Ja Nein
Schulsozialarbeit Ja Nein
Schwerpunktschule Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
7.55 Uhr-13.00 Uhr
(Offener Anfang ab 7.45 Uhr)
- Mittagspause
13.00 Uhr – 13.45 Uhr
- Ganztagsangebote
13.45 Uhr – 16.00 Uhr
- Homepage:
www.albert-schweizer-schule-asbach.de

Maximilian-Kolbe-Schule

Leitbild

"Wir lernen und leben miteinander!"

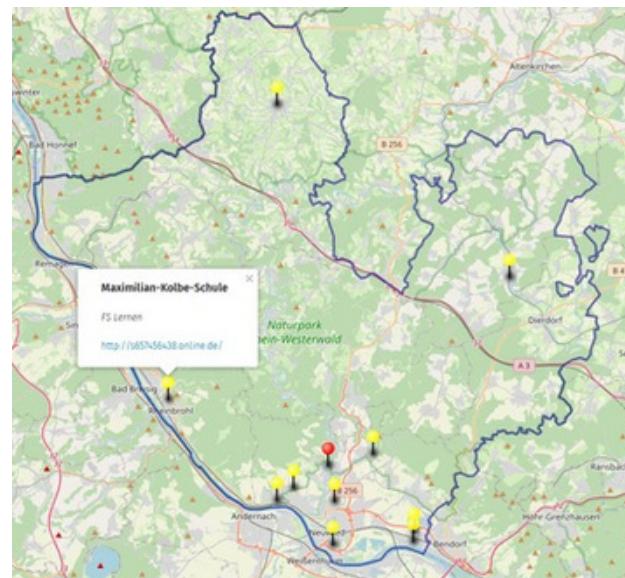
Ausgehend von diesem Leitbild verstehen wir uns als eine Gemeinschaft, die gemeinsam die Schule, das Schulleben und die Förderung der Schülerinnen und Schüler organisiert, konzeptionalisiert und beständig weiterentwickelt. Stützpfiler und Fundament dafür ist eine pädagogische Haltung der Lehrerinnen und Lehrer und der

Pädagogischen Fachkräfte, deren zentrale Merkmale Wertschätzung, Akzeptanz und Annahme sind. Die Maximilian-Kolbe-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Ganzheitliche Entwicklung. Zurzeit besuchen über 175 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, die sich in Rheinbrohl befindet. Das Lernen und Lehren sowie unser Miteinander ist geprägt durch einen regen Austausch innerhalb unserer Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie begegnen sich an unserer Schule in einem wertschätzenden Klima und gestalten gemeinsam „Schule“.

Wichtige Ziele sind dabei:

- Soziale Kompetenzen Stärken
- Erfolgserlebnisse durch eigene Leistung ermöglichen und erfahren
- Schulleben aktiv mitgestalten
- Werte und Haltungen weitergeben
- Die Schule erfolgreich abschließen.

In unserer Schule stellen wir uns auf ihre individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten ein. Der Lernstoff und die Unterrichtsmethoden werden so vorbereitet, dass es jedem Schüler möglich ist Erfolgserlebnisse zu erlangen.



Die Kinder und Jugendlichen sollen so wieder Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten fassen, selbstständig werden und Freude am Lernen entwickeln, denn nur dann kann es gelingen Fortschritte im Erlernen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Sachwissen zu machen. Oberstes Ziel ist es, den Schülern ein eigenverantwortliches Leben u.a. durch Berufsfähigkeit zu ermöglichen. Die individuellen Fördermaßnahmen orientieren sich an einer Erziehung zu grundlegenden Formen des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens. Aufbau und Stärkung des Selbstvertrauens, Hilfen in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik sowie sprachliche Kommunikation sind unser Anliegen.



3.7 Maximilian-Kolbe-Schule

Sächliche Ressourcen

Schulgebäude mit 17 Klassenräumen, 5 Förderräumen, einem PC-Raum, einem naturwissenschaftlichen Fachraum, einem Werkraum, einer Schulküche, ein Trainingsraum, Musikraum, einem Saal für Schulfeiern, einem Raum für Textiles Gestalten, 1 Raum für Ergo- und Sprachtherapie und einer Schülerbibliothek. Zu der Ausstattung der Schule gehören unter anderem 16 interaktive Whiteboards, die die üblichen Tafeln ersetzt haben. Auf dem Gelände befinden sich 2 Schulhöfe mit Schaukeln, Spielgeräteturm, Kletterspinne, kleines Fußballfeld, Basketballkörbe und Tischtennisplatten und eine Rundlaufplatte. Ein Spielgerätehaus mit verschiedenen Spielgeräten und einer Mensa.

Schulleben

Die Maximilian-Kolbe-Schule zeichnet sich besonders durch ihre Schulgemeinschaft aus. Die Schüler und Schülerinnen engagieren sich in vielen Bereichen des Schullebens, z.B. im Pausenverkauf oder bei der Ausgabe von Spielgeräten. Neben den Sportwettbewerben nimmt die Maximilian-Kolbe-Schule seit Jahren erfolgreich an der Regionalschulmeisterschaft Schwimmen teil. Weitere Informationen unter: Homepage www.maximilian-kolbe-schule.org

Schwerpunkte

Einen zentralen Aspekt sonderpädagogischer Förderung in der Sekundarstufe der Maximilian-Kolbe-Schule stellt die individuelle Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zukünftige Berufs- und Arbeitswelt dar. Dabei sollen die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Lehrern, Erziehungsberechtigten und diversen Institutionen unterstützt werden, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten, eigene Stärken in Verbindung mit geeigneten berufsvorbereitenden Maßnahmen möglichst realistisch in Einklang zu bringen.

Praktische Schülertätigkeiten und die dabei gesammelten Erfahrungen in lebensnahen Projekten sind hierbei besonders bedeutsam.

Kooperationen

Zu unseren außerschulischen Partnern gehören die IHK, die HWK und die Kreishandwerkerschaft. Außerdem gehört zu unseren Partnern eine Vielzahl von Unternehmen, die sich in den höheren Klassenstufen vorstellen und differenzierte Einblicke in die Arbeitswelt geben.

Maximilian-Kolbe-Schule FSP Lernen und ganzheitliche Entwicklung

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Arienheller Str. 43, 56598 Rheinbrohl
Tel: 02635-911030, Fax: 02635-911037
E-Mail: info@maximilian-kolbe-schule.org
Schulleitung: Herr Tibor Fülöpp

Ganztagschule	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Homepage:
www.maximilian-kolbe-schule.org

Unterrichtszeiten:

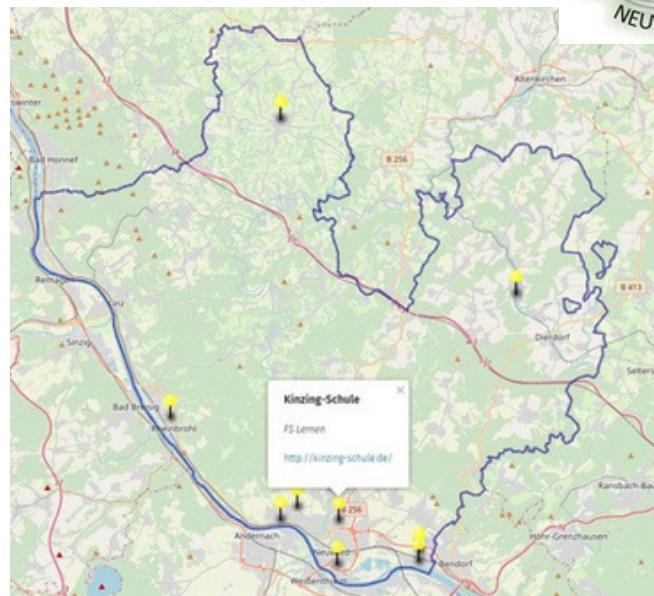
Vormittagsunterricht: 8.00 Uhr-13.00 Uhr
Nachmittagsunterricht: 13.30 Uhr-16.00 Uhr (GTS)



KINZINGSCHULE

Leitbild

Die Kinzing-Schule in Neuwied ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Ungefähr 230 Schülerinnen und Schüler vom 1. bis zum 10. Schuljahr werden hier mit einem individuell ausgerichteten Unterricht in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten sowie ihrer sozial-emotionalen Entwicklung gefördert. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Berufsreife bzw. zum Abschluss der besonderen Berufsreife (Förderschule) zu führen. Berufsvorbereitung und Berufsorientierung sind ein wesentlicher Bestandteil des Schulkonzepts und sehen Kooperationen mit der Handwerkskammer, den Berufsbildenden Schulen und regionalen Unternehmen vor. Ebenso wichtig ist die Teilnahme am Projekt Fit4Future und am Projekt Schule ohne Rassismus, was sich in der Stundentafel, in Projekten, Sozialtrainings, Pausenangeboten und vielfältigen Sportangeboten am Nachmittag zeigt. Die Kinzing-Schule ist bis zur 8. Klasse eine Ganztagschule in Angebotsform. Ab der 9. Klasse findet der Nachmittagsunterricht verpflichtend statt.



Sachliche Ressourcen

20 helle und geräumige Klassenräume
Fachräume für Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Musik Sporthallen Nutzung zusammen mit der Ludwig-Erhardt-Schule
2 großzügige Schulhöfe mit
Spieleangeboten Schulwiese mit
Sportgelände IT-Bereich wird weiter ausgebaut (Tablets, Beamer, PCs, Whiteboards vorhanden)

Schulleben

Feste und Feiern im Jahreskreis mit der ganzen Schulgemeinschaft erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Sportveranstaltungen „Dein Tag für Afrika – Aktion Tagwerk“ als fester Bestandteil des sozialen Engagements und Lernens Schuleigene Ferienfreizeit für ca. 30 Schülerinnen und Schüler in der ersten Ferienwoche der Sommerferien Schulsozialarbeit (Beratung von Eltern, Schülern und Lehrkräften, präventives Arbeiten, Intervention in Krisensituationen, Streitschlichtung u.v.m.)



3.7 Kinzingschule

Schwerpunkte

Unterricht:

alle Fächer; vergleichbar mit Grundschule und Realschule Plus mit reduzierten Lerninhalten Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit: Bildungs- und Erziehungsauftrag
Ziel: Abschluss der besonderen Form der Berufsreife nach der 9. Klasse bzw. Abschluss der Berufsreife nach dem freiwilligen 10. Schuljahr
Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in der Abschlussstufe als wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit
Verschiedene Praktika ab Klassenstufe 8 zahlreiche Kooperationen mit Institutionen, Schulen und Betrieben

Ganztagsunterricht:

optionales Ganztagsangebot in den Klassenstufen 1 – 8 (vielfältige AG-Angebote nach der Hausaufgabenzeit am Nachmittag); verpflichtender Ganztagsunterricht ab Klasse 9 (Fachunterricht am Nachmittag)

Kooperationen

Förder- und Beratungszentrum Neuwied; alle Regel-, Förder- und Berufsbildenden Schulen, Kindertagesstätten; Kirchen; Jugendämter der Stadt und des Kreises, Jugendhilfeeinrichtungen; Kinder- und Jugendpsychiatrie, schulpsychologischer Dienst; Agentur für Arbeit, Praktikumsbetriebe; Förderverein

Kinzingschule FSP Lernen

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Beverwijkerring 5, 56564 Neuwied
Tel: 02631-96600, Fax: 02631-966020
E-Mail: sekretariat@kinzing-schule.de
Schulleitung: Herr Rolf Brüdern

Ganztagschule
Schulsozialarbeit
Schwerpunktschule

Ja Nein
Ja Nein
Ja Nein

Unterrichtszeiten:
Vormittagsunterricht
8.00 Uhr-13.00 Uhr
Nachmittagsunterricht
13.45 Uhr-16.00 Uhr (GTS)

Homepage:
www.kinzing-schule.de
Förder- und Beratungszentrum
<http://www.fbz-neuwied.de>

3.7 Carl-Orff-Schule

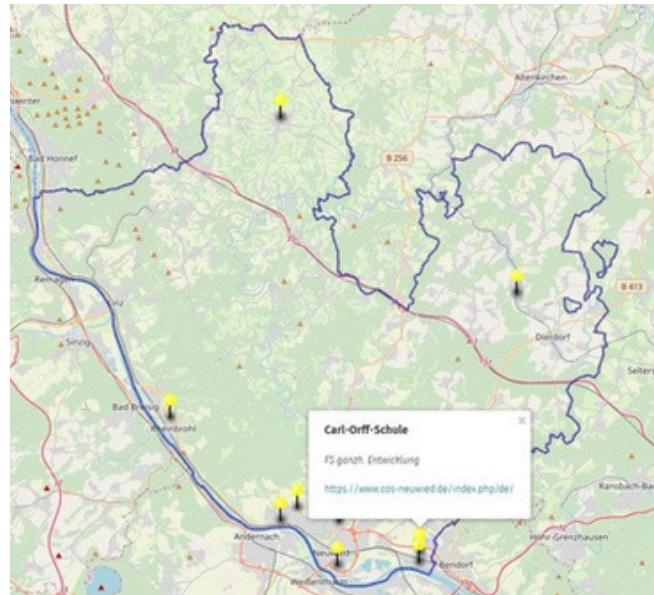
CARL-ORFF-SCHULE

Leitbild

Die Schülerinnen und Schüler an der Carl-Orff-Schule haben, so verschieden sie auch sind, eines gemeinsam: Es wurde ein Förderbedarf im Bereich Ganzheitliche Entwicklung erhoben. Dazu wird in der Regel bereits vor der Einschulung ein sonderpädagogisches Gutachten erstellt, bei dem neben den Eltern auch vorschulische Institutionen wie Kindergärten, Frühförderung oder Therapeuten einbezogen werden. Mit dem Förderschwerpunkt gelten für die Kinder die Richtlinien und der Lehrplan für den entsprechenden Personenkreis.

Durch den Begriff der Ganzheitlichkeit wird deutlich, was die Schülerinnen und Schüler unserer Schule brauchen: Lernangebote, die zur Eigenaktivität auffordern und verschiedene Sinneskanäle ansprechen. Ihre Eltern haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und sich für die Beschulung an einer Förderschule entschieden. Die Schulzeit an der Carl-Orff-Schule dauert insgesamt zwölf Jahre und gliedert sich auf in die Primar- und Sekundarstufe I und II. Letztere nennen wir hausintern Berufsschulstufe, da hier die Erfüllung der Berufsschulpflicht auch für unsere Schülerinnen und Schüler deutlich wird. Der Schulabschluss führt zur besonderen Berufsreife der Schule mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung.

Jede Stufe hat ihre eigene Konzeption und arbeitet an unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Gemeinsam ist allen Stufen jedoch ein höchst individuelles Unterrichten: Jedes Kind bekommt für jedes Schuljahr einen individuellen Förderplan, der wenigstens in den drei Bereichen Welterschließung, Kommunikation und Ästhetik verbindliche Förderziele formuliert und die Förderung umschreibt. Dieser Plan wird von den Klassenteams erstellt und mindestens halbjährlich aktualisiert. Dies geschieht in engem Kontakt mit den Eltern, die ihre Sichtweise und ihre Wünsche mit einbringen können und sollen. Dazu finden regelmäßig Gespräche und Elternabende statt.



Sächliche Ressourcen

Die Klassenteams bestehen aus pädagogischen Fachkräften und Förderschullehrerinnen und -lehrern, die laut Plan fast durchgängig paarweise unterrichten. Die Klassengröße beträgt im Mittel acht, in der Ober- und Berufsschulstufe können es je nach Lerngruppe aber auch bis zu elf Schülerinnen und Schüler sein.

Die Beförderung der Kinder wird von unserem Schulträger, der Kreisverwaltung Neuwied, organisiert. Derzeit bringen 26 Buslinien die Schülerinnen und Schüler von zu Hause an die Schule und nachmittags wieder zurück.

Schulleben

Neben einem großen Außengelände, einem eigenen Schwimmbad, Lehrküchen, Werkräumen und im Schulgarten lernen die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen- und Kursräumen und nutzen so oft wie möglich mit ihren Lehrkräften die Gelegenheit zu Unterrichtsgängen und Ausflügen mit unseren drei eigenen Fahrzeugen.

Außer dem Standort Orffstraße gibt es eine Außenstelle in der Bendorfer Straße 72-74 in Neuwied-Engers mit mittlerweile fünf Klassen und eigener Mensa.

Schwerpunkte

An zwei Unterrichtsstunden wöchentlich steht Soziales Lernen verpflichtend auf dem Stundenplan aller Klassen. Als zertifizierte Schule für Bildung für nachhaltige Entwicklung achten wir in allen Bereichen auf die Einhaltung der 17 Ziele, die die UN in der Agenda 2030 aufnotiert hat. Unsere Fußballer sind schon mehrmals sehr erfolgreich gewesen. Die tiergestützte Pädagogik mit Schulhunden, Hühnern, Lamas und in der Schulimkerei ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Schule ist im Rahmen des Digitalpaketes gut vernetzt; digitale Bildung ist auf dem Stundenplan fest verankert.

Kooperationen

An der Carl-Orff-Schule können auch Therapien wie Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie während der Schulzeit wahrgenommen werden. Dazu arbeiten wir mit ortsansässigen Praxen zusammen, die über ärztliche Verordnungen abrechnen.

Ganztagschule

Die Carl-Orff-Schule ist Ganztagschule in verpflichtender Form. An allen Tagen gibt es ein warmes Mittagessen, das die Primarstufenklassen in den Klassenräumen und die anderen Stufen in unserem Speisesaal einnehmen.

Carl-Orff-Schule FSP Ganzheitliche Entwicklung

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Orffstr. 37, 56566 Neuwied-Engers
Tel: 02622-9749260 Fax: 02622-97492699
E-Mail: sekretariat@cos-neuwied.de
Schulleitung: Frau Nicole Follmann und Frau Claudia Schygulla

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

- 8.35 Uhr-15.30 Uhr (Mo. - Do.)
- 8.35 Uhr-12.55 Uhr (Fr.)

www.cos-neuwied.de





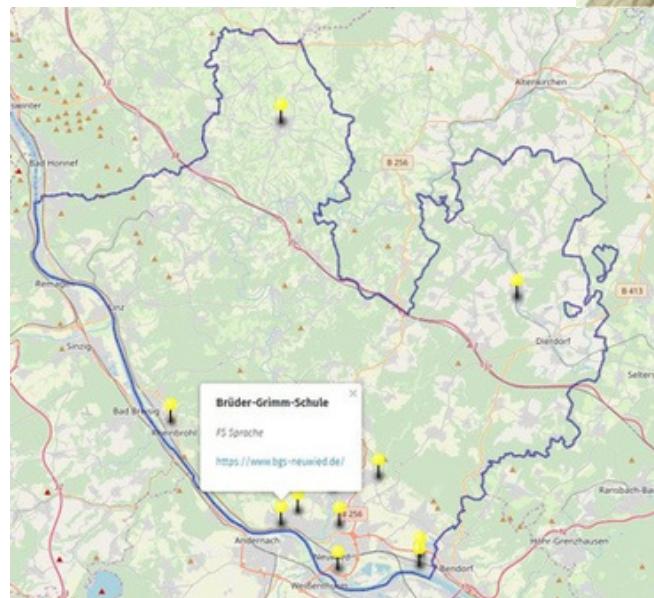
BRÜDER-GRIMM-SCHULE

Leitbild

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Es wird nach dem Lehrplan der Grundschule unterrichtet. Durch intensive Förderung im sprachfördernden Unterricht lernen die Kinder Sprache zu entdecken und ihre kommunikativen Kompetenzen so weit zu entwickeln, dass sie in der Regel nach der zweiten Klasse erfolgreich am Unterricht der Grundschule teilhaben können. Zurzeit werden 151 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen unterrichtet: 2 Eingangsklassen für Kinder, die schulpflichtig sind, aber noch nicht schulfähig im Sinne der Grundschule, 6 erste Klassen und 4 zweite Klassen. Die Kinder werden der Schule nach der Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten) auf Antrag der Eltern von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zugewiesen.

Sächliche Ressourcen

12 interaktive Whiteboards Fahrzeuge für die Pausen: Räder, Roller, Schubkarren
 Schulhof mit versch. Spielgeräten:
 Tunnelrutsche, Kletterstange, Reck,
 Tischtennisplatten, Wippen,
 Schülerbücherei, Schülertüte, eine große und eine kleine Sporthalle, Rhythmik-Raum, Speisesaal für das Mittagessen



Schulleben

In kleinen Lerngruppen wird auf jedes Kind individuell eingegangen. Dem Unterricht, der meist in Doppelbesetzung (Förderschullehrerin und Pädagogische Fachkraft) erfolgt, liegt ein besonderes pädagogisches Konzept zugrunde, das Sprachförderung in allen Fächern integriert und intensives Lernen und Üben ermöglicht. Dabei werden auch der künstlerisch-musische Bereich und Sport besonders berücksichtigt.

Besondere Angebote: Rhythmisch-musikalische Erziehung als Unterrichtsfach und Unterrichtsprinzip Ergänzende Entwicklungsförderung in kleinen Lerngruppen, z.B. Mundmotorik, Psychomotorik, auditive Wahrnehmung, Feinmotorik, phonologische Bewusstheit. Flötenunterricht. Teilnahme am Leseförderprogramm von Antolin





Schwerpunkte

Die Schule arbeitet nach einem tragfähigen Konzept zur speziellen Förderung von Kindern mit Förderbedarf in folgenden Bereichen: Es liegt eine verzögerte sprachliche Entwicklung vor, die sich in einer schlechten/undeutlichen Aussprache äußert. Laute werden falsch gebildet oder ausgelassen oder durch andere Laute ersetzt. Es können keine grammatisch richtigen Sätze gebildet werden. Es liegt ein eingeschränkter Wortschatz vor. Stottern / Poltern (überhastetes Sprechen) / Mutismus (freiwilliges Verweigern der Sprache) Stimmstörungen Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Diesen Schülern werden beim Erlernen des Lesens und Schreibens besondere Hilfen gegeben, damit der Schriftspracherwerb gelingen kann. Durch gezielte Übungen in allen Unterrichtsfächern findet eine Erweiterung des Wortschatzes sowie des Sprachverständnisses statt. Grammatische Strukturen werden in kontextoptimierter Förderung, die in alle Unterrichtsfächer integriert wird, mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Kooperationen

Mit anderen Grundschulen, mit Kindertagesstätten, mit anderen Förderschulen. Ausbildung von Lehramtsanwärtern in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar.

Brüder-Grimm-Schule FSP Sprache

in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Schillerstr. 43, 56567 Neuwied
Tel: 02631-975700, Fax: 02631-9757020
E-Mail: brueder-grimme-neuwied@t-online.de
Schulleitung: Komm.: Frau Christiane Müller

Ganztagschule
Schulsozialarbeit
Schwerpunktschule

Ja Nein
Ja Nein
Ja Nein

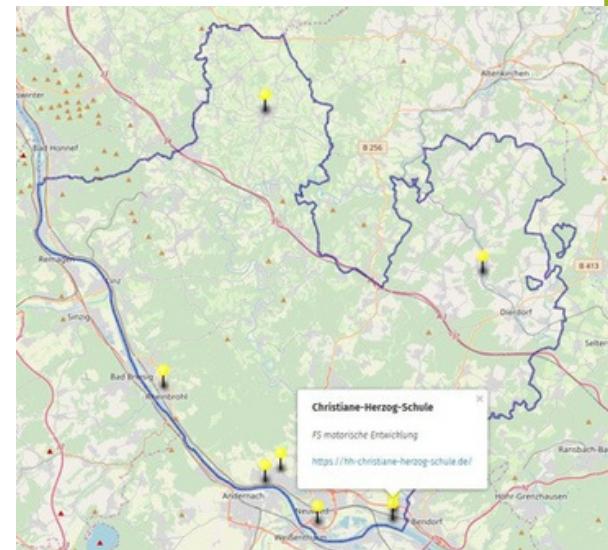
Unterrichtszeiten:
Vormittagsunterricht
8.25 Uhr-12.45 Uhr
Nachmittagsunterricht
13.15 Uhr-15.20 Uhr (GTS)

Homepage:
www.bgs-neuwied.de

CHRISTIANE-HERZOG-SCHULE

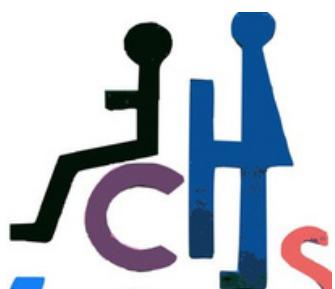
Leitbild

Die Christiane-Herzog-Schule versteht sich als Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft aus Schüler:innen, Eltern, Lehrern:innen, Ärzt:innen und Therapeut:innen. Gemeinsam setzen wir auf ein respektvolles und tolerantes Miteinander. Unsere Schüler:innen stehen im Mittelpunkt der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Das Erlernen von Selbständigkeit ist uns wichtig. Deshalb wollen wir die Lernfreude der Schüler entwickeln und herausfordern. Mehr Informationen erhalten sie in unserer Leitbildebroschüre.



Sächliche Ressourcen

- IT:
 - digitale Tafeln, Klassen-I-Pads, mindestens 2 PC/Laptops in jeder Klasse, spezielle Eingabegeräte für motorische Beeinträchtigungen
- Unterstützte Kommunikation
- Sozialpädiatrische Versorgung
- Logo- Ergo- und Physiotherapie, – spezielle Therapiegeräte und Räume
- Diagnostik und Training bei Dyskalkulie und Legasthenie
- Barrierefreiheit
- Snoezelraum



Schulleben

Von früh bis spät die Schulbank drücken zu müssen kann unseren Schüler:innen nicht passieren. Denn die Christiane-Herzog-Schule (CHS) ist zwar eine Ganztagschule, aber der Unterricht bei uns unterscheidet sich wesentlich von dem vieler anderer Schulen. Lerneinheiten und Therapieangebote wechseln sich bei uns ab. Dazu kommt die gezielte Förderung von kognitiven, motorischen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten. Bei uns kommt jeder zu Wort und wir erarbeiten Lernstoffe gemeinsam, in kleinen Klassen, Arbeitsgruppen oder durch Einzelförderung. Unser zentrales Anliegen ist die umfassende Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, darauf haben wir uns spezialisiert. Natürlich müssen sich auch unsere Schüler:innen beim Lernen anstrengen. Denn unsere Abschlüsse sind offiziell anerkannt und die Grundlage für eine weiterführende Ausbildung oder Beschäftigung. Neben Lernerfolgen erleben unsere Schüler gemeinsam mit anderen viele schöne Dinge, aktive Pausenangebote, Unterrichtsfahrten und Ausflüge. Es gibt ein vielfältiges Sportangebot mit inklusiven Sportarten.

Schwerpunkte

Das Bildungsangebot richtet sich an Schüler:innen, die sonderpädagogische Förderung im Bereich der motorischen Entwicklung benötigen.

Die Bildungsgänge Grundschule, Berufsreife, Lernen und Ganzheitliche Entwicklung sind durchlässig. In einigen Klassen wird bildungsgangübergreifend gearbeitet, so dass die Schüler:innen gemeinsam und vor allem voneinander lernen. Soziales Miteinander und die individuelle Entwicklung der Schüler:innen werden in der Klassengemeinschaft gefördert. Schon während der gesamten Schulzeit haben wir die Zukunft im Blick. Durch Praktika, Praxistage in externen Betrieben und in anderen Bereichen des Heinrich-Hauses und den Fachunterricht Arbeitslehre ebnen sich die Schüler:innen den Weg in die mögliche Ausbildung oder berufliche Qualifizierung. Unser ganzheitlicher Ansatz der schulischen Förderung schließt die therapeutische und pflegerische Begleitung unserer Schüler:innen während des Unterrichts mit ein. Therapeutische Maßnahmen in den Bereichen Physio-, Ergotherapie und Logopädie stehen dabei immer im Zusammenhang mit dem pädagogischen Konzept. Sie sind interdisziplinär abgesprochen und werden im Alltag umgesetzt. Gemeinsam behalten wir die Entwicklung der Schüler:innen während der gesamten Schulzeit im Auge und betrachten Diagnostik, Beratung und Behandlung individuell. Im Schulgebäude stehen sehr gut ausgestattete Therapierräume und Fachräume zur Verfügung. Die basale Förderung von Schülern:innen mit umfänglichem Förderbedarf und Förderangebote der unterstützten Kommunikation sind im Schulalltag selbstverständlich eingebunden.

Kooperationen

Zusammenarbeit mit Förder- und Beratungszentren Integrationsfachdienst Agentur für Arbeit Netzwerk zu Fachärzten, Fachkliniken und Hilfsmittelversorgern Casemanagement des Heinrich-Hauses Und vieles mehr...



Christiane-Herzog-Schule FSP motorische Entwicklung, Staatl. anerkannte Schule für Körperbehinderte

in Trägerschaft der Heinrich-Haus gGmbH

Neuwieder Str. 21b, 56566 Neuwied

Tel: 02631-8922680

E-Mail: chs-sekretariat@heinrich-haus.de

Schulleitung: Frau Simone Kern

Ganztagschule

Ja Nein

Schulsozialarbeit

Ja Nein

Schwerpunktschule

Ja Nein

Unterrichtszeiten:

8.15 Uhr-15.10 Uhr (GTS)

Fr.: 8.15-12.35

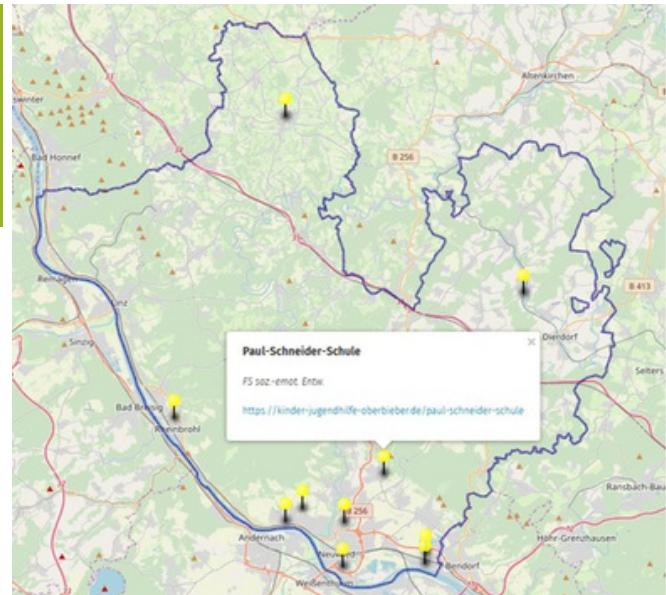
- Homepage:

www.hh-christiane-herzog-schule.de/

PAUL-SCHNEIDER-SCHULE

Leitbild

Die Paul-Schneider-Schule in Trägerschaft der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Neuwied-Oberbieber ist eine staatlich anerkannte private Förderschule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Hier werden Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die wegen sehr differenzierten Verhaltensproblemen in der Regelschule nicht mehr förderbar sind. Die Schule deckt den Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den Bildungsgängen Grundschule und Berufsreife sowie im Bildungsgang Lernen ab. In den Grundschulklassen wird nach Möglichkeit dafür gesorgt, dass in den Klassen in doppelter Besetzung gearbeitet wird. Dadurch kann eine höhere individuelle Förderung der Schüler und Schülerinnen erfolgen. Nach der Orientierungsstufe liegt ein expliziter Förderschwerpunkt in der Heranführung an das Berufsleben. In den Klassenstufen 8 und 9 werden deshalb jeweils dreiwöchige Berufspraktika durchgeführt. Im Anschluss an die Praktika wird die Anbahnung an das Berufsleben durch einen Praxistag weiter geführt.



Nach der vormittäglichen sonderpädagogischen Förderung in der Schule werden die Kinder in vollstationären (Wohngruppen und Familiengruppen), teilstationären (Tagesgruppen) oder ambulanten Maßnahmen nach Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) betreut. In enger Verzahnung zwischen Schule und Jugendhilfe erfahren Kinder und Jugendliche eine angemessene individuelle Förderung entsprechend dem Landesgesetz über die Schulen in Rheinland-Pfalz. Seit 2015 nimmt die Paul-Schneider-Schule am Landesprogramm "Medienkompetenz macht Schule" teil. Das modulare Netz (MNS+) ist ein modulares Netzwerk, welches speziell für den Unterricht an Schulen optimiert wurde.

Sachliche Ressourcen

Zur Ausstattung der Schule gehören unter anderem interaktive Whiteboards, die die üblichen Tafeln ergänzt haben. Eine Aufstockung dieser Medien erfolgt sukzessiv. In den großen Pausen werden die Grundschüler von den Schülern der Oberstufe räumlich getrennt. Die Schüler haben u.a. die Möglichkeit, Fußball oder Basketball auf dem Schulsportplatz zu spielen. Für die jüngeren Schüler stehen mehrere Spielmöglichkeiten zur Verfügung, u.a. Kicker, die gerne genutzt werden. Schülerassistenten aus den größeren Klassenverbänden regeln u.a. die Ausgabe der Spielgeräte für die Pausen. Der Sportunterricht findet in der eigenen Schulturnhalle auf dem Schulgelände statt.



Schulleben

Die Paul-Schneider-Schule bietet Arbeitsgemeinschaften mit vielfältigsten Inhalten an. So werden beispielsweise donnerstags interessante und abwechslungsreiche Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Tischtennis, Klettern, Malen und Gestalten, Lego-AG, Band-AG, Ton-AG, um nur einige zu nennen, angeboten. Einmal jährlich finden im Frühjahr unsere Bundesjugendspiele in den schuleigenen Sportanlagen statt, bei dem die Kinder engagiert um die heiß ersehnten Urkunden sportlich ihre Kräfte messen. Aber auch das Feiern kommt in unserer Schule nicht zu kurz, sei es Karneval, Halloween oder unser alljährlich in der gesamten Einrichtung stattfindendes Sommerfest, an dem die Kinder begeistert eingeübte Musikstücke, Bastelarbeiten oder kleine Aufführungen vorführen.

Schwerpunkte

Die Paul-Schneider-Schule fühlt sich dem Sprachenlernen verpflichtet. Bereits im ersten Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler spielerisch an die Fremdsprache herangeführt. Auch die Sprachförderung bei deutschsprachigen Muttersprachlern wird in den Schulalltag mit eingegliedert. Auch das soziale Miteinander und die Vermittlung von sozialen Kompetenzen durch unsere regelmäßig stattfindenden Sozialtrainings haben in der PSS einen hohen Stellenwert.

Kooperationen

Die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen erhalten bei uns die Möglichkeit an Klassenfahrten und Ausflügen teilzunehmen.

**Paul-Schneider-Schule- FSP
sozial-emotionale
Entwicklung mit den
Bildungsgängen
Grundschule, Berufsreife
und Lernen, Staatl.
anerkannte private Schule
für Erziehungshilfe**

in Trägerschaft der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Neuwied-Oberbieber

Heimstraße 41, 56566 Neuwied
Tel: 02631-40132, Fax: 02631-40137
E-Mail: sekretariat.pss@ekujo.de
Schulleitung: Herr Karsten Wollny

Ganztagschule	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

- Vormittagsunterricht
08:00 Uhr -13:10 Uhr

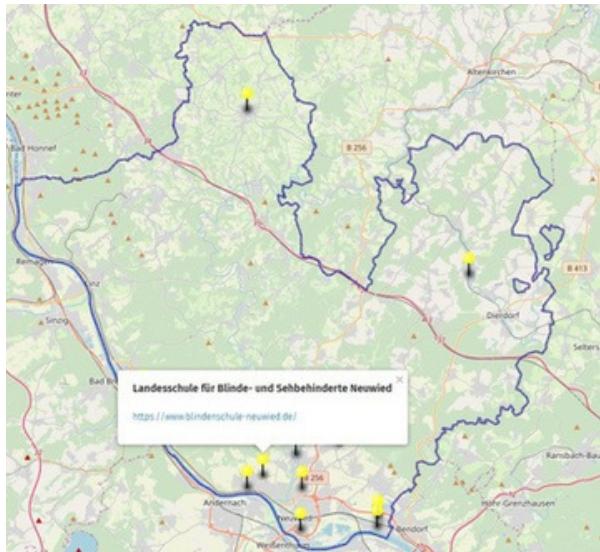
- Homepage:
www.kinder-jugendhilfe-oberbieber.de/paul-schneider-schule/



LANDESSCHULE FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE NEUWIED

Leitbild

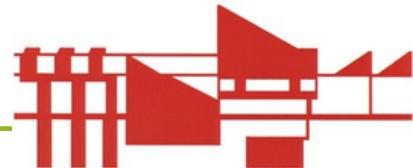
Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte ist die einzige schulische Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen des Sehens in Rheinland-Pfalz. Die blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schüler werden inklusiv in verschiedenen Bildungsgängen unterrichtet. An der Schule sind folgende Abschlüsse möglich: Grundschule, Abschluss Berufsreife, Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen, Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung und Qualifizierter Sekundarabschluss 1 (Berufsbildende Schule). Zu der Einrichtung gehören zudem eine integrative Kindertagesstätte und ein Internat. Dort können Schülerinnen und Schüler, die nicht täglich befördert werden können, während der Woche oder auf Dauer wohnen. Zudem gibt es eine Ausbildungswerkstatt für Bürsten- und Pinselmacher, in der man den Abschluss „Bürsten- und Pinselmacher/in“ und den Abschluss „Fachpraktiker/in für Bürstenherstellung“ machen kann.



Ausstattung und Angebote

Zur Förderung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher sind besondere Medien und Hilfsmittel erforderlich. Daher ist die Schule ausgestattet mit vergrößernden Sehhilfen, Blindenschreibmaschinen, Bildschirm- und Tafellesegeräten, Smartboards, iPads sowie variablen Beleuchtungsmöglichkeiten. Zusätzlich können Computer-Arbeitsplätze mit Vergrößerungssoftware, Sprachausgabe oder Braille-Zeile auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Weitere Hilfsmittel sind vergrößerte und taktile Abbildungen sowie Bücher in Digitalform, Großschrift oder Braille, die von der Servicestelle Inklusion bereitgestellt werden. Das ganze Gelände und die Gebäude – Schule, Kita, Schwimm- und Sporthalle, Aula, Cafeteria – sind unter sehgeschädigtenspezifischen Gesichtspunkten mit Leitlinien und Orientierungspunkten gestaltet. So können vor Ort individuelle Angebote wie Unterricht in Lebenspraktischen Fähigkeiten, Orientierung und Mobilität oder Low Vision Förderung, aber auch Sportangebote wie Goalball, Klettern und Schwimmen angeboten werden. Regelmäßige Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler sind die Teilnahme des Goalball-Teams an „Jugend trainiert für Paralympics“, eine Segelfreizeit des Internats alle zwei Jahre sowie Klassenfahrten und Exkursionen.





Kompetenzzentrum

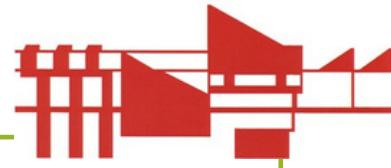
Seit der Eröffnung im Jahr 1899 hat sich die Schule zu einem Kompetenzzentrum für die Belange blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher entwickelt. Dabei übernimmt die Schule nicht nur schulische, sondern auch soziale Aufgaben und unterstützt so die erfolgreiche Teilhabe junger sehgeschädigter Menschen an der Gesellschaft. Seit dem 1. August 2015 ist die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte als „Überregionales Förder- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Sehen“ beauftragt, Regelschulen bezogen auf inklusiven Unterricht in Bezug auf den Förderschwerpunkt Sehen zu beraten und unterstützen.

Die landesweite Beratung und Unterstützung von inklusiv beschulten sehgeschädigten Schülerinnen und Schülern in allen Schulformen ist dabei ein wichtiges Aufgabenfeld. Diese Aufgabe nehmen wir in Kooperation mit derzeit vier Stützpunkten in Trier, Bad Kreuznach, Pirmasens und Germersheim wahr. Neben dem schulischen gibt es mit der landesweiten Frühförderung und der integrativen Kindertagesstätte auch ein vorschulisches Angebot für sehbeeinträchtigte Kinder. Regelmäßig werden zudem Schülerkurse für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler angeboten, in denen sie in einer Peergroup kompetenz- und erlebnisorientierte Erfahrungen sammeln können.

Förderverein

Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich die Schulgemeinschaft mit ihrem Förderverein, dem Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e.V. (VBBSK) auch für sehgeschädigte Menschen in Peru. Im Zentrum der Unterstützung steht dabei die vom Verein errichtete Blindenschule in Cusco.





**Landesschule für Blinde und Sehbehinderte
Neuwied**
**Überregionales Förder- und Beratungszentrum
Sehen**

Feldkircher Str. 100, 56567 Neuwied
Tel: 02631 970-0, Fax: 02631 970-180
E-Mail:
blindenschule-neuwied@lbs-neuwied.lsjv.rlp.de
Schulleitung: Frau Valerie Jülich-Albeck

Ganztagschule	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Unsere Unterrichtszeiten:

Montag 08.15-15.10 / 10.10-15.10 Uhr (14tgl.
Wechsel)

Dienstag 08.15-15.55 Uhr

Mittwoch & Donnerstag 08.15-15.10 Uhr

Freitag 08.15-12.35 Uhr

Homepage:
www.landesblindenschule-neuwied.rlp.de

LANDESSCHULE FÜR GEHÖRLOSE UND SCHWERHÖRIGE NEUWIED

Leitbild

Die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige ist eine von drei rheinland-pfälzischen Einrichtungen für hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche.

Sie gliedert sich in Grundschule, Sekundarstufe I und Abteilung mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung.

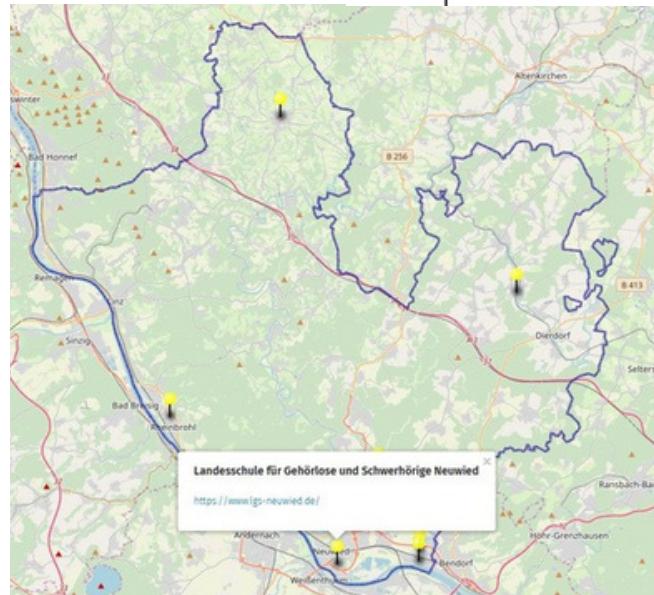
In der Grundschule werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne Hörbeeinträchtigung gemeinsam unterrichtet.

Die Klassen der Sekundarstufe I setzen sich aus Schülerinnen und Schülern in den Bildungsgängen Berufsreife und besondere Berufsreife zusammen. Seit dem Schuljahr 2023/24 kann auch der qualifizierte Sekundarabschluss 1 erworben werden.

Die Schule sieht ihre Aufgabe darin, Schüler und Jugendliche mit und ohne Hörschädigung unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen bestmöglich zu fördern und zur selbstbestimmten Teilhabe in der Gesellschaft zu befähigen.

Die Schule ist eine verpflichtende Ganztagschule (8.10 Uhr bis 15.10 Uhr) und hält für jeden Schüler das Angebot eines warmen Mittagessens in der Mensa bereit. Für Schülerinnen und Schüler, die u.a. einen sehr langen Anfahrtsweg haben, gibt es ein Schulinternat.

Zu der Schule gehören darüber hinaus eine Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie, eine Kindertagesstätte und eine Berufsschule. Zudem gibt es das Angebot der Frühförderung und der Beratung und Unterstützung (B&U) für Schüler mit Hörbeeinträchtigungen, die Schulen außerhalb der Landesschule besuchen.



Sächliche Ressourcen

Die Klassen bestehen aus 5 bis 13 Schülern. Jede Klasse hat ihren eigenen akustisch gedämmten und gut ausgeleuchteten Klassenraum, von denen viele neben der Tafel über ein interaktives Smartboard verfügen. In der Schule stehen Fachräume für Musik, Kunst, Werken, Hauswirtschaft und Physik/Chemie zur Verfügung. Zudem gibt es eine Sporthalle, einen Computerraum, eine Aula und mehrere Förderräume. Das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz.

Mit dem Ziel eines optimierten Hörens arbeiten die Schüler mit Hörbeeinträchtigungen im Unterricht mit einer zusätzlichen digitalen Übertragungstechnik, die die Schule zur Verfügung stellt.

Auf dem Schulhof befinden sich ein Fußballplatz mit Tartanboden, ein Basketballfeld und weitere Spiel- und Sitzflächen.



Schulleben

Infolge klassen-, jahrgangs- und stufenübergreifender Projekte ist das Schulleben geprägt von einem bunten Miteinander von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters. Dies zeigt sich auch in der Kommunikation der an der Schule tätigen Lehrkräfte und Schüler, sie sprechen und gebärden miteinander. Viele Aktionen bereichern den Unterricht: verschiedene religiöse Feste und Feiern, der Besuch außerunterrichtlicher Lernorte, die Teilnahme an Sportveranstaltungen, sowohl regional als auch landes- und bundesweit.

Die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige ist Partnerschule einer Schule für Hörgeschädigte in Butare in Ruanda. Um diese finanziell zu unterstützen, werden regelmäßig Spendenläufe durchgeführt.

Alle zwei Jahre findet ein Schulfest statt, zu dem sich neben aktiven oft auch ehemalige Schülerinnen und Schüler und Mitarbeiter, Kooperationspartner und Vertreter anderer Einrichtungen und Institutionen einfinden.

Die Schule bietet zudem jährlich Frühförderstage, einen Hörtag und einen B&U-Tag an. Diese richten sich an Eltern und Erzieher/innen und Lehrer/innen anderer Einrichtungen sowie an Mitarbeiter/innen von Schulträgern. Der B&U-Tag lädt auch die Schüler mit Hörbeeinträchtigungen, die nicht die Landesschule besuchen, ein.

Schwerpunkte

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die gelingende Kommunikation untereinander. Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Hörbeeinträchtigungen kommunizieren in Laut- und/oder Gebärdensprache. Aus diesem Grund erhält sowohl die laut- als auch die gebärdensprachliche Förderung aller einen besonderen Fokus. Das Fach „Deutsche Gebärdensprache“ wird als Ergänzungsfach wöchentlich einstündig unterrichtet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schülerpartizipation. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe und der Abteilung für Ganzheitliche Entwicklung gestalten durch die SV-Arbeit den Schulalltag mit.

Die Begleitung und Förderung der jüngeren Schülerinnen und Schüler durch die ersten Schuljahre erfolgt an der Landesschule durch ein Klassenteam, das aus einer Förderschullehrkraft und einer oder mehreren Pädagogischen Fachkräften besteht. Das Team gestaltet den Unterricht gemeinsam.

Für alle Schüler und Lehrkräfte steht zudem eine Schulsozialarbeiterin in Vollzeit für Gespräche und Unterstützung zur Verfügung.

Kooperationen

Die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige hat viele Kooperationspartner. Sie kooperiert mit Logopäden und Ergo- und Physiotherapeuten, von denen einige in den Räumen der Landesschule die Schüler therapeutisch fördern. Außerdem sind ortsansässige Akustiker in der Schule und kümmern sich um akute technische Problem in der Hörversorgung der Schüler.

Aufgrund der vielfältigen Bildungsmöglichkeiten der Schüler kooperiert die Landesschule mit weiteren Regelschulen aus ihrem Einzugsgebiet, insbesondere mit dem Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf, der Integrativen Gesamtschule Johanna Löwenherz in Neuwied, der Heinrich-Heine-Realschule plus in Neuwied, der Schule am Rothenberg in Hachenburg, der Brüder-Grimm-Schule in Neuwied-Feldkirchen und der Oranienschule in Singhofen. Ziel dieser Kooperationen ist u.a. der Wechsel von Schülerinnen und Schülern mit Hörbeeinträchtigungen an die Regelschule mit intensiver Beratungs- und Unterstützungs möglichkeit durch die Landesschule. Die Landesschule kooperiert zudem mit Ärzten und Kliniken und führt mit ihnen regelmäßige Sprechtagen durch.

Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige Neuwied

Überregionales Förder- und Beratungszentrum Hören und Kommunikation

Träger: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in
Mainz

Elisabethstr. 46/48, 56564 Neuwied

Tel: 02631-34260, Fax: 02631-3426150

E-Mail: Sekretariat-LGS@lgs-neuwied.lsjv.rlp.de

Schulleitung: Martin Ernst

Ganztagschule	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeit	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Schwerpunktschule	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Unterrichtszeiten:

- Ganztagsunterricht (Mo bis Do)

8.15 Uhr-15.10 Uhr

- Ganztagsunterricht (Fr)

8.15 Uhr-13.05 Uhr

- Homepage:

www.lgs-neuwied.rlp.de



4 NÜTZLICHE TIPPS FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN

4.1 PRAKTIKUM

Viele Firmen, Unternehmen und Institutionen bieten Praktika für Schüler und Schülerinnen an. Hierbei kann eine Recherche im Internet oder auch die Schule hilfreich sein.

Hilfreiche Tipps rund um das Praktikum (Anschreibengenerator, Vorstellungsgespräch, Unternehmen usw.) sowie eine Börse für freie Plätze bietet die Homepage von [Schülerpraktikum](#). Freie Schülerpraktikumsplätze bundesweit auf [azubi-plus](#).

Bundesweit aktuelle [Praktikumsstellen](#) sowie Tipps und Informationen rund um das Praktikum.

Weitere Portale zum Finden eines Praktikums:

[Indeed](#)
[Karrieretipps](#)
[Kimeta](#)
[Praktikumsanzeigen](#)
[Praktikum](#)



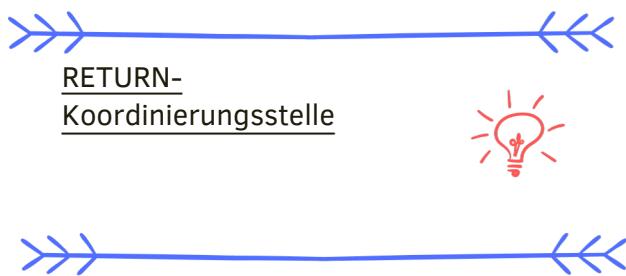
Betriebspraktikum – Antrag auf Fahrtkosten-erstattung
Kreisverwaltung Neuwied Ref. 21 - 2. Schulen, Weiterbildung und Sport
Bahar Selcuk
Tel.: 02631 803-223

Einige Studiengänge und Ausbildungsplätze verlangen vor dem Beginn ein Praktikum. Weiter Informationen auf der Homepage der [Bundesagentur für Arbeit](#).

Jugendberatungszentrum
Langendorfer Str. 105-107 56564
Neuwied Tel.: 02631 - 35 99 88 E-Mail:
info@jbz-neuwied.de

Das JBZ ist montags bis donnerstags von 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 09.00 bis 15.30 Uhr geöffnet. Die Beratungs- und Schulungsangebote sind für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenfrei.

4.2 SCHULABSENTISMUS BERATUNG





Das Bildungsbüro Neuwied und der Landkreis Neuwied wünschen einen gelungenen Übergang in die weiterführende Schule sowie viel Freude und Erfolg allen Kindern für den weiteren schulischen Bildungsweg.

